ACADEMIE WALDSCHLÖSSCHEN

aws

PROGRAMM 2019

Gesellschaftliches Engagement / Selbsthilfe

Lebensgestaltung / Gesundheit

Wissenschaft / Kunst

Weiterbildung im beruflichen Kontext

Hexal in der Virologie

Unser Engagement für ihre Zukunft

Unser Anspruch ist es, das Leben von Menschen mit **HIV oder Hepatitis** zu verbessern. Dafür engagieren wir uns mit einem kontinuierlich wachsenden Portfolio an **hochwertigen Produkten** zu fairen Preisen – heute und in Zukunft.

Hexal – eine feste Größe im deutschen Gesundheitswesen.
Mehr Informationen auf **www.hexal.de**

HEXAL
A Sandoz Brand

www.hexal.de

Liebe Freund*innen des Waldschlösschens, liebe Leser*innen,

mit dem Jahresprogramm 2019 legen wir unser 48. Programmheft vor, das wie immer auch als pdf-Datei zum Download bereitsteht: http://waldschloesschen.org/programmheft.pdf.

Selbstbestimmung von Identität, Leben und Sexualität zu fördern, ist ein Grundprinzip unserer Bildungsarbeit. In diesem Sinne entwickelt sich unser Angebot stetig weiter – z.B. im Jugendbereich durch neue Kooperationen und in diesem Jahr einem Angebot von 15 Seminaren, die unter #Jugend im Waldschlösschen zu finden sind (siehe S. 15 und S. 26-31).

Ein weiteres Beispiel dafür sind unsere Seminare für Menschen mit geistiger Behinderung, die von einer wachsenden Anzahl von Teilnehmer*innen selbstständig gebucht werden und zur Stärkung von Individualität und Autonomie beitragen (siehe S. 60-62).

Und schließlich sprechen wir mit unserem Modellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt" im Bundesprogramm „Demokratie leben!" neue Adressat*innen v. a. aus allen Bildungsbereichen von Kita bis Hochschule aber auch anderen sozialen Berufen an. Dabei arbeitet die Akademie inzwischen in einem Netz von 43 Kooperationspartner*innen von A wie „Andersraum – Queeres Zentrum Hannover" bis Z wie „Zentrum für Schulforschung und Lehrerbildung an der TU Braunschweig" (http://www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de/122.html): „Vernetzen gehört zu unserem Selbstverständnis und zum Kern unserer pädagogischen Arbeit, d.h. initiativ zu werden, Initiativen aufzunehmen und Arbeitszusammenhänge herzustellen, nachhaltig zu unterstützen bei der Themenfindung, Durchführung und Moderation sowie zur Organisationsentwicklung und Qualifizierung" heißt es in unserem Leitbild, dessen Kurzfassung auf S. 86 zu lesen ist.

Im Herbst 2019 wird Wolfgang Vorhagen nach 34 Jahren als pädagogischer Mitarbeiter – seit 1986 insbesondere verantwortlich für den Bereich „Leben mit HIV und Aids" und Seminare im Bereich „Lebensgestaltung und Gesundheit" – in den Ruhestand gehen. Zwar finden sich in diesem Programm letztmalig so viele Seminare wie gewohnt in seiner pädagogischen Leitung, doch wird er der Akademie auch darüber hinaus mit einzelnen Projekten verbunden bleiben.

Wir danken allen an der Planung und Durchführung des Programms Beteiligten: So viel Raum für Bildung und Begegnung war noch nie! Der dritte neue große Seminarsaal (siehe S. 72) und das erstmalig auf 100 Seiten angewachsene Programmheft zeugen davon. Gerne verschicken wir kostenlos Einzelexemplare, ein Päckchen oder ein Paket: Anforderungen einfach per E-Mail an info@waldschloesschen.org.

Wir wünschen Euch/Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen und freuen uns auf die Begegnungen in unseren Veranstaltungen.

Dr. Rainer Marbach
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Akademie Waldschlösschen

Ulli Klaum
Leiter der Akademie Waldschlösschen

Das Einzige, das **ansteckend** sein sollte: **Lebensfreude.**

**Als eines der führenden Gesundheitsunternehmen entwickeln wir innovative Therapien wie Medikamente, Impfstoffe und Biologika.
Mit unseren weltweiten Programmen engagieren wir uns für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung. MSD ist ein internationales Unternehmen mit zwei Namen: In den USA und Kanada sind wir Merck & Co., Inc., mit Sitz in Kenilworth, NJ, USA.
Erfahren Sie mehr über uns auf: www.msd.de**

MSD

© 2018 MSD SHARP & DOHME GMBH
Lindenplatz 1, 85540 Haar

CORP-1186339-0010 06/18

Inhalt

Terminübersicht ... 6
Die Akademie ... 12
Das Haus ... 12
Vermietung ... 12
Das Team ... 13
Impressum ... 13
Stiftung Akademie Waldschlösschen ... 14
#Jugend im Waldschlösschen ... 15
Modellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt" ... 17

Gesellschaftliches Engagement / Selbsthilfe 18

Projektarbeit / Arbeit in Gruppen und Initiativen ... 19
#Jugend im Waldschlösschen ... 26
Fortbildung zu HIV/Aids ... 32
Schwule und Lesben in verschiedenen Berufszweigen ... 36
Selbsthilfe ... 39
Leben mit HIV und Aids ... 43

Lebensgestaltung / Gesundheit 48

Persönlichkeitsentwicklung ... 49
Leben in Beziehung ... 53
Körper und Bewegung ... 54
Meditation / Spiritualität ... 58
Tanz ... 59
Seminare für Menschen mit geistiger Behinderung ... 60
Jahreswechsel im Waldschlösschen ... 63

Wissenschaft / Kunst 64

Denkwerkstatt: Lesbische Sichtbarkeit(en) ... 65
Queer und (Anti-)Kapitalismus ... 66
Queere Politiken ... 66
Schwule Sexualität und schwule Lust heute ... 67
Noch einmal Aids ... 67
Wurzeln – Bande – Flügel:
Familie als Ort der Sozialisation, Kontrolle und Emanzipation ... 68
Musik ... 69
Gestalten ... 70
Literatur ... 71
Sommerakademie ... 74

Weiterbildung im beruflichen Kontext 76

Sexualpädagogik ... 77
Sexualität und Behinderung ... 79
Beratung LSBTIQ* ... 80
Rhetorik und Sprache ... 85

Das Leitbild der Akademie Waldschösschen ... 86
Kooperationspartner*innen ... 87
Referent*innen ... 88
Allgemeine Geschäftsbedingungen ... 92
Bildungsurlaub ... 94
Status und Mitgliedschaft ... 94
Anmeldung ... 95
Edition Waldschlösschen ... 96
Anreise ... 98

Terminübersicht

BU = Bildungsurlaub

Januar

04.01.-06.01. VA-Nr. 9952 59
Das etwas andere Tanzwochenende für Schwule, Lesben und Trans*

04.01.-06.01. VA-Nr. 9953 54
Berühren und entspannen
Massage für Schwule

11.01.-13.01. VA-Nr. 9011 33
Orientierung für Neue II
Leben mit HIV

11.01.-13.01. VA-Nr. 9954 32
Präventionsarbeit für Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern (MSM) haben

11.01.-13.01. VA-Nr. 9622 49
WIE will ich WAS im Leben? Eine Entdeckungsreise
Seminar für Schwule

17.01.-20.01. VA-Nr. 9013 33
Orientierung für Neue I – Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe

18.01.-20.01. VA-Nr. 9504 19
MOSAIK Gesundheit / Multiplikator*innenschulung

20.01.-23.01. VA-Nr. 9579 77
Beziehungen – Dates – Affären?
HIV-Prävention und sexualpädagogische Arbeit in der Vielfalt von Lebenswelten und Realitäten Jugendlicher

25.01.-27.01. VA-Nr. 9957 20
Kooperation der CSDs im Norden
CSD-Organisator*innen arbeiten zusammen

25.01.-27.01. VA-Nr. 9669 53
„Liebe, die berührt"
Ein Massage-Workshop für Schwule

25.01.-27.01. VA-Nr. 9801 54
„Endlich ankommen" – eine Reise zu mir selbst
Ein Seminar für Schwule

Waldschlösschen im Internet

www.waldschloesschen.org

Februar

01.02.-03.02. VA-Nr. 9070 43
Bundesweites Treffen von Frauen mit HIV

01.02.-03.02. VA-Nr. 9997 26
2. Get-together des IQJNI
„Nur noch kurz die Welt retten"

03.02.-06.02. VA-Nr. 9542 60
Raus aus dem Winterschlaf! – Zeit für Bewegung
Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

07.02.-10.02. VA-Nr. 9955 43
Positiven-Universität
„Was braucht Aktivismus?"

08.02.-10.02. VA-Nr. 9226 20
„Inter" – Gleiche beraten Gleiche
Weiterbildung zur qualifizierten Peerberater*in in drei Modulen
Modul I: Basiswissen Peerberatung

10.02.-15.02. VA-Nr. 9489 71
BuchLab I – Queeres Leben verdient ein Buch
Teil' deine Erfahrungen, schreib' mit

11.02.-13.02. VA-Nr. 9540 60
Tanz dich fit! Bewegung nach Musik
Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

14.02.-17.02. VA-Nr. 9017 34
Berater*innentraining I

15.02.-17.02. VA-Nr. 9016 65
Denkwerkstatt: Lesbische Sichtbarkeit(en)

März

01.03.-03.03. VA-Nr. 9017 34
Berater*innentraining II

01.03.-03.03. VA-Nr. 9025 33
Orientierung für Neue II – Leben mit HIV heute

01.03.-03.03. VA-Nr. 9006 22
queer_school A1
Qualifizierungsmaßnahme für Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte in zwei Teilen, Teil 1

01.03.-03.03. VA-Nr. 9500 26
Es ist Zeit: Wir machen eine queere Beratungskolumne

04.03.-06.03. VA-Nr. 9758 80
Qualifizierung zu LSBTIQ* für psychosoziale Beratungsstellen
Modul I: Trans*beratung

07.03.-10.03. VA-Nr. 9626 49
Achtsames Selbstmitgefühl – Umgang mit Fürsorgemüdigkeit (MSC)
Seminar für Schwule

08.03.-10.03. VA-Nr. 9225 21
„Inter" – Gleiche beraten Gleiche
Weiterbildung zur qualifizierten Peerberater*in in drei Modulen
Modul II: Ein Blick auf Geschlecht

08.03.-10.03. VA-Nr. 9623 50
Coming-In statt Burn-Out
Seminar für Schwule

10.03.-13.03. VA-Nr. 9538 35
HIV und Sozialrecht – Grundkurs
Seminar I

14.03.-17.03. VA-Nr. 9958 45
Bundesweites Positiventreffen
Treffen für HIV-Positive im Erwerbsleben

17.03.-24.03. VA-Nr. 9961 55
Fasten – Innehalten – Kraft tanken
Gesundheitsworkshop für Schwule

22.03.-24.03. VA-Nr. 9962 36
Sexuelle Identitäten und Recht

24.03.-31.03. VA-Nr. 9960 55
Heilfasten
Gesundheitsworkshop für Schwule

25.03.-27.03. VA-Nr. 9580 BU 79
Sexualität und Behinderung
Sexualität als Thema in der Einrichtung – Konzepte, Erfahrungsaustausch, theoretischer Hintergrund

28.03.-31.03. VA-Nr. 9014 33
Orientierung für Neue I – Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe

29.03.-31.03. VA-Nr. 9507 66
Queer und (Anti-)Kapitalismus
Ein Seminar zur gemeinsamen Reflexion und queeren Ideenentwicklung

31.03.-02.04. VA-Nr. 9759 81
Qualifizierung zu LSBTIQ* für psychosoziale Beratungsstellen
Modul II: Inter*beratung

April

05.04.-07.04. VA-Nr. 9227 37
Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*-, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie

08.04.-10.04. VA-Nr. 9545 BU 60
Leichte Frühlingsküche
Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

11.04.-14.04. VA-Nr. 9019 69
Kammermusik im Waldschlösschen

11.04.-14.04. VA-Nr. 9499 27
Du willst was starten? Mach eine Jugendleiter*innen-Ausbildung!

12.04.-14.04. VA-Nr. 9965 39
Homosexuelle Selbsthilfe

12.04.-14.04. VA-Nr. 9459 21
„Inter" – Gleiche beraten Gleiche
Weiterbildung zur qualifizierten Peerberater*in in drei Modulen
Modul III: Methoden der Peerberatung

18.04.-22.04. VA-Nr. 9224 58
Spirituelle Praxis für Schwule
Ostern im Waldschlösschen

Mai

03.05.-05.05. VA-Nr. 9265 39
Zwischen den Welten?!
Schwule Väter und Ehemänner und deren Partner

05.05.-10.05. VA-Nr. 9488 71
BuchLab II – Queer life is relevant
Let's make a book out of it

10.05.-12.05. VA-Nr. 9006 22
queer_school A2
Qualifizierungsmaßnahme für Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte in zwei Teilen, Teil 2

10.05.-12.05. VA-Nr. 9428 27
Vernetzungstreffen Trans*Jugendarbeit

10.05.-12.05. VA-Nr. 9624 50
Herbst in der Hose? Mein Sexleben ab ...?
Seminar für Schwule

13.05.-15.05. VA-Nr. 9577 61
Mau Mau und Co – hier wird gespielt!
Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

17.05.-19.05. VA-Nr. 9583 82
Queer-Kompetenz für Systemiker*-innen – Methoden und Konzepte für die Beratung von LSBTIQ*

17.05.-19.05. VA-Nr. 9802 51
Selbstcoaching – der eigenen Kraft vertrauen können

24.05.-26.05. VA-Nr. 9251 22
Queere Bildung
BV19 – 9. Bundesvernetzungstreffen der Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte

27.05.-29.05. VA-Nr. 9760 81
Qualifizierung LSBTIQ* für psychosoziale Beratungsstellen
Modul III: LSB*-Beratung

30.05.-02.06. VA-Nr. 9250 37
Bundesweites Treffen lesbischer Lehrerinnen*

30.05.-02.06. VA-Nr. 9537 23
LiN | Lesbisch* in Niedersachsen
NetzWerk-Treffen

30.05.-02.06. VA-Nr. 9998 56
Trans* in Beziehung
Ein Partnerschafts-Wochenende rund um Nähe, Körper und Sexualität

Juni

03.06.-05.06. VA-Nr. 9790 77
Genderpädagogik in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Krippe, Kindergarten & Hort

07.06.-10.06. VA-Nr. 9264 38
40. Pfingsttreffen schwuler Lehrer

13.06.-16.06. VA-Nr. 9021 34
Berater*innentraining I

13.06.-16.06. VA-Nr. 9024 33
Orientierung für Neue I – Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe

14.06.-16.06. VA-Nr. 9966 38
Schwule im Gesundheitswesen

14.06.-16.06. VA-Nr. 9509 28
Jugendqueerzeit im Juni

17.06.-19.06. VA-Nr. 9628 40
Wir haben noch viel Saft
Treffen der Gruppen 40/50+

20.06.-23.06. VA-Nr. 9967 28
Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen

24.06.-26.06. VA-Nr. 9647 BU 82
Uner_hört queer?! – Intersektionale Perspektiven im Kontext von Sexueller Vielfalt und Taubheit

26.06.-28.06. VA-Nr. 9675 83
Trans*MSM, Sexualität und Beratung

26.06.-28.06. VA-Nr. 9999 80
Inklusive Leidenschaft – inklusive Sexualpädagogik?
Inklusion im Kontext von Sexualität und sexueller Selbstbestimmung

26.06.-30.06. VA-Nr. 9968 40
Behinderte Schwule treffen sich

30.06.-05.07. VA-Nr. 9972 46
Gesundheitstage für HIV-Positive

Juli

04.07.-07.07. VA-Nr. 9970 56
Wohlfühlseminar für Schwule

05.07.-07.07. VA-Nr. 9969 59
Schrittwechsel
Sommertanz-Wochenende für Schwule

07.07.-11.07. VA-Nr. 9544 BU 61
Gesundheitswoche für Menschen mit geistiger Behinderung

08.07.-10.07. VA-Nr. 9648 83
Mit System – Systemische Beratung im Kontext von LSBTIQ*

11.07.-14.07. VA-Nr. 9971 45
Bundesweites Positiventreffen
Treffen für junge HIV-Positive bis 30 Jahre

12.07.-14.07. VA-Nr. 9021 34
Berater*innentraining II

14.07.-18.07. VA-Nr. 9020 45
Bundesweites Positiventreffen
Treffen für ältere und Langzeitpositive

18.07.-21.07. VA-Nr. 9625 52
Familienaufstellung für Schwule

19.07.-21.07. VA-Nr. 9525 66
Queere Politiken zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion

19.07.-21.07. VA-Nr. 9794 24
LSBTI*-Zentrentreffen 2.0

19.07.-21.07. VA-Nr. 9531 29
Zwischen Glamour, Dreck und Politik
Die politische Wirkung von Drag und Tuntigkeit

21.07.-28.07. VA-Nr. 9973 74
Sommerakademie
Malen · Singen · Theater · Schreiben · Fotografie

25.07.-28.07. VA-Nr. 9663 57
Körpererfahrungsseminar für Trans*Menschen

August

01.08.-04.08. VA-Nr. 9002 43
Bundesweites Treffen von Frauen mit HIV

01.08.-04.08. VA-Nr. 9667 73
Forum Queerness in Literatur, Kultur und Medien

09.-11.08. VA-Nr. 9792 52
Abschied vom Mythos Monogamie
Wege zur authentischen Beziehungsgestaltung für LSBT*

15.08.-18.08. VA-Nr. 9974 29
Summerbreak 2019

16.08.-18.08. VA-Nr. 9803 24
Jenseits von Reden – Neuer queerer Aktivismus in den Zeiten der AfD

29.08.-01.09. VA-Nr. 9975 57
Wanderwochenende für Schwule im Herzen Deutschlands

29.08.-01.09. VA-Nr. 9976 45
Bundesweites Positiventreffen
Treffen für HIV-Positive im Erwerbsleben

September

02.09.-06.09. VA-Nr. 9541 61
Kreativwoche für Menschen mit geistiger Behinderung

05.09.-08.09. VA-Nr. 9026 33
Orientierung für Neue I – Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe

05.09.-08.09. VA-Nr. 9028 34
Berater*innentraining I

06.09.-08.09. VA-Nr. 9515 26
3. Get-together des IQJNI
„Nur noch kurz die Welt retten"

09.09.-11.09. VA-Nr. 9601 BU 78
Kindliche Sexualität
Sexualerziehung in Kindertagesstätten

11.09.-13.09. VA-Nr. 9640 BU 78
Fremdheiten – Sexualitäten und Geschlechter in der Migrationsgesellschaft
Fortbildung für haupt-, neben- oder ehrenamtlich pädagogisch Tätige

13.09.-15.09. VA-Nr. 9007 22
queer_school B1
Qualifizierungsmaßnahme für Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte in zwei Teilen, Teil 1

13.09.-15.09. VA-Nr. 9666 70
Die Lust am Fotografieren
Fotoworkshop mit dem Fotografen Ingo Taubhorn

20.09.-22.09. VA-Nr. 9027 33
Orientierung für Neue – Leben mit HIV heute

20.09.-22.09. VA-Nr. 9573 70
Schwul-lesbisches Chorwochenende

20.09.-22.09. VA-Nr. 9517 67
Schwule Sexualität und schwule Lust heute

22.09.-25.09. VA-Nr.9539 35
HIV und Sozialrecht – Grundkurs
Seminar II

25.09.-27.09. VA-Nr. 9785 46
Gesunder Umgang mit Veränderungen
Ein Workshop für HIV-Positive

27.09-29.09. VA-Nr. 9249 41
Trans*Aktiv – Möglichkeiten und Grenzen einer Trans*-Politik in Deutschland

30.09.-02.10. VA-Nr. 9684 85
Die Macht der Sprache – Erweiterung von Sprachkompetenz durch diversitätssensibles Argumentieren

Oktober

04.10.-06.10. VA-Nr. 9996 30
Diskriminierungsfrei schreiben – so geht das!

04.10.-06.10. VA-Nr. 9434 30
Normen in Szene und beyond: Jung + Fit + Sexy?
Dein Körper, mehr als Glitzer oder Sixpack?!

04.10.-06.10. VA-Nr. 9778 67
Noch einmal AIDS

06.10.-09.10. VA-Nr. 9668 47
Medizin, Gesundheit, Entspannung

10.10.-13.10. VA-Nr. 9977 69
Kammermusik im Waldschlösschen

11.10.-13.10. VA-Nr. 9978 36
Sexuelle Identitäten und Recht

11.10.-13.10. VA-Nr. 9572 39
Jahrestagung Schwule Theologie 2019

13.10.-15.10. VA-Nr. 9430 36
HIV und Recht: Rechtskolleg – ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit

13.10.-16.10. VA-Nr. 9543 62
„Goldener Oktober" – den Herbst mit allen Sinnen erleben
Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

18.10.-20.10. VA-Nr. 9007 22
queer_school B2
Qualifierungsmaßnahme für Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte in zwei Teilen, Teil 2

18.10.-20.10. VA-Nr. 9004 31
Out now or no?!
Coming-out in der Ausbildung, an der Uni und im Job

18.10.-20.10. VA-Nr. 9518 42
Regenbogenfamilien – Perspektiven und Umsetzung

21.10.-23.10. VA-Nr. 9779 BU 79
Kindliche Sexualität II
Sexualerziehung in der (inklusiven) Kita

23.10.-25.10. VA-Nr. 9585 84
Praxiswerkstatt Beratung – Systemisch arbeiten in pädagogischen Kontexten

25.10.-27.10. VA-Nr. 9028 34
Berater*innentraining II

31-10.-03.11. VA-Nr. 9030 33
Orientierung für Neue I – Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe

November

01.11.-03.11. VA-Nr. 9672 23
SCHLAU Fachfortbildung
Arbeit in Schulen

01.11.-03.11. VA-Nr. 9034 43
Bundesweites Treffen von Frauen mit HIV

01.11.-03.11. VA-Nr. 9520 25
Verhandlungen und Besprechungen erfolgreich führen

08.11.-10.11. VA-Nr. 9323 39
Zwischen den Welten?!
Schwule Väter und Ehemänner und deren Partner

11.11.-15.11. VA-Nr. 9581 BU 62
Stress im Alltag? – Immer mit der Ruhe!
Stressbewältigung für Menschen mit geistiger Behinderung

14.11.-17.11. VA-Nr. 9031 34
Berater*innentraining I

15.11.-17.11. VA-Nr. 9033 33
Orientierung für Neue II – Leben mit HIV heute

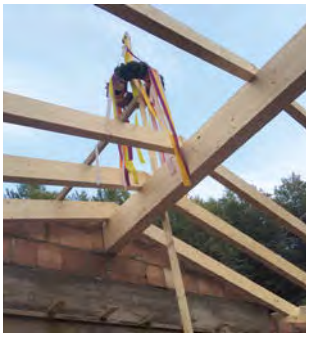
15.11.-17.11. VA-Nr. 9324 21
„Inter" – Gleiche beraten Gleiche
Weiterbildung zur qualifizierten Peerberater*in – Vertiefungsseminar

15.11.-17.11. VA-Nr. 9502 28
Jugendqueerzeit im November

18.11.-20.11. VA-Nr. 9523 84
Inklusion im queerformat?!
Ansätze und Methoden zur barrierefreien Gestaltung von Angeboten, Homepages, Dokumenten und Materialien

20.11.-24.11. VA-Nr. 9980 45
Bundesweites Positiventreffen
200. Treffen

28.11.-01.12. VA-Nr. 9982 28
Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen



Dezember

02.12.-04.12. VA-Nr. 9586 62
In der (gesunden) Weihnachtsbäckerei ... Plätzchen mal ein wenig anders!
Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

06.12.–08.12. VA-Nr. 9981 68
Wurzeln – Bande – Flügel Familie als Ort der Sozialisation, Kontrolle und Emanzipation
20. Dezembertagung

12.12.-15.12. VA-Nr. 9627 53
Innere Stärke entwickeln – Achtsamkeit und Resilienz
Seminar für Schwule

13.12.-15.12. VA-Nr. 9031 34
Berater*innentraining II

13.12.-15.12. VA-Nr. 9584 31
Jugend forscht – Wie offene Beziehungen und Polyamorie gelingen können

13.12.-15.12. VA-Nr. 9793 42
Gesundheitsversorgung geschlechtlich non-konformer Menschen: Aufklärung und Abbau von Diskriminierung im Gesundheitssystem
Tagung in Kooperation mit der Bundesvereinigung Trans* e.V. (BVT*)

26.12.-02.01. VA-Nr. 9664 63
Jahreswechsel für Schwule* im Waldschlösschen

Das Programm zum Download

einfach den QR-Code scannen oder unter http://waldschloesschen.org/programmheft.pdf

LIEBES LEBEN

liebesleben.de

Eine Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Es ist deins. Schütze es.

Die Akademie

Die seit 1981 bestehende Akademie Waldschlösschen, seit 1.1.2004 gemeinnützige Stiftung, steht für über 35 Jahre Kompetenz in Fortbildung und Training und ist vom Land Niedersachsen als finanzhilfeberechtigte Heimvolkshochschule anerkannt. Qualitätssicherung und -entwicklung besitzen bei uns einen hohen Stellenwert: Die Akademie ist nach dem Verfahren der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung (LQW) von ArtSet testiert.

Unser Bildungsprogramm richtet sich an Interessierte aus allen Bevölkerungsgruppen. Sein besonderes Profil erhält es durch Seminare für Schwule und Lesben (entsprechend gekennzeichnet), für Trans*- und Inter*personen, Angebote für HIV-positive und an Aids erkrankte Menschen und ihre Angehörigen sowie berufsbegleitende und Fortbildungsveranstaltungen zu Aids und sexualpädagogischen Themen. Wir bieten Bildung und Begegnung, Information und Orientierung – in überschaubaren, kreativen Gruppen, die in unserem Haus eine Zeit lang zusammen leben und zusammen arbeiten, fern von den Ablenkungen und Belastungen des Alltags in einer entspannten und entspannenden Atmosphäre.

Das Haus

Das Waldschlösschen liegt 13 Kilometer südöstlich der Universitätsstadt Göttingen mitten in einer waldreichen Mittelgebirgslandschaft. Die architektonisch reizvollen Gebäude mit ihren Außenanlagen und die wunderschöne Umgebung bieten gute Voraussetzungen sowohl für konzentriertes Arbeiten und Lernen als auch zum Kraftschöpfen und Erholen.
Das Waldschlösschen besteht aus einem denkmalgeschützten Altbau (1904), dem „Waldhaus" (1990) und dem „Gartenhaus" (2008). Für bis zu vier parallele Gruppen stehen zehn Seminar- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Als Mittelpunkt und „soziales Zentrum" dient der Große Saal. Das Waldschlösschen verfügt über 52 Gästezimmer mit insgesamt 73 Betten – vorwiegend in Einzel- und Zweibettzimmern mit Dusche und WC. Der Erholung dient eine Sauna mit direktem Zugang zum Garten. Terrassen und Wiesen ergänzen das Angebot des Hauses im Sommer.

Vermietung

Sie können unser Haus mieten – für Tagungen, Arbeitsgruppen, Seminare und Treffen!
Wir kooperieren auf Wunsch auch bei der Veranstaltungskonzeption und -organisation.
Bitte informieren Sie sich hier: http://www.tagungshaus-waldschloesschen.de.
Freie Termine finden Sie laufend aktualisiert auf unserer Homepage! Zudem ergeben sich auch kurzfristig noch Terminmöglichkeiten. Gern stimmen wir diese mit Ihnen ab.
Ein Anruf lohnt sich:
Tele 05592 fon 9277-21 (Wolfgang Vorhagen)
Tele 05592 fon 9277-22 (Monika Henne)
oder als Anfrage per E-Mail:
info@tagungshaus-waldschloesschen.de

Hinweis

Bitte beachten Sie unsere
Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 92

Das Team

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Akademie Waldschlösschen
Dr. Rainer Marbach

Leiter der Akademie
Ulli Klaum

Pädagogische Mitarbeiter*innen

Annika Garbers
Soziale Arbeit B.A., Mitarbeit in der pädagogischen Veranstaltungsbetreuung

Monika Henne
Gymnasiallehrerin – Fortbildung zu HIV und Aids / Seminare für Menschen mit geistiger Behinderung / Sexualpädagogik / Sexualität und Behinderung

Ulli Klaum
Pädagoge M.A. – Queere Bildung / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Jahreswechsel im Waldschlösschen

Mio Lindner
Politische Bildung / Projektmanagement

Dr. Rainer Marbach
Politische Bildung / Wissenschaft, Kunst

Kevin Rosenberger
Bildungswissenschaften und Psychologie M.A. – Projektkoordinator des Modellprojektes „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit" im Bundesprogramm „Demokratie leben!" des BMFSFJ

Kim Trau
Historikerin M.A. – Politische Jugendbildungsreferentin im Programm „Politische Jugendbildung" des Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), gefördert durch KJP-Mitteln über das BMFSFJ

Wolfgang Vorhagen
Dipl. Pädagoge – Leben mit HIV und Aids / Lebensgestaltung, Gesundheit / Wissenschaft, Kunst

Projektgebundene Mitarbeiter*innen
kooperierender Einrichtungen im Modellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit"

Dr. Carolin Vierneisel
Projektkoordinatorin im Forschungsprojekt „Vielfalt lehren!" an der Universität Leipzig

Annika Spahn
Projektkoordinatorin „Hochschule lehrt Vielfalt!" in Kooperation mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

Impressum

Redaktion: M. Henne, R. Marbach, W. Vorhagen
Auflage: 25.000
Gesamtherstellung: neueform.com
© 2019 Akademie Waldschlösschen
Alle Rechte vorbehalten

Verwaltung
Ulrike Benstem, Leitung der Verwaltung
Martina Günther, Verwaltung
Frank Friesecke, EDV und Haustechnik
Maya Lichtenau, Buchhaltung
Kerstin Austinat, Servicebüro / Rezeption

Gebäude
Robert Lendla, Hausmeister

Küche
Danny Babicke, Leitung der Küche
Christian Feest, Koch
Gerald Ludolph, Koch
Patrick Jödecke, Küchenhilfe
Anne-Astrid Kohlenberg, Küchenhilfe
Friederike Tschinkowitz, Küchenhilfe
Heike Wedekind, Küchenhilfe
Georg Babicke, Aushilfe
Nancy Ludolph, Aushilfe
Heidrun Sollte, Aushilfe
Gabriele Wolter, Aushilfe

Hauswirtschaft
Monika Henne, Leitung der Hauswirtschaft
Kerstin Austinat, Reinigung
Ruth Günther, Reinigung
Silvia Herbst, Reinigung
Jacqueline Herwig, Reinigung
Lydia Schneemann, Reinigung

Akademie Waldschlösschen
Bildungs- und Tagungshaus
37130 Gleichen bei Göttingen

Tele 05592 fon 9277-0
Tele 05592 fax 9277-77

info@waldschloesschen.org
www.waldschloesschen.org

Bürozeiten
Montag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Wir danken MSD SHARP & DOHME, ViiV und GILEAD für die freundliche Unterstützung bei den Druckkosten dieses Programms.

Stiftung Akademie Waldschlösschen

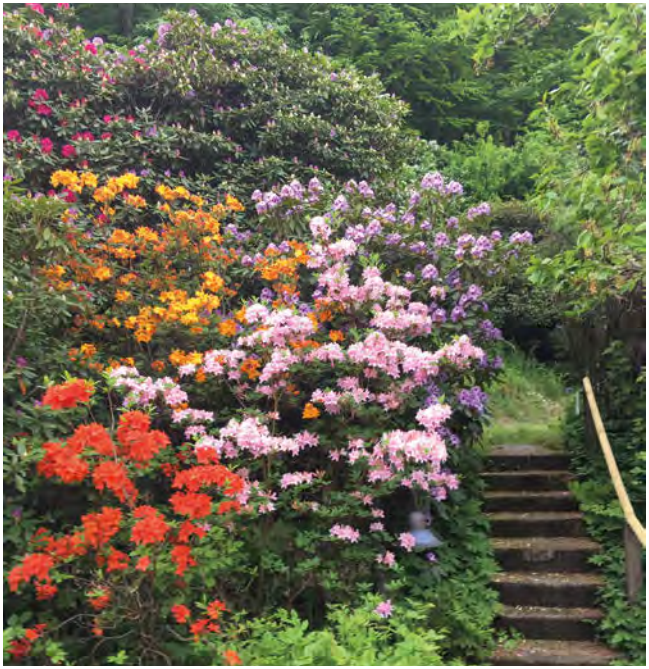
Träger der Bildungsstätte ist die rechtsfähige gemeinnützige Stiftung Akademie Waldschlösschen, deren Satzungszweck die Umsetzung und Weiterentwicklung der „Idee Waldschlösschen“ ist. Sie soll insbesondere die Akademie als Ort der Bildung und Begegnung, der Information und Orientierung erhalten. Das Stiftungsvermögen besteht zur Zeit aus der Immobilie Waldschlösschen. Mit der Stiftungsgründung ist das Ziel verbunden, Stiftungskapital zu sammeln, aus dessen Zinserträgen das Stiftungsziel langfristig gesichert werden kann (in die Stiftung eingebrachtes Vermögen darf nicht angetastet werden). Deshalb setzen wir auf Zustiftungen von Menschen, die bereit sind, auch für das Waldschlösschen Mitverantwortung zu übernehmen. Der Staat fördert das Stiftungswesen durch Möglichkeiten zu erheblicher Steuereinsparung.

Weitere Informationen können unter www.waldschloesschen.org/stiftung.html abgerufen werden.

Wie können Sie das Waldschlösschen unterstützen?

- Zustiftung: Sie können die Stiftung Akademie Waldschlösschen mit einer Zustiftung bedenken – z.B. auch mit einer Erbschaft.
- Mitglied Förderverein: Sie können Mitglied werden im Förderverein Stiftung Akademie Waldschlösschen e.V. mit regelmäßigen Beiträgen (ebenfalls steuerlich begünstigt).
- Spende: Sie können einmalig steuerbegünstigt spenden:
  Förderverein Stiftung Akademie Waldschlösschen e.V.,
  IBAN: DE44 2605 0001 0023 0014 80
  BIC: NOLADE21GOE

Stiftungsrat:
Silke Eggers (Vorsitzende), Stefan Reiß (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Michael Bochow, Monika Börding, Winfried Holz, Dr. Klaus Müller, Carsten Schatz, Joachim Schulte, Klaus Stehling, Renate Steinhoff, Thomas Wilde.



#jugend im Waldschlösschen

ist das Veranstaltungsprogramm der Akademie Waldschlösschen für LSBTIQ*-Jugendliche und junge Erwachsene. Die Akademie liegt in der Nähe von Göttingen in der Mitte Deutschlands und ist ein Ort der Bildung und Begegnung, an dem auch schwule, lesbische, bisexuelle, trans*, inter* und queere Jugendliche und ihre Unterstützer*innen ihren Platz haben.

#Jugend im Waldschlösschen beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit:

- Diskriminierungserfahrungen von jungen LSBTIQ* im Elternhaus, Freundeskreis, Schule, Ausbildung und am Arbeitsplatz sowie innerhalb der LSBTIQ*-Community
- Coming-out im Berufsleben
- Entwicklung von Vernetzungs- und Bildungsangeboten für LSBTIQ*-Jugendliche/junge Erwachsene
- Sensibilisierung für Intersektionalität und Privilegienbewusstsein
- Strategien zur Weiterentwicklung bestehender Jugendarbeit in Jugendverbänden und LSBTIQ*-Organisationen

Du findest alle Jugend-Veranstaltungen auf den Seiten 26-31. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Veranstaltungsformate/-methoden von #Jugend im Waldschlösschen sind Erlebnispädagogik, Medienworkshops, Multiplikator*innenschulungen und Unterstützung von Selbsthilfe- und Diversity-Ansätzen in Organisationen und Unternehmen.

Für #Jugend im Waldschlösschen spielt als Teilnehmerin im Programm „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten“ auch immer die Auseinandersetzung mit politischen Fragen eine zentrale Rolle. Leitfragen hierfür sind: Was bedeutet für mich ein gutes Leben? Wie möchte ich leben und arbeiten? Welche Erwartungen gibt es an mich und wie kann ich Gesellschaft und Politik mitgestalten?

Unsere Kooperationspartner*innen sind:

Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.

LAND LuST e.V.

jugendnetzwerk::lambda
jung, lesbisch, schwul, bi, trans*, inter*, queer

QUEERE JUGEND Niedersachsen Landesnetzwerk

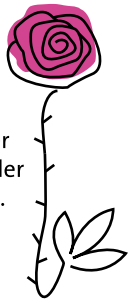
Pädagogische Leitung

Kim Alexandra Trau, M.A.
Jugendbildungsreferentin im Programm „Politische Jugendbildung im AdB“
Projekt „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (er-)leben – in Ausbildung, Beruf und Alltag“

Tele 05592 fon 9277-35
Tele 05592 fax 9277-77
Mobil/WhatsApp: 01 59 01 38 22 31
kim.trau@waldschloesschen.org
www.facebook.com/JuBiWaldschloss

foto: © karin lenke

In Erinnerung an **David Kato Kisule** haben wir den David-Kato-Fonds eingerichtet, um Initiativen zu fördern, die den Kampf gegen Homo- und Trans*feindlichkeit in Staaten mit Verfolgungsdruck unterstützen. Helft mit Eurer Spende oder Zustiftung. Denn wir gewinnen oder wir verlieren gemeinsam in dieser einen Welt.



hms Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
schwul-lesbische Stiftung für queere Bewegungen
info@hms-stiftung.de www.hms-stiftung.de
Spendenkonto: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

Akzeptanz für Vielfalt

gegen Homo-, Trans- und Inter*feindlichkeit*

In diesem Jahr beginnt das Modellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit" der Akademie Waldschlösschen im Bundesprogramm „Demokratie Leben!" des BMFSFJ sein fünftes und letztes Projektjahr. In den vergangenen Projektjahren konnten Impulsveranstaltungen vor Ort in ganz Niedersachsen und über die Landesgrenzen hinaus zur Demokratiestärkung und Förderung der Akzeptanz für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt durchgeführt werden. Die Fortbildungen des Modellprojekts für Erzieher*innen, Lehrkräfte sowie Berater*innen haben sich bereits fest etabliert und sollen langfristig in die Regelfinanzierung des Landes überführt werden.

Mit dem Teilprojekt „Vielfalt lehren!" an der Universität Leipzig (seit 2017) und dem 2018 eingerichteten Teilprojekt „Hochschule lehrt Vielfalt" in Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies an der TU Braunschweig konnten wichtige Schritte in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften angegangen werden.

2019 wird anlässlich des 10jährigen Jahrestags der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung in Deutschland die Schnittstelle „Behinderung und sexuelle und geschlechtliche Vielfalt" im Modellprojekt noch stärker als bisher aufgegriffen. Im Juni wird das Thema „Taubheit und sexueller und geschlechtlicher Vielfalt" reflektiert und eine gleichberechtigte Teilhabe gehörbeeinträchtigter und tauber queerer Menschen diskutiert. Darüber hinaus werden im November in der Fortbildung „Inklusion im queerformat" Methoden und Ansätze der barrierefreien Gestaltung für Beratungsstellen und Angebote der queeren Bildung vorgestellt.
Die mehr als 40 Kooperationspartner*innen des Modellprojekts bilden weit über Niedersachsen hinaus ein breites gesellschaftliches Bündnis, um schwules, lesbisches sowie trans*- und inter*sexuelles Leben im öffentlichen Raum sichtbarer zu machen.

Weitere Informationen unter:
www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de

Kontakt:
Kevin Rosenberger,
Koordinator des Modellprojektes,
kevin.rosenberger@waldschloesschen.org
Tele 05592 fon 9277-26

Akademie Waldschlösschen aws

Ein Modellprojekt der Akademie Waldschlösschen im Bundesprogramm »Demokratie leben!« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit QNN und VNB

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

QNN Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. · VNB Verein Niedersächsischer BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Gesellschaftliches Engagement / Selbsthilfe

Projektarbeit / Arbeit in Gruppen und Initiativen 19

#Jugend im Waldschlösschen 26

Fortbildung zu HIV/Aids 32

Schwule und Lesben in verschiedenen Berufszweigen 36

Selbsthilfe 39

Leben mit HIV und Aids 43

Deutsche AIDS-Hilfe — DAH: in Kooperation und mit Förderung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Niedersachsen — NDS: wird vom Land Niedersachsen gefördert

QNN Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. — QNN: in Kooperation mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V.

VNB Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. — VNB: in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung mit dem VNB – Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung

#jugend — #Jugend im Waldschlösschen

MOSAIK Gesundheit

Multiplikator*innenschulung

Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von lesbischen, bisexuellen und queeren Frauen*

Im Rahmen der Multiplikator*innenschulung werden Ehrenamtliche, Engagierte und auch Hauptamtliche aus queeren Arbeitsfeldern zu den Themenbereichen, denen sich MOSAIK Gesundheit widmet, sensibilisiert und zu Peer-to-Peer Berater*innen für den niedrigschwelligen Erstkontakt geschult. Infos zum Projekt unter www.mosaikgesundheit.de.

Wie es um die Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von lesbischen, bisexuellen und queeren Frauen* steht, findet sich in der 2005 veröffentlichten Studie von Prof. Dr. Gabriele Dennert (FH Dortmund). Sie fand heraus, dass lesbische Frauen* „lesbenspezifischen Stressoren" ausgesetzt sind, die eine größere Häufigkeit von Erkrankungen – beispielsweise Brustkrebs, Suchterkrankung oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen – zur Folge haben können. Grund für „Stressoren" sind lebenslange Identitätsbildungsprozesse, wie das ständige Coming-out, Erfahrungen von Homofeindlichkeit, Ablehnungserfahrungen in der Herkunftsfamilie sowie Benachteiligung in rechtlichen Belangen. Zudem stellte sie fest, dass viele lesbische Frauen dem Gesundheitssystem häufiger fernbleiben, um strukturellen und anderen Diskriminierungen (durch Ärzt*innen oder durch andere Mitarbeitende* in der Medizin) auszuweichen. Dieser unguten Kombination, einerseits ein erhöhtes Risiko zu erkranken aufzuweisen und andererseits dem Gesundheitssystem fernzubleiben, begegnet MOSAIK Gesundheit mit einem konkreten, niedrigschwelligen und landesweiten Angebot.

MOSAIK Gesundheit nähert sich dieser Diskrepanz aus einer intersektionalen Perspektive. So decken die Vorträge und Workshop Themenbereiche wie Alter, Mehrfachzugehörigkeit, Beziehung und Familie, Körper etc. ab. Zudem war uns die konzeptionelle Öffnung in „lesbische, bisexuelle und queere Frauen*" von großer Bedeutung, da wir die vielfältigen Biografien und Erfahrungen von Frauen* einschließen möchten und Gesundheit ganzheitlich und körperdivers thematisieren.

18.-20.01.19 **VA-Nr. 9504**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Jessica Lach

Kooperation: QNN

Kosten: keine. Finanziert aus Mitteln des Landes Niedersachsen. Einzelzimmerzuschlag: 24,- EUR/ Wochenende (begrenzte Kapazität)

Kooperation der CSDs im Norden

CSD-Organisator*innen arbeiten zusammen

Seit 2001 treffen sich CSD-Organisator*innen aus Norddeutschland im Waldschlösschen. Sie tauschen dort ihre Erfahrungen aus und koordinieren ihre Arbeit. Dabei geht es um die politischen und kulturellen Inhalte von CSDs genauso wie um Tipps und Tricks bei der Organisation, Finanzierung oder der politischen Lobbyarbeit: Wie wird die regionale Community aktiviert und eingebunden? Welche Künstler*innen sind empfehlenswert? Wie arbeiten andere mit der Stadtverwaltung und Polizei zusammen? Themen sind aber auch die Arbeit im Verein oder mit dem Team der ehrenamtlichen Menschen rund um einen CSD. Aus dem freiwilligen Zusammenschluss CSD Nord-Kooperation wurde 2009 der gemeinsame CSD Nord e.V. – die Treffen sind ausdrücklich und weiterhin offen für Neue und Nichtmitglieder.

25.-27.01.19 **VA-Nr. 9957**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Thomas Sieverding

Kooperation: QNN

Kosten: 30,- EUR (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.) für Teilnehmende aus niedersächsischen Gruppen, Vereinen und Projekten

Anzeigen

Möchten Sie in unserem nächsten Jahresprogramm eine Anzeige schalten? Nähere Informationen erhalten Sie von Wolfgang Vorhagen unter Tele 0 55 92 fon 92 77-21 oder per E-Mail an wolfgang.vorhagen@waldschloesschen.org

„Inter* – Gleiche beraten Gleiche

Weiterbildung zur qualifizierten Peerberater*in in drei Modulen

Die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ist ein Recht, welches durch individuelles Empowerment erreicht werden kann. Dessen Ziele sind: Menschenrechte zu erlangen, die Abwehr von Diskriminierung, die Befähigung sich auf Augenhöhe beraten zu lassen, Stolz für das eigene Sein zu entwickeln, Zugang zu anderen intersexuellen Menschen zu finden.
Die Weiterbildungsreihe „Inter* – Gleiche beraten Gleiche" wird Inter*personen sowie teilnehmende Angehörige befähigen, in eine qualifizierte Peerberatung einzusteigen. Zum einen erlernen die Teilnehmer*innen Grundzüge professioneller pädagogischer Beratung mit Bezug auf Fachkenntnisse im medizinischen, rechtlichen sowie psychologischen Bereich, zum anderen werden durch Elemente der Selbstreflexion auch die Perspektive auf das Selbst sowie die eigene Biographie in die Grundlagen der beraterischen Haltung einbezogen. Somit können qualifizierte Peerberater*innen viele Lösungsansätze aufzeigen und dadurch gesellschaftliche Teilhabe von Inter*personen gewährleisten.

Modul I: Basiswissen Peerberatung

Das Modul dient der allgemeinen Orientierung im Themenfeld Inter* sowie dem Themenfeld Peerberatung. Die Teilnehmer*innen lernen Grundlagenwissen zu biologischen Aspekten der Intergeschlechtlichkeit und erhalten einen Einblick in die Beratungslandschaft und Selbsthilfe. Am Ende entscheiden die Teilnehmer*innen über eine weitere Teilnahme an der Weiterbildung.

08.-10.02.19 **VA-Nr. 9226**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers, Ulli Klaum

Doz.: Klaus Steinkemper, Lucie Veith

Kooperation: Intersexuelle Menschen e.V. / Bundesverband

Kosten: Auf Anfrage

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Modul II: Ein Blick auf Geschlecht

Das Modul II wirft einen Blick auf Geschlecht. Zum einen lernen die Teilnehmer*innen gesellschaftliche Konstruktionen der Zweigeschlechtlichkeit kennen, zum anderen setzen sich die Teilnehmer*innen auch mit ihren biographischen Erfahrungen auseinander. Darüber hinaus werden rechtliche Perspektiven auf Intergeschlechtlichkeit diskutiert.

08.-10.03.19 **VA-Nr. 9225**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers, Ulli Klaum

Doz.: Klaus Steinkemper, Lucie Veith

Kooperation: Intersexuelle Menschen e.V. / Bundesverband

Kosten: Auf Anfrage

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Modul III: Methoden der Peerberatung

Im dritten Modul der Fortbildung werden vielfältige Methoden der Peerberatung vermittelt und erprobt. Darüber hinaus steht aber auch die sozialrechtliche Perspektive auf Intergeschlechtlichkeit im Fokus der Veranstaltung. Als Abschluss können Herausforderungen von Beratungssituation in einer Intervision geklärt und somit eigene Praxiserfahrungen reflektiert werden.

12.-14.04.19 **VA-Nr. 9459**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers, Ulli Klaum

Doz.: Klaus Steinkemper, Lucie Veith

Kooperation: Intersexuelle Menschen e.V. / Bundesverband

Kosten: Auf Anfrage

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

„Inter" – Gleiche beraten Gleiche

Weiterbildung zur qualifizierten Peerberater*in – Vertiefungsseminar

Nach Abschluss der Module I – III im Rahmen der Weiterbildung „Inter* – Gleiche beraten Gleiche" können die Absolvent*innen an einem Vertiefungsseminar teilnehmen. Es sollen fachliche Themen im medizinischen Bereich sowie rechtliche Neuregelungen vertieft dargestellt werden sowie Praxiserfahrungen in der Inter*beratung reflektiert werden. Das Seminar richtet sich an Personen, welche die Weiterbildung abgeschlossen haben.

15.-17.11.19 **VA-Nr. 9324**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers, Ulli Klaum

Doz.: Klaus Steinkemper, Lucie Veith

Kooperation: Intersexuelle Menschen e.V. / Bundesverband

Kosten: Auf Anfrage

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

queer_school

Qualifizierungsmaßnahme für Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte in zwei Teilen

Die queer_school ist die Grundqualifizierungsmaßnahme für ehrenamtliche SCHLAU Teamer*innen, sowie für Teilnehmende, die ein SCHLAU Projekt in ihrer Region gründen wollen.
In der zweiteiligen Grundqualifizierung beschäftigen wir uns unter anderem mit der Planung und Durchführung von Schulworkshops, lernen relevante Methoden und theoretische Hintergründe der Antidiskriminierungsarbeit kennen und reflektieren die eigene Biografie und Rolle als Teamer*in.
Die queer_school richtet sich zunächst an Teamer*innen aus niedersächsischen SCHLAU Projekten. Sollten Plätze frei bleiben, freuen wir uns natürlich auch über Teilnehmende aus queeren Bildungs- und Aufklärungsprojekten anderer Bundesländer.
ACHTUNG: Anmeldung nur über die Homepage von SCHLAU Niedersachsen: http://schlau-nds.de/termine/queer_school10/

queer_school A1

01.-03.03.19 **VA-Nr. 9006**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau, Annika Garbers

Doz.: innenteam SCHLAU Niedersachsen

Kooperation: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 226,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school A2

10.-12.05.19 **VA-Nr. 9006**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau, Annika Garbers

Doz.: innenteam SCHLAU Niedersachsen

Kooperation: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 226,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school B1

13.-15.09.19 **VA-Nr. 9007**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau, Annika Garbers

Doz.: innenteam SCHLAU Niedersachsen

Kooperation: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 226,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school B2

18.-20.10.19 **VA-Nr. 9007**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: innenteam SCHLAU Niedersachsen

Kooperation: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 226,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

Queere Bildung

BV19 – 9. Bundesvernetzungstreffen der Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte

Bereits zum neunten Mal treffen sich Aufklärungs- und Bildungsprojekte im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt aus ganz Deutschland zu einem Bundesvernetzungstreffen (BV19), um:

- einen nachhaltigen Austausch zu organisieren,
- gemeinsame Qualitätsstandards zu erarbeiten,
- gemeinsame Fortbildungen durchzuführen,
- Öffentlichkeitsarbeit für eine größere Reichweite ihrer Arbeit zu entwickeln.

ANMELDUNG und weitere Informationen unter: http://queere-bildung.de/bv19.php

24.-26.05.19 **VA-Nr. 9251**

Freitag 12 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau, Annika Garbers

Doz.: n.n.

Kooperation: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Auf Anfrage

SCHLAU Fachfortbildung

Arbeit in Schulen

Die Akademie Waldschlösschen bietet seit Jahren in Kooperation mit SCHLAU Niedersachsen Vertiefungsseminare für die Praxis der Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte an. Die Themen des Seminars entstammen jeweils der Arbeit der Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Schulen und sind ab Spätsommer über eine Sonderausschreibung veröffentlicht. Das Wochenende bietet darüber hinaus die Gelegenheit, sich mit Mitarbeiter*innen anderer Projekte auszutauschen und neue Methoden auszuprobieren. Das Seminar richtet sich an Menschen, die in lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Bildungs- und Schulaufklärungsprojekten engagiert sind.
ACHTUNG: Anmeldung nur über die Homepage von SCHLAU Niedersachsen: http://schlau-nds.de/termine/fachfortbildung2019/

01.-03.11.19 **VA-Nr. 9672**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: n.n.

Kooperation: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Auf Anfrage

LiN | Lesbisch* in Niedersachsen

NetzWerk-Treffen

LiN entwickelt sich, LiN bearbeitet Themen, LiN vernetzt und unterstützt Aktivitäten im ganzen Land von und/oder für frauen*liebende Frauen*. Was mit einem Auftakt-Workshop im Waldschlösschen im Sommer 2014 begann, ist mittlerweile ein fester Bestandteil in Strukturen, Projekten und Kooperationen des Queeren Netzwerks Niedersachsen e.V. (QNN).
Im LiN-NetzWerk treffen sich Ehrenamtliche, die sich in Gruppen, Vereinen, Stammtischen etc. engagieren, zum Austausch und gemeinsamen Arbeiten. Außerdem werden landesweite Aktionen beim Arbeitstag und den Netzwerktreffen auf den Weg gebracht.
Das NetzWerk-Treffen ist auch für Frauen* offen, die sich noch nicht ehrenamtlich engagieren, es aber vorhaben.
Außerdem treffen sich etwa sechsmal im Jahr Frauen* im LiN-DenkRaum und besprechen die Themen und Entwicklungen im Großen und Kleinen und halten LiN gut auf Kurs.
Wir sind auch über www.facebook.com/groups/LiN.NetzWerk im Kontakt.
Es gibt also viel zu tun!
Infos zu LiN auf www.lesbisch-in-niedersachsen.de.

30.05.-02.06.19 **VA-Nr. 9537**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Jessica Lach

Kooperation: QNN

Kosten: kostenlos für Teilnehmende aus Niedersachen

Waldschlösschen im Internet

www.waldschloesschen.org

LSBTI*-Zentrentreffen 2.0

Die Zentren sind heute oft Projekte, die sowohl was die Zielgruppe als auch die Zusammensetzung der ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden* angeht, in denen die LSBTIQ*-Szene verankert ist. Einmal im Jahr laden wir zu einem Treffen ein, um aktuelle Themen der Arbeit, Herausforderungen, Strategien und Perspektiven für eine erfolgreiche Arbeit der Zentren in den Mittelpunkt zu stellen und die Vernetzung untereinander zu fördern. Eingeladen sind ehren- und hauptamtlich Arbeitende, die schon länger in der Zentrenarbeit engagiert sind oder gerade erst damit begonnen haben.

19.-21.07.19 **VA-Nr. 9794**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Richard Spätling

Kooperation: QNN

Kosten: 113,- EUR / 30,- EUR für Teilnehmende aus Niedersachsen (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.)

Vermietung

Das Waldschlösschen nimmt gern Gastgruppen auf, es kann für Seminare und Tagungen aller Art gemietet werden. Wer mehr über das Haus und die Umgebung erfahren möchte: www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Auch Einzelpersonen können wir – nach Möglichkeit – beherbergen. Nähere Informationen erteilen:
Wolfgang Vorhagen
Tele 0 55 92 fon 92 77-21
Monika Henne
Tele 0 55 92 fon 92 77-22

Jenseits von Reden

Neuer queerer Aktivismus in den Zeiten der AfD

Der Wiederaufstieg des Rechtspopulismus in der westlichen Welt im Allgemeinen und besonders in Deutschland ist die größte Herausforderung für die LSBTIQ*-Bewegung seit der Aids-Krise der Achtzigerjahre. Queerer Aktivismus ist auf diese Krise nicht vorbereitet! Ein verbissen geführter Theorienstreit lähmt die Handelnden und bindet einen Großteil ihrer Energien. Eine fast vollständige Abhängigkeit von staatlichen Finanzierungen führt zu internen Verteilungskämpfen und zu Scheren in den Köpfen. Eine Tendenz zur Introspektion und zur Retribalisierung (Marshall McLuhan) besonders durch die digitalen Medien führt zur gegenseitigen Abschottung in fast sektenhaft agierende Gruppen und zur Abwendung von einem partizipatorischen Aktivismus, der Widerstand gegen Rechts und zivilen Ungehorsam gegen Unterdrückung von außen in den Mittelpunkt stellen müsste.
Der Gefahr von Rechts und dem gesellschaftlichen Rollback mit vielen fantasievollen und effektiven aktivistischen Formen entgegentreten, bündnisfähig werden, ohne den Stand der eigenen Debatten infrage zu stellen: Geht das überhaupt? Auf welche Wurzeln kann queerer Aktivismus jenseits akademischer Theorien zurückgreifen? Welche Formen des zivilen Ungehorsams und des Widerstands bieten sich an im Kampf gegen Rechts – auch in den eigenen Reihen – gegen den Rollback und gegen die Apathie weiter Teile der LSBTIQ*-Welt.
Der Workshop untersucht die Ist-Zustände, beleuchtet die Geschichte des queeren Aktivismus von Stonewall bis heute, erforscht die Voraussetzungen für eine neue Bündnisfähigkeit untereinander und entwickelt aktivistische Formen für die Kämpfe der Jetztzeit durch Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen und ein Planspiel.
Begrenzte Teilnahmezahl!

16.-18.08.19 **VA-Nr. 9803**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Dirk Ludigs

Kosten: 30,- EUR

Verhandlungen und Besprechungen erfolgreich führen

Das Seminar wendet sich an engagierte Menschen in der LSBTIQ*-Arbeit, die ihre Methoden und Techniken der Verhandlungsführung verbessern möchten.
Ob in unseren Projekten oder auch in allen anderen Arbeitskontexten: Ergebnisse hängen oft von den geführten Verhandlungen ab. Erfolgreiche Verhandlungen setzen Kenntnisse und Erfahrungen in Gesprächsführung und Argumentation voraus, verlangen nach Struktur und Überblick, werden durch die Persönlichkeiten der Verhandelnden geprägt. In diesem Seminar bewegen wir uns zwischen den drei wesentlichen Polen bei Verhandlungen und Besprechungen: dem Thema, der Gruppe und den einzelnen Verhandelnden.
Neben der Beschäftigung mit Gesprächs- und Argumentationstechniken werden wir auf der Basis unserer Erfahrungen in Gruppen und Teams beleuchten, welche Prozesse bei Besprechungen ablaufen und welchen Einflussfaktoren sie unterliegen. Darüber hinaus schauen wir auch auf uns: Wie verhalten wir uns selbst in Gesprächen? Was ist uns wichtig, was nervt uns? Was brauchen wir, um souverän auftreten zu können?

Wir arbeiten mit vielen praktischen Übungen, Erfahrungsaustausch und kurzen Theorieeinheiten. Grundlage dafür sollen Beispiele und Fragestellungen aus dem Kreis der Teilnehmenden sein.
Mögliche Inhalte:

- Die Phasen in Besprechungen/Verhandlungen (mit Blick auch auf Team-Phasen)
- Strategien und Methoden der Verhandlungsführung
- Lösungsorientierung in Besprechungen/Verhandlungen
- Trennung zwischen Sachaspekten und persönlichen Anliegen
- Gefühle versus Argumente
- Der Umgang mit Konflikten und Sackgassen
- Rollen und Verhalten
- Leitung und Moderation in Besprechungen/Verhandlungen
- Die Qualität von Ergebnissen in Besprechungen/Verhandlungen
- Ergebnissicherung

01.-03.11.19 **VA-Nr. 9520**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Sven Christian Finke-Ennen

Kooperation: QNN

Kosten: 113,- EUR / 30,- EUR für Teilnehmende aus Niedersachsen (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.)

Get-together des |QJN|

#jugend

„Nur noch kurz die Welt retten“

Liebe Besucher*innen und Gruppenleiter*innen von queeren Jugendgruppen! Niedersachsenweit sind wir mittlerweile 18 queere Jugendgruppen, die sich in unserem Landesnetzwerk beteiligen. Wir vom Landesnetzwerk Queere Jugend Niedersachsen |QJN| bieten bestehenden LSBT*-Jugendgruppen in Niedersachsen Unterstützung, Vernetzung und Qualifizierung an und beraten auch bei der Planung von Neugründungen.
Vernetzung soll den Kompetenz- und Erfahrungsaustausch zwischen den LSBT*-Jugendgruppen und den pädagogischen sowie ehrenamtlichen Aktiven fördern. Diese Wochenenden bieten allen queeren Jugendgruppen die Möglichkeit Methoden, Standards und Handlungsstrategien weiterzuentwickeln.
Wenn es eurerseits Themenvorschläge für das Get-together gibt, dann könnt ihr uns diese sehr gerne mitteilen. Uns ist es sehr wichtig, dass dieses Wochenende für und mit euch gestaltet wird.
Bei Fragen, Anregungen und für Infos meldet euch per E-Mail bei Rebecca Herzberg: R.Herzberg@queerejugend.de
Die Treffen sind offen für alle Besucher*innen und Gruppenleitungen von queeren Jugendgruppen in Niedersachen.

01.-03.02.19 **VA-Nr. 9997**
06.-08.09.19 **VA-Nr. 9515**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: Rebecca Herzberg

Kooperation: QNN, Land LuST e.V.

Kosten: 15,- EUR (für Teilnehmer*innen aus Niedersachsen)

Es ist Zeit: Wir machen eine queere Beratungskolumne!

#jugend

Coming-out? Liebeskummer? Erstes Mal? Stress mit den Eltern?
Hast Du alles schon hinter dir? Dann lass andere LSBTIQ*s an deinen Erfahrungen teilhaben und hilf ihnen mit deinem Wissen weiter. Wie? Ganz einfach: Indem du eine Beratungskolumne schreibst. Ein bisschen so wie Dr. Sommer, aber in queer. In der out!, der Verbandszeitschrift des Jugendnetzwerks Lambda, gibt es seit Herbst 2018 eine nicht-heteronormative und empowernde Beratungskolumne. Dafür brauchen wir dich als ehrenamtliche*n Berater*in! Wenn du Lust hast, Teil eines kleinen queeren Teams zu sein und mehrmals pro Jahr kurze Beratungskolumnen zu schreiben, dann komm zu unserer Schulung! Hier lernst du das nötige Handwerkszeug: sowohl die Inhalte einer empowernden Beratungskolumne: „Wie soll ich eigentlich beraten?“, als auch die Schreibweise: „Wie schreibe ich das am besten?“.
Dieser Workshop richtet sich an junge LSBTIQ*s zwischen 16 und 26 Jahren aus ganz Deutschland, die Lust haben Beratungskolumnen zu schreiben. Vorerfahrungen sind keine nötig.
ACHTUNG: Anmeldungen über die Homepage vom Jugendnetzwerk Lambda: www.lambda-online.de

01.-03.03.19 **VA-Nr. 9500**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: n.n.

Kooperation: Lambda e.V.

Kosten: Kein Teilnahmebeitrag, Fahrtkosten-Zuschuss für Lambda-Mitglieder: max. 60,- EUR p.P.

Du willst was starten?

Mach eine Jugendleiter*-innen-Ausbildung!

#jugend

Du möchtest eine Jugendgruppe gründen und leiten, weißt aber noch nicht genau, wie das geht? Der Jugendgruppe, an der du teilnimmst, fehlt noch eine Person, die den Laden zusammenhält? Deine Gruppe läuft, aber jetzt wollt ihr einen Ausflug machen oder braucht Geld für ein Projekt und wollt wissen, wie man den Papierkram angeht? Dann ist diese Jugendleiter*innen-Schulung (mit der du eine JuleiCa beantragen kannst) genau das Richtige für dich!
Gemeinsam werden wir eine Woche lang von A wie Akademie bis W wie Waldschlösschen alle möglichen Tricks und Kniffe durchgehen, wie sich eine Jugendgruppe erfolgreich organisieren und leiten lässt. Keine Sorge, hierbei geht es nicht darum, strikt auswendig zu lernen, sondern darum, selber Gruppenaktionen und Aufwärmspiele auszuprobieren, sich mit anderen auszutauschen und ein Verständnis für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Leuten und deren Besonderheiten zu entwickeln.
Fragen, welche die Jugendleiter*innen-Schulung beantworten wird:

- Was sind die Aufgaben von Jugendleiter*innen?
- Was muss ich beim Jugendschutz beachten?
- Wie arbeite ich mit Jugendlichen?
- Was sind aktuelle Themen der Jugendarbeit?
- Wie gestalte ich ein Programm für eine Jugendgruppe und wie kann ich dafür Werbung machen?
- Welche Besonderheiten gibt es bei der Arbeit mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Jugendlichen?
- Was für Verbände gibt es eigentlich im LSBTIQ*-Bereich, und mit wem kann ich zusammenarbeiten?

11.-18.04.19 **VA-Nr. 9499**

Donnerstag 16 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: Iris Segundo, Tomek Ziel

Kooperation: QNN, Land LuST e.V., Lambda e.V.

Kosten: 70,- EUR (gefördert u.a. aus Mitteln des QNN e.V.), Fahrtkosten-Zuschuss für Lambda-Mitglieder: max. 60,- EUR p.P.

Vernetzungstreffen Trans*Jugendarbeit

#jugend

Mit unserem jährlichen Vernetzungstreffen wollen wir aktuellen und zukünftigen Akteur*innen der Trans*Jugendarbeit einen Raum für Vernetzung, Austausch und kollegiale Beratung bieten. Dabei kann es z.B. um Fragen gehen, wie:

- Was braucht es für eine trans*inklusive Jugendarbeit?
- Wie können wir unsere Angebote und Projekte gestalten, um (auch) trans* Jugendliche anzusprechen, zu stärken und zu unterstützen?
- Welchen Herausforderungen begegnen wir in unserer Arbeit und wie können wir sie bewältigen?
- Wie gehe ich mit konflikthaften oder schwierigen Situationen um?
- Welche guten Angebote oder Materialien gibt es bereits, auf die ich verweisen kann?
- Was funktioniert gut? Was empowert, motiviert und gibt sowohl Jugendlichen, als auch Mitarbeiter*innen Kraft?
- Wie können wir uns vernetzen und die Strukturen von Trans*Jugendarbeit stärken?

Das Vernetzungstreffen richtet sich an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die bereits mit trans* Jugendlichen arbeiten oder ihr Angebot vermehrt für trans* Jugendliche öffnen wollen.
Mehr Infos gibt es auf www.transjaund.de
Anmeldungen über: www.transjaund.de/transjugendarbeit/vernetzungstreffen-2019/
Ansprechperson für die Veranstaltung ist Yan Zirke: yan.zirke@bv-trans.de

10.-12.05.19 **VA-Nr. 9428**

Freitag 17 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: Yan Zirke

Kooperation: TRANS*-JA UND?!

Kosten: 20,- bis 40,- EUR (nach Selbsteinschätzung)

Jugendqueerzeit #jugend

Ein Angebot für niedersächsische LSBTIQ*Jugendgruppen

Du bist Mitglied einer LSBTIQ*-Jugendgruppe oder deren Leitung? Du möchtest mehr als nur einen Abend mit deiner Gruppe verbringen? Dann laden wir dich und deine Jugendgruppe ein, für eine Jugend-Queerzeit ins Waldschlösschen zu kommen! Mit unserer Unterstützung entwickelt ihr ein Programm für euer Wochenende. Gemeinsam überlegen wir, um welche Themen es gehen soll und was für Aktionen und Aktivitäten ihr euch wünscht. Als Ergebnis wartet auf euch eine schöne Mischung aus Input, Teambuilding und Freizeitspaß.

14.-16.06.19 **VA-Nr. 9509**
15.-17.11.19 **VA-Nr. 9502**

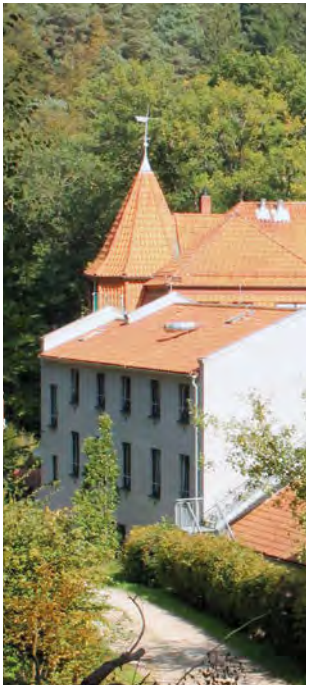
Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: n.n.

Kooperation: QNN

Kosten: 15,- EUR für Teilnehmende aus Niedersachsen (ggf. mit Reisekostenzuschuss) – gefördert aus Mitteln des QNN e.V.



Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer Hochschulreferate und -gruppen #jugend

Die Tagung dient der Auseinandersetzung mit der spezifischen Situation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, queeren, trans* und inter* Studierenden an den Hochschulen und fördert politisches und soziales Engagement zur Mitwirkung und Mitgestaltung in der Studierendenschaft. Dabei stehen im Vordergrund:

- Erfahrungsaustausch zu hochschulpolitischer, sozialer und kultureller Arbeit
- Vernetzung von Kampagnen und Projekten zu Antidiskriminierungsarbeit, Coming-out-Unterstützung und anderen hochschulrelevanten Themen
- Austausch über aktuelle Forschung im Bereich der Queer und Gender Studies zur Förderung wissenschaftlicher Arbeit an den Hochschulen
- Umsetzung gemeinsam entwickelter Positionen in Hochschulpolitik und hochschulinterne Öffentlichkeitsarbeit
- Vermittlung von Persönlichkeits-, Kommunikations- und Organisations-Kompetenz in der Gremien-, sozialen und kulturellen Arbeit

Die Tagungen sind offen für alle Studierenden von Hochschulen und Fachhochschulen (Immatrikulationsnachweis erforderlich).

20.06.-23.06.19 **VA-Nr. 9967**
28.11.-01.12.19 **VA-Nr. 9982**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: n.n.

Kosten: Auf Anfrage

Zwischen Glamour, Dreck und Politik #jugend

Die politische Wirkung von Drag und Tuntigkeit

Drag und Tuntigkeit haben viele Gestalten: Ein tuckiger Typ in einer Kneipe, ein Drag King der Poetry slamt, als politische Ästhetik in den 70er Jahren, eine Drag Queen, als Film- oder Bühnenfigur. Wir schauen uns ein Wochenende lang die Seite der Queens und Tunten genauer an und entdecken das politische Programm hinter dem Fummel. Welche gesellschaftlichen Mechanismen stecken dahinter? Was passiert mit Geschlecht, wenn wir beginnen an Normen und Ästhetik zu drehen? Wie passt die Verzerrung von Weiblichkeit in ein emanzipatorisches Programm? Gibt es eigentlich Theorien über Drag und was sagen die?
Es reicht aber nicht Drag und Tuntigkeit nur theoretisch zu fassen. Normen brechen, Grenzen sprengen und die bürgerliche Wohlfühlzone umdekorieren geht nur in der Praxis. Wer sich also schon immer gefragt hat, was mit Drag-Queens und Tunten eigentlich nicht stimmt, bekommt hier mehr als nur eine richtige Antwort.

19.-21.07.19 **VA-Nr. 9531**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: Muriel Aichberger

Kosten: 30,- EUR

Summerbreak 2019 #jugend

Für junge Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans*- und Inter*-Leute (LSBTIQ*) von 18 bis 30

Der Summerbreak bietet dir die Möglichkeit, dich mit anderen jungen Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Trans*- und Inter*-Leuten (LSBTIQ*) auszutauschen. Du hast die Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen, Spaß in der Gruppe zu haben und Freundschaften zu schließen.
Traditionell bilden die gemeinsam organisierte Show und Party den krönenden Abschluss der Veranstaltung. Unsere Mischung aus Workshops und Freizeit spricht sehr verschiedene Typen an: Szenegänger*innen und eher Szenefremde, Singles und Paare, Stadtmenschen und Leute vom Land.
Jedes Jahr steht das eigene Selbstbewusstsein im Zentrum unserer Tage im Waldschlösschen. Um sich in der Heterowelt zu behaupten, ist es besonders wichtig, sich über seine eigenen Stärken bewusst zu sein und diese nutzen zu können. Aber wie verhalte ich mich selbst innerhalb der „Community"? Wie kann ich mir meiner selbst besser bewusst werden und meine Chancen in mir wecken? Wo bin ich geoutet, wo nicht und warum? Und welche Bedeutung hat mein Selbstbewusstsein eigentlich für mein Sexleben?
Die Akademie Waldschlösschen bietet den geschützten Raum, um offen über Coming-out und Szene, Beziehungsformen und Geschlechterrollen, Sexualität, HIV-Prävention und STI zu reden. Es ist der optimale Ort, um 4 Tage im Sommer Spaß zu haben und Abstand zu gewinnen vom Alltag in Szene und Familie, Schule, Studium und Beruf.

15.-18.08.19 **VA-Nr. 9974**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau, Annika Garbers

Doz.: Christian Giebel, Jens Kelting, n.n. , Patrick Orth, Kay-Alexander Zepp

Kooperation: DAH

Kosten: 30,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden nicht erstattet

Normen in Szene und beyond: Jung + Fit + Sexy?

#jugend

Dein Körper, mehr als Glitzer oder Sixpack?!

An diesem Wochenende für junge LSBTIQ zwischen 18 und 27 Jahren werden wir unsere Körper aus verschiedenen Perspektiven wahrnehmen und erkunden. Mein Körper und ich – wie nehme ich selbst meinen Körper wahr? Wer bin ich und wie verorte ich mich gerade in der Gesellschaft? Wo möchte ich hin im Leben und was brauche ich dafür?
Wir schauen uns gemeinsam verschiedene Schönheitsideale an und setzten uns mit unserem Körper im Spannungsfeld zwischen äußerer Wahrnehmung, innerem Selbstbild und Wunschvorstellung auseinander. Zusammen gucken wir auf gesellschaftliche Rollenbilder – eigene, gelernte, erwartete – und erkunden, welche wir in unser eigenes Leben integrieren möchten. Natürlich soll der Spaß am eigenen Körper nicht zu kurz kommen, und wir werden unseren Körper als Ressource entdecken, sich dem eigenen Potential nähern und eine Balance zwischen Stress und Entspannung finden. Durch das Erleben unserer eigenen Körper im Hier und Jetzt können wir uns ein Stück näher kommen. Gemeinsame Reflexionsfragen bieten die Möglichkeit einen Schritt weiter zu gehen auf dem Weg zu deinem Platz in unserer Gesellschaft.

04.-06.10.19 **VA-Nr. 9434**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: Alexander Hahne

Kosten: 30,- EUR

Diskriminierungsfrei schreiben – so geht das!

#jugend

Viele kennen das Gefühl: Kurz die Zeitung aufgeschlagen oder Social Media aufgerufen und schon springen einer*m haarsträubende Formulierungen und Aussagen über die eigene Identität oder Lebensrealität entgegen. Im besten Fall nur irritierend und amüsierend, häufig schlichtweg verletzend und ausgrenzend.
Doch wie geht das eigentlich – einen Text diskriminierungsfrei zu schreiben?
In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, welche Bedeutung diskriminierungssensible, ausgrenzungsfreie und wertschätzende Sprache hat. Zudem werden wir uns insbesondere in exemplarischen Übungen mit den praktischen Aspekten diskriminierungsfreien Schreibens beschäftigen. Was muss ich evtl. schon bei der Recherche beachten, welche Formulierungen und Schreibweisen kann ich verwenden, welche besser nicht? Und wie schaffe ich es, dass mein Text dabei gut verständlich ist und schön klingt?
Dieser Workshop richtet sich an alle, die schreiben: Sei es privat – auf einem Blog, für die Schüler*innen-Zeitung, an dem nächsten Roman, nur für sich alleine – oder für den eigenen Verein – Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen, Berichte, Social Media Beiträge. Gemeinsam lernen wir, möglichst diskriminierungsfrei zu schreiben.

04.-06.10.19 **VA-Nr. 9996**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: n.n.

Kooperation: QNN, Lambda e.V.

Kosten: 30,- EUR, Fahrtkosten-Zuschuss für Lambda-Mitglieder: max. 60,- EUR p.P.

Richtfest Neubau Seminarsaal

Out now or out no?!

#jugend

Coming-out in der Ausbildung, an der Uni und im Job

Das Coming-out ist ein sehr persönlicher Prozess. Immer wieder müssen wir uns entscheiden, wann und in welchem Lebensbereich wir uns outen und in welchen Situationen wir lieber unsichtbar bleiben. Ein Coming-out ist trotz vielfacher Akzeptanz häufig immer noch etwas Besonderes, gerade in den Übergängen von der Schule in die Ausbildung oder ins Studium und von da aus weiter in den Beruf.
Wir stellen uns die Fragen: Was spricht für ein Coming-out im Job? Was spricht dagegen? Wie wichtig ist es mir, als gesamte Person mit meiner Identität im Beruf sichtbar zu werden? Wie treffe ich diese Entscheidung? Und: Wie wichtig ist es, Verbündete zu finden und Unterstützungsstrukturen in der Ausbildung, in der Hochschule oder in der Firma/Institution aufzubauen?
Zu diesem Workshop sind alle Menschen eingeladen, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen möchten. In einem Gruppenprozess werden wir diesen Fragen gemeinsam nachgehen und Strategien mit Hilfe unterschiedlicher Methoden, u.a. dem Psychodrama spielerisch und in lockerer Atmosphäre exemplarisch erproben. Zudem werden konkrete Handlungsanregungen gegeben, wie sich Communities in der Berufswelt entwickeln können.

18.-20.10.19 **VA-Nr. 9004**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kim Trau

Doz.: Nadine Borchert-Apfelbacher, Katja Imholz

Kosten: 30,- EUR

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571
(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Jugend forscht – Wie offene Beziehungen und Polyamorie gelingen können

#jugend

Für junge schwule Männer im Alter von 18-27

Dieses Seminar richtet sich an junge schwule Männer im Alter von 18-27, die sich mit den Themen offene Beziehung und Polyamorie aus persönlichem Interesse auseinandersetzen möchten.
„Generation Beziehungsunfähig"? Sexuelle Abenteuer und aufregende Experimente? Liebe zu dritt? Offene oder polyamore Beziehungen zu führen kann reizvoll sein. Doch um zu gelingen, müssen manchmal einige Herausforderungen bewältigt werden. Offenheit ist vor allem in der Kommunikation gefragt und wer auf einen Beziehungsalltag ohne Regeln und Grenzen hofft, wird schnell enttäuscht werden. Doch wie kann eine Beziehung aussehen, die sich nicht an heteronormativen und monogamen Normen orientiert? Wie sprechen wir in unserer Beziehung über Bedürfnisse, Safer Sex oder Eifersucht? In einem Intensivseminar werden wir diese Fragen beantworten und unseren eigenen Standort im Dschungel der Beziehungsdefinitionen bestimmen.
Inhalte:

- Kritische Betrachtungen von Monogamie und Heteronormativität
- Reflexion der individuellen psychosexuellen Entwicklung und sexuellen Sozialisation
- Gewaltfreie Kommunikation in Paarbeziehungen
- Umgang mit (Entwicklungs-)Krisen und Konflikten in Paarbeziehungen
- Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten

13.-15.12.19 **VA-Nr. 9584**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger, Kim Trau

Doz.: Pascal Hartmann-Boll

Kooperation: QNN

Kosten: 113,- EUR / 30,- EUR für Teilnehmende aus Niedersachsen (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.)

Präventionsarbeit für Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern (MSM) haben

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die niedersächsische Präventionsarbeit für Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern (MSM) haben. Die Teilnehmenden ziehen ein Fazit der bisherigen Präventionsarbeit und Kampagnen von SVeN. Darüber hinaus werden folgende Themen diskutiert:

- Umsetzung von Testangeboten (Schnell- Blut- und Selbsttest) in Niedersachsen
- Zwischenfazit der Test-Kampagne „SVeN testet“
- Herausforderung für Präventionsstrategien durch den Gegensatz zwischen ländlichem Raum und Großstädten.
- Inhaltliche Fokussierung / Abgrenzung zwischen SVeN und QNN

Neben den Diskussionen ist genügend Zeit für Berichte aus der Arbeit vor Ort und zum Erfahrungsaustausch eingeplant. In Kooperation mit SVeN Niedersachsen. Die Eigenbeteiligung in Höhe von 30,- EUR wird für Mitglieder des Präventionsrats vom Präventionsnetzwerk „SVeN – Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“ übernommen.

11.-13.01.19 **VA-Nr. 9954**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Andreas Paruszewski

Kooperation: Präventionsnetzwerk „SVeN – Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“

Kosten: 30,- EUR (NDS), Fahrtkosten werden nicht erstattet

Basisqualifikation für Mitarbeiter*innen in Aids-Hilfen

Die Einführung in die HIV-/STI-Prävention und -Beratung bietet allen, die neu ehrenamtlich oder hauptamtlich in Aidshilfen mitarbeiten, eine erste fundierte Übersicht über alles, was Aidshilfe inhaltlich und menschlich ausmacht.
Die „Orientierung für Neue“ ist zweiteilig. Beide Teile – „Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe“ und „Leben mit HIV heute“ – qualifizieren unabhängig voneinander für die Mitarbeit in Aidshilfe, haben jedoch unterschiedliche Schwerpunkte.
Beide Teile können unabhängig voneinander gebucht werden und erfordern jeweils eine eigene Anmeldung. Auch die Reihenfolge kann frei gewählt werden.

Orientierung für Neue

Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe

In diesem Teil „Grundlagen der Mitarbeit in Aidshilfe“ liegen die Schwerpunkte auf den Arbeitsfeldern und Zielgruppen der Aidshilfe. Themen sind das Menschenbild und das Selbstverständnis von Aidshilfen, Basiswissen zu HIV und Strategien der zielgruppenspezifischen Prävention. Außerdem gibt es Raum für die Klärung der eigenen Motivation für eine Mitarbeit in Aidshilfe.
Wir arbeiten mit vielfältigen Methoden: Referate, Übungen, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion. Wichtig ist uns die persönliche Auseinandersetzung mit dem, was eine Aidshilfe-Mitarbeit ausmacht.

17.01.-20.01.19	**VA-Nr. 9013**
28.03.-31.03.19	**VA-Nr. 9014**
13.06.-16.06.19	**VA-Nr. 9024**
05.09.-08.09.19	**VA-Nr. 9026**
31.10.-03.11.19	**VA-Nr. 9030**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Januar: Edgar Kitter, Omer Idrissa Ouedraogo
März: Michael Rack, Tim Vogler
Juni: Birgit Brockmann, Omer Idrissa Ouedraogo
September: Sandra Bischoff, Ulrich Mennecke
Okt./Nov.: Omer Idrissa Ouedraogo, Tim Vogler

Kooperation: DAH

Kosten: Kostenlos (DAH), Fahrtkosten werden erstattet; im Okt./Nov.: Kostenlos (NDS), Fahrtkosten werden nicht erstattet

Leben mit HIV heute

In diesem Teil „Leben mit HIV“ liegen die Schwerpunkte auf medizinischem und beratungsrelevantem Wissen rund um das Leben mit HIV: was heißt es heute mit HIV leben zu müssen – medizinisch, sozial, sexuell?
Wir arbeiten mit vielfältigen Methoden: Referate, Übungen, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion. Wichtig ist uns die persönliche Auseinandersetzung mit dem was eine Aidshilfe-Mitarbeit ausmacht.
Das Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Berater*innentrainings.

11.01-13.01.19	**VA-Nr. 9011**
01.03.-03.03.19	**VA-Nr. 9025**
20.09.-22.09.19	**VA-Nr. 9027**
15.11.-17.11.19	**VA-Nr. 9033**

Freitag 15:30 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Januar: Birgit Brockmann, Edgar Kitter
März: Ulrich Mennecke, Klaus Steinkemper
September: Sandra Bischoff, Klaus Steinkemper
November: Omer Idrissa Ouedraogo, Tim Vogler

Kosten: 30,- EUR (NDS), Fahrtkosten werden nicht erstattet

Einzelzimmer

Für einen Aufpreis von 12,- EUR pro Nacht können wir in der Regel den Einzelzimmerwunsch erfüllen. Reservierung erforderlich!

Unsere Teilnahmebeiträge verstehen sich inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung.

Berater*innentraining

Zweiteilige Veranstaltung

Dieses Training ermöglicht es Anfänger*innen und Fortgeschrittenen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und Kompetenzen speziell für die Beratung zu erwerben. Zum einen werden theoretische Kenntnisse zur Gesprächsführung vermittelt, zum anderen wird Gelegenheit gegeben, sich in das Arbeitsfeld einzuarbeiten, wobei Fallbeispiele aus der Praxis als Übungsfelder dienen. Das Training regt zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Beratung an und bietet den Teilnehmer*innen Gelegenheit, eigene Fragen einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten. Aidshilfe-spezifische Themenschwerpunkte des Trainings sind HIV-Übertragungswege und Infektionsrisiken, Safer Sex und HIV-Test. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt. Literaturempfehlungen: „Handbuch für Berater/innen"; „Infomappe für die Beratung in Aidshilfen" der Deutschen AIDS-Hilfe.

14.02.-17.02.19 (1. Teil) **VA-Nr. 9017**
01.03.-03.03.19 (2. Teil)
13.06.-16.06.19 (1. Teil) **VA-Nr. 9021**
12.07.-14.07.19 (2. Teil)
05.09.-08.09.19 (1. Teil) **VA-Nr. 9028**
25.10.-27.10.19 (2. Teil)
14.11.-17.11.19 (1. Teil) **VA-Nr. 9031**
13.12.-15.12.19 (2. Teil)

1. Teil: Donnerstag 18 Uhr – Sonntag 14:30 Uhr
2. Teil: Freitag 15:30 Uhr – Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.:
Februar/März: Sandra Bischoff, Edgar Kitter
Juni/Juli: Klaus Steinkemper, Mara Wiebe
Sept./Okt.: Tim Vogler, Mara Wiebe
Nov./Dez.: Ulrich Mennecke, Christina Micko

Kooperation: DAH

Kosten:
Februar/März: 75,- EUR (Nds): Fahrtkosten werden nicht erstattet.
Juni/Juli + Sept./Okt. + Nov./Dez.: 75,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

HIV und Sozialrecht – Grundkurs

In der Aidshilfe-Beratung werden immer wieder auch Fragen zum Sozialrecht gestellt. Oft bringen sie einen ziemlich ins Grübeln, weil sie so komplex sind: Was muss ich in diesem Fall wissen, was ist als Erstes zu tun? Welche Informationen kann ich und welche darf ich nicht weitergeben? Und wie steht es mit der Abgrenzung zur Rechtsberatung? In diesem Grundkurs vermitteln wir die Grundlagen des Sozialrechts, wobei die verschiedenen Gesetze ebenso ihren Platz haben wie die Rechte und Pflichten der Sozialbehörden. Zum anderen sollen praktische Übungen zu mehr Handlungsfähigkeit verhelfen. Wir wollen es den Teilnehmer*innen ermöglichen, Sicherheit im Umgang mit sozialrechtlichen Fragen zu erlangen, um kompetent beraten zu können.
Der Grundkurs besteht aus zwei Seminaren, die unabhängig voneinander gebucht werden können:

Seminar I

- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Grundsicherung, Sozialhilfe, Hartz IV (SGB XII und II)
- Arbeitslosigkeit (SGB II und III)
- Migration (Asylbewerberleistungsgesetz, Ausländergesetz)
- Seminar II (16.-19.09.):
- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Rentenrecht (SGB VI)
- Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX)
- Krankenkassenrecht / Pflege (SGB V und XI).

10.-13.03.19 **VA-Nr. 9538**

Sonntag 17 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Johanna Schneider, Klaus Steinkemper

Kooperation: DAH

Kosten: 45,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Seminar II

- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Rentenrecht (SGB VI)
- Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX)
- Krankenkassenrecht / Pflege (SGB V und XI).

22.-25.09.19 **VA-Nr. 9539**

Sonntag 17 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Johanna Schneider, Klaus Steinkemper

Kooperation: DAH

Kosten: 45,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

www.familienantworten.de

Bezahlbare Lösung:

Als Familiengenossenschaft bieten wir unseren Kunden bundesweit einen vertraulichen Ansprechpartner rund um Familie / Pflege, Gesundheit und Beruf, entlasten damit Führungskräfte und erhöhen die Attraktivität als Arbeitgeber.

HIV und Recht: Rechtskolleg – ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit

Vertiefungskurs für Berater*innen aus der Praxis

Unser Rechtskolleg wendet sich an Berater*innen mit Vorkenntnissen in der Sozialberatung und ermöglicht es ihnen, aktuelle gesetzliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Aidshilfe-Arbeit zu reflektieren. Zum einen werden Informationen vermittelt und einzelne Rechtsgebiete vertieft, zum anderen gilt es, Fälle aus der eigenen Praxis zu bearbeiten.
Themenschwerpunkte des Rechtskollegs richten sich danach, welche Entwicklungen in der Sozialgesetzgebung und welche Fragen in der Beratungspraxis gerade aktuell sind. Die Wünsche der Teilnehmer*innen werden bei der Seminarplanung selbstverständlich berücksichtigt. Wir wiederum erwarten von Ihnen, dass Sie Fälle und Fragen aus Ihrem Beratungsalltag einbringen.

13.-15.10.19 **VA-Nr. 9430**

Sonntag 16 Uhr bis Dienstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Silke Eggers, Jacob Hösl, Dirk Siegfried, Thomas Staudacher

Kooperation: DAH

Kosten: 100,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Sexuelle Identitäten und Recht

Mit den Wochenendseminaren werden Menschen aus allen juristischen Berufen angesprochen: Richter*innen, Staatsanwält*innen, Verwaltungs-, Wirtschafts-, Verbandsjurist*innen und Rechtspfleger*innen sowie Student*innen und Referendar*innen. Dabei geht es um die kritische Durchsicht des Rechts und der Rechtswirklichkeit sowie die Entwicklung von Strategien zu deren Veränderung.

22.-24.03.19 **VA-Nr. 9962**
11.-13.10.19 **VA-Nr. 9978**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Martin Unverdorben

Kosten: Auf Anfrage

Hinweis

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 92

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*-, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie

Der VLSP* e.V. (Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie), der sich als Interessenvertretung von Kolleg*innen aus allen Fach- und Arbeitsbereichen der Psychologie und verwandten Fächern versteht, veranstaltet sein jährliches Fachtreffen. Das Fachtreffen beschäftigt sich mit Themen der Intersektionalität, in diesem Jahr insbesondere Ausgrenzungen aufgrund von Rassismus, sowie mit weiteren Themen aus der psychotherapeutischen Arbeit (wie z.B. Arbeit mit polyamoren Klient*innen, Arbeit zu Trans*themen). Auch möchten wir einander durch intervisorische Angebote für Forschung und Psychotherapie unterstützen und Raum zum gegenseitigen Austauschen und Kennenlernen anbieten. Nähere Hinweise und den Anmeldebogen auf www.vlsp.de.

05.-07.04.19 **VA-Nr. 9227**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: n.n.

Kooperation: VLSP* e.V.

Kosten: Auf Anfrage

Bundesweites Treffen lesbischer Lehrerinnen*

Zum 26. Mal treffen wir uns, lesbische und queere Pädagoginnen*, zum Kennenlernen, Vernetzen und Austauschen. Es ist ein Treffen von Frauen* für Frauen* in all unserer Vielfalt.
Das Themenfeld Bildung bietet für uns alle viele Herausforderungen und Chancen – wir wollen uns gerade in einer Zeit von steigendem Rechtspopulismus und christlich-fundamentalistischen Kräften gegenseitig stärken und auch inhaltlich miteinander dazu ins Gespräch kommen. Es gibt neben inhaltlichen und künstlerischen Workshops natürlich auch Raum für Austausch und Entspannung.
Für Fragen stehen wir als Organisatorinnen* gern über unsere Kontaktadresse BuLeLe@posteo.de zur Verfügung.
Wir freuen uns auf dich!
Ein detailliertes Programm der Veranstaltung gibt es ab Januar auch unter www.waldschoesschen.org.

30.05.-02.06.19 **VA-Nr. 9250**

Donnerstag 17 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Monika Becher, Alexandra Kuon, Pia Oleimeulen

Kosten: 222,50 EUR (Ermäßigung auf 122,50 EUR für Teilnehmerinnen mit geringem Einkommen nach Absprache)

Weil Respekt und Vielfalt in den Unterricht gehören,
bin ich im LSVD.

LSVD Lesben- und Schwulenverband

www.lsvd.de/mitgliedwerden

40. Pfingsttreffen schwuler Lehrer

40

Wie jedes Jahr treffen sich schwule Lehrer, ob sie im Dienst, im Ruhe- oder Wartestand sind, zu Pfingsten im Waldschlösschen.
Wie immer wollen wir in Arbeitsgruppen sowie in persönlichen Gesprächen unsere Erfahrungen austauschen und uns mit unseren Lebens- und Arbeitsbedingungen auseinandersetzen. Alle Aktiven sowie ehemals Aktiven und Newcomer sind herzlich eingeladen.
Ein detailliertes Programm der Jubiläumsveranstaltung liegt ab Anfang Februar vor (siehe auch www.waldschloesschen.org).

07.-10.06.19 **VA-Nr. 9264**

Freitag 18 Uhr bis Montag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Martin Helbig, Ulf Höpfner, Alexander Lotz

Kooperation: Schwule Lehrer in der GEW Berlin

Kosten: 227,- EUR (Ermäßigung auf 97,50 EUR für Leute mit geringem Einkommen nach Absprache)

Schwule im Gesundheitswesen

Die Seminarreihe wendet sich an schwule Ärzte, Krankenpfleger, Psychologen, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter und andere Therapeuten. Neben kontinuierlich behandelten Themenbereichen wie: Coming-out am Arbeitsplatz, Balintgruppe, Krankenpflege, Psychoanalyse, Positiv leben / HIV, gibt es genügend Raum für aktuelle Themen.

14.-16.06.19 **VA-Nr. 9966**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Ralph Gebhardt

Kosten: Auf Anfrage

Jahrestagung Schwule Theologie 2019

Seit 1993 treffen sich jedes Jahr schwule Christen, um gemeinsam über Fragen von Theologie und Glauben aus ihrem Blickwinkel zu diskutieren. In Vorträgen und Workshops wird ein konkretes Thema beleuchtet und die eigene Spiritualität reflektiert. Daneben besteht Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen Erfahrungen auszutauschen und seinen Glauben in religiösen Angeboten zu teilen.

11.-13.10.19 **VA-Nr. 9572**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Mio Lindner

Doz.: Christian Herz

Kosten: 120,- EUR/190,- EUR (50,- EUR für Studenten)

Homosexuelle Selbsthilfe

Das Seminar setzt sich mit Fragen des Selbstverständnisses, Zielen, Formen und Institutionen sowie Perspektiven schwul/lesbischer Selbsthilfe auseinander.

12.-14.04.19 **VA-Nr. 9965**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: n.n.

Kosten: Auf Anfrage

Zwischen den Welten?!

Schwule Väter und Ehemänner und deren Partner

Bin ich bi? Habe ich meine Frau betrogen? Wie sag ich's meinem Kind? Wie bringe ich Freund und Familie unter einen Hut? Wie komme ich mit meinen Schuldgefühlen zurecht? Soll ich einen neuen Anfang wagen? Wie geht es für mich weiter? Was bedeutet Sex für mich? Muss ich mich von meinem bisherigen Leben verabschieden? Werde ich von Aids bedroht? Mit wem kann ich überhaupt noch reden? Was soll meine Familie von mir denken? Gibt es Männer in einer ähnlichen Situation wie ich? Muss ich auf meine Kinder verzichten? Läuft das alles auf eine Trennung hinaus? Fragen, auf die es keine Patentantworten gibt. Fragen, die wir miteinander in vertrauensvoller Atmosphäre diskutieren wollen. Fragen, die ich stellen kann, ohne mich bloßzustellen.

03.-05.05.19 **VA-Nr. 9265**
08.-10.11.19 **VA-Nr. 9323**

Freitag 11:45 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: n.n.

Kosten: 170,- EUR (Ermäßigung für Leute mit geringem Einkommen auf 96,- EUR nach Absprache)

Foto: Wilfried Wember

Wir haben noch viel Saft

Treffen der Gruppen 40/50+

Das jährliche Treffen der Gruppen und Initiativen von älteren Schwulen wird auch in diesem Jahr wieder Themen aufgreifen, die sich an der Arbeit der Gruppen orientieren. Die Gruppen haben für diese Altersgruppe wichtige Funktionen, z.B. auch, was den Aufbau sozialer Netzwerke angeht. Ziel des Treffens ist es, die bereits bestehenden Angebote der einzelnen Projekte zu reflektieren, neue Angebote zu entwickeln und von den reichen Erfahrungen der einzelnen Initiativen zu profitieren. Die aktuellen Themen dieses Treffens sind einer gesonderten Ausschreibung ab Anfang Februar zu entnehmen.

17.-19.06.19 **VA-Nr. 9628**

Montag 18 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Georg Roth

Kooperation: BISS e.V., DAH

Kosten: 20,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden nicht erstattet

Behinderte Schwule treffen sich

Schwule Männer, die behindert oder durch die Auswirkungen einer Krankheit physisch eingeschränkt sind, haben gemeinsame Probleme. Sie müssen ihren Alltag so organisieren, dass sie ihre Lebensqualität so gut wie möglich erhalten – und sie stoßen auf Berührungsängste in der schwulen Szene. Diese Probleme sind behinderten Schwulen und Schwulen, die z.B. mit Aids leben, oft gemeinsam.
Bei diesem Treffen besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, gegenseitig Hilfestellung zu leisten und gemeinsame Perspektiven der Selbsthilfe zu entwickeln. Übungen zur Stressbewältigung, zur Entspannung und zur Körperselbstwahrnehmung werden den Erfahrungsaustausch begleiten. Das Treffen ist ausschließlich für behinderte Schwule sowie Schwule, die mit Aids oder anderen chronischen Krankheiten leben und Begleitpersonen (nach Absprache)!

26.-30.06.19 **VA-Nr. 9968**

Mittwoch 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Marcus Reinhold, Hellmut Schulte

Kooperation: DAH

Kosten: 100,- EUR (Ermäßigung auf 70,- EUR für Leute mit geringem Einkommen nach Absprache)

Trans*Aktiv – Möglichkeiten und Grenzen einer Trans*-Politik in Deutschland

Tagung in Kooperation mit der Bundesvereinigung Trans* e.V. (BVT*)

Die Akademie Waldschlösschen und die Bundesvereinigung Trans* (BVT*) laden alle Menschen ein, die an einer bundesweiten Tagung zu trans*politischen Themen interessiert sind und gemeinsam mit anderen Aktivist*innen zukünftige Strategien und Ziele mitgestalten möchten. So können sich z.B. lokale Projekte durch die Zusammenarbeit mit der BVT* (http://www.bv-trans.de) in einen erweiterten Kontext stellen, überregional an Bedeutung gewinnen und Politik mitbestimmen. Die Tagung für trans* Menschen soll politisches und soziales Engagement fördern. Hierzu werden verschiedene Möglichkeiten politischen Engagements – von Lobbyarbeit, über Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und der Entwicklung von Kampagnen oder Aktionen z.B. auf CSDs – vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, Trans*Aktive miteinander in Kontakt zu bringen, um Antidiskriminierungsstrategien zu entwickeln und um gemeinsam und abgestimmt auf mögliche Bündnispartner*innen zuzugehen.

Der Fokus des Wochenendes soll auf die trans*politische Arbeit auf Bundesebene ausgerichtet sein. Ziel des Wochenendes ist es, aktuelle politische Handlungsbedarfe auszuloten, um konkrete Strategien und Aufgaben für zu entwickeln.
Eine Mitgliedschaft in der BVT* ist zur Teilnahme an dem Wochenende nicht nötig, jedoch ist die Akzeptanz von geschlechtlicher Selbstbestimmung und Vielfalt als Grundlage und Leitlinie eine wesentliche Voraussetzung.
Das Wochenende gliedert sich in mehrere Workshop-Phasen, in denen in Kleingruppen gearbeitet wird. Die Tagung und deren Arbeitsprozesse werden moderiert und unterstützend begleitet. Und es lebt von der Beteiligung der Teilnehmenden!
Gerne könnt ihr Ideen und aus eurer Sicht wichtige politische Handlungsfelder und Aktionsformen bereits mit der Anmeldung mitteilen.

27.-29.09.19 **VA-Nr. 9249**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Josch Hoenes , n.n.

Kooperation: BVT*

Kosten: 30,- EUR

Gesundheitsversorgung geschlechtlich non-konformer Menschen: Aufklärung und Abbau von Diskriminierung im Gesundheitssystem

Tagung in Kooperation mit der Bundesvereinigung Trans* e.V. (BVT*)

Diese Tagung will aktive Personen aus den Bereichen Aktivismus, Politik und Gesundheitsversorgung, die für gesundheitspolitische Themen für geschlechtlich non-konforme Menschen verantwortliche sind und an deren Weiterentwicklung arbeiten wollen, zusammenbringen, um zentrale Problem- und Fragestellungen im Feld der Gesundheitsversorgung von geschlechtlich non-konformen Menschen zu diskutieren. In Form von fachspezifischen Inputs und Workshops soll es um folgende Fragen gehen:

- Wie lassen sich Möglichkeiten und Inhalte einer trans-positiven Gesundheitsversorgung systematisieren?
- Wie lassen sich diskriminierende Verhalten im Gesundheitssystem abbauen?
- Welches sind die drängendsten Handlungsbedarfe?
- Welche politischen Ziele und Strategien lassen sich entwickeln?
- Welche anderen Akteur*innen im Feld der Gesundheitspolitik bieten sich als mögliche Bündnispartner*-innen an?

Ziel der Tagung ist es, einen Austausch unter gesundheitspolitischen Akteuren zu ermöglichen und für eine trans-positive und disriminierungsarme Gestaltung der Gesundheitsversorgung politisch aktiv zu werden.

13.-15.12.19 **VA-Nr. 9793**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Annette Güldenring, Josch Hoenes, n.n.

Kooperation: BVT*

Kosten: 30,- EUR

Regenbogenfamilien – Perspektiven und Umsetzung

Werden Jugendliche befragt, so wünscht sich eine überwältigende Mehrheit, eines Tages in einer festen Partnerschaft zu leben, eine Familie zu gründen und Kinder zu haben. Lesben und Schwule mit Kinderwunsch jedoch sind mit vielen Problemen konfrontiert und müssen einige Hürden überwinden. Viele lesbische Paare haben inzwischen Wege gefunden, mit eigenen Kindern zu leben. Für Schwule ist dies schwieriger.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen ist der Weg, ein Kind in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft zu bekommen auch auf der Beziehungsebene anspruchsvoll:

- Sollte es eine „Rollenverteilung" geben?
- Was müssen die Eltern dem Kind mit auf den Weg geben, um mit dem Modell „Regenbogenfamilie" glücklich zu leben?
- Wie machen wir das Kind stark für deren Umwelt?

Wie kann Elternschaft unterm Regenbogen (anders) aussehen? Wir fragen, wie neue Familienformen jenseits der Vorstellung „Vater, Mutter, Kind" aussehen, welche rechtlichen Möglichkeiten oder Hürden in unserer Gesellschaft bestehen, und wie die Wünsche von Schwulen und Lesben nach einer eigenen Familie – auch gemeinsam – gelingen können.

Im Seminar möchten wir helfen, den Weg des Kinderwunsches zu gehen. Ganz gleich, ob der Gedanke gerade erst entsprungen oder schon weiter fortgeschritten ist.

18.-20.10.19 **VA-Nr. 9518**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Juliane Steeger, Svenja Steeger

Kooperation: QNN

Kosten: 113,- EUR / 30,- EUR (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.) für Teilnehmende aus Niedersachsen

Bundesweites Treffen von Frauen mit HIV

Manche Frauen mit HIV kommen häufig mit anderen betroffenen Frauen zusammen, so etwa in ihrer Selbsthilfegruppe oder durch Mitarbeit im „Netzwerk Frauen und Aids". Auf andere trifft dies nicht zu, weil sie z.B. in einer Kleinstadt leben oder keinen Kontakt zur Aids-Hilfe haben, mitunter aus Angst, dass dadurch ihre HIV-Infektion bekannt werden könnte. Wie auch immer deine Situation ist: Diese Fortbildung ermöglicht es dir, dich über aktuelle gesundheitliche und soziale Fragen zu informieren und an Themen zu arbeiten, die für HIV-positive Frauen besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen.

Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

01.-03.02.19 **VA-Nr. 9070**
01.-04.08.19 **VA-Nr. 9002**
01.-03.11.19 **VA-Nr. 9034**

Februar: Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr
August: Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr
November: Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Angelika Bolte, Reinhild Trompke-Dau, n.n.

Kooperation: DAH

Kosten: Februar + November: 20,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet; August: 30,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Positiven-Universität

„Was braucht Aktivismus?"

Seit fast 35 Jahren mit Beginn der Aids-Krise gibt es auch in Deutschland Selbsthilfe und Aktivismus von Menschen mit HIV/Aids. Immer ging es dabei neben dem Empowerment der Betroffenen vor allem um den Kampf gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und um gesellschaftliche und politische Teilhabe. Vieles ist in den über 3 Jahrzehnten erreicht worden, es gibt Selbsthilfeaktivitäten von der Positivengruppe vor Ort, verschiedenen bundesweiten Netzwerken von HIV-Positiven bis hin zu Projekten wie den Bundesweiten Positiventreffen im Waldschlösschen. Mit dem medizinischen Fortschritt in der Therapie und der damit einhergehenden weitgehenden Entdramatisierung der gesundheitlichen Situation von HIV-Positiven haben sich auch Aktivismus und Selbsthilfe verändert. So stellt sich nicht nur die Frage, was Aktivismus heute noch braucht, sondern auch nach den weiteren Perspektiven. Fragestellungen bei der Positivenuni 2019 werden sein: Wie hält man Aktivismus am Laufen? Was sind die Fähigkeiten, die eine Kampagne und deren Initiator*innen brauchen? Was sind verbindende Elemente, die eine Gruppe zu Aktivist*innen macht? Wie können soziale Netzwerke erfolgreich genutzt werden? Up to date – Kampagnen und Selbsthilfe-Strukturen auf Zeit versus dauerhafter Aktivismus?

Folgende Themen werden in 3 parallelen Workshopreihen behandelt:

- „Basis-Ausbildung Aktivismus": u.a. Journalismus und Social media richtig einsetzen und nutzen;
- „Kampagnen-Aktivismus": Kritische Auseinandersetzung mit vergangenen Kampagnen – wie erfolgreich waren sie wirklich? Das „Enough is enough"-Rezept, die Kampagne zum § 219A, Entwicklung einer beispielhaften Kampagne
- „Was brennt uns unter den Nägeln?": Was wollen wir noch erreichen – z.B. im Gesundheitswesen, in Datingportalen oder in der Arbeitswelt?

Wenn Du Interesse an strategischen Diskussionen hast, Aktivist*in bist, in der Selbsthilfe aktiv bist, an Diskussionen innerhalb der Aids- und Selbsthilfe teilnimmst, bist Du bei uns richtig. Wir freuen uns auf deine aktive Teilnahme!

Die Positivenuni ist eine jährliche Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Positiventreffen in der Akademie Waldschlösschen.

07.-10.02.19 **VA-Nr. 9955**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Carsten Schatz

Kooperation: Positiv e.V., DAH

Kosten: 30,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet.

Dr.med.
CARSTEN ZAMANI
Facharzt für Allgemeinmedizin
Infektiologe (DGI)
Marienstraße 61 • 30171 Hannover
Tel: 0511 35 77 188-0 • Fax: 0511 35 77 188-1
www.drzamani.de • mail@drzamani.de

Biete Euch langjährige Kompetenz und Gesprächsbereitschaft für die Themen

HIV / Hepatitis
sexuell übertragbare Erkrankungen
Männermedizin / Suchtmedizin / Psychosomatik

haifa.med
akademische Lehrpraxis der Universität Düsseldorf

„Ich fühle mich wohl – und das soll so bleiben."

Dr. med. Martin Reith
Facharzt für Innere Medizin/Infektiologe DGI
HIV und Hepatitis Schwerpunktpraxis

haifa.med Gemeinschaftspraxis Reith • Gottstein • Boch
Werdener Straße 8, 40227 Düsseldorf
0211 2007 050 • praxis@haifa-med.de • www.haifa-med.de

PRAXIS GEORGSTRASSE
ÄRZTE FÜR INNERE MEDIZIN, HAUSÄRZTE

Georgstrasse 46
30159 Hannover
Tel. 0511 2206440
info@praxis-georgstrasse.de
www.praxis-georgstrasse.de

Bundesweite Positiventreffen

Die Treffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV/Aids, unabhängig davon, zu welcher Betroffenengruppe sie gehören. Bei einer Anmeldung sollte beachtet werden, dass jedes Treffen einen oder mehrere thematische Schwerpunkte hat oder sich an besondere Zielgruppen richtet. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und den so wichtigen „informellen Austausch". Mit diesen Treffen wollen wir auch die Selbsthilfearbeit fördern und Multiplikator*innen vernetzen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich aktiv und offen mit sich selbst und den anderen Teilnehmer*innen und ihren unterschiedlichen Lebens- und Sichtweisen auseinanderzusetzen. Thematische Änderungen oder Ergänzungen sind aus aktuellen und organisatorischen Gründen möglich.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit von Positiv e.V., Akademie Waldschlösschen und der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.. Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Das Team von Positiv e.V.: Björn Beck, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, David Leyendecker, Michèle Meyer, Carsten Schatz, Roland Schmidt, Christoph Schreiber

Treffen für HIV-Positive im Erwerbsleben

- Medizin-Basics
- Kontinuitäten und Brüche im Lebenslauf mit HIV
- Altersvorsorge und deren optimale Nutzung
- Gut versichert mit HIV? Von Lebens-, Berufsunfähigkeits- und Auslandsaufenthaltskrankenversicherungen
- Arzt-Patient-Arbeitgeber-Verhältnis vor dem Hintergrund der neuen Datenschutzverordnung
- Dauerkrank – und wie komme ich da wieder raus?
- Resilienz und wie kann ich sie stärken? Psychosoziale und rechtliche Aspekte
- Techniken des Stressmanagements
- Kreatives Angebot

14.-17.03.19 **VA-Nr. 9958**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Kosten: 30,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden nicht erstattet

Treffen für junge HIV-Positive bis 30 Jahre

Bitte ab Februar gesonderte Ausschreibung anfordern.

11.-14.07.19 **VA-Nr. 9971**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14.30 Uhr

Kosten: 30,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Treffen für ältere und Langzeitpositive

- Bin ich jetzt alt? Vorzeitiges Altern mit HIV? – Medizinische Aspekte und ein Angebot zur Selbstreflexion
- „Damit Altern nicht einfach passiert!" – Was gibt es inzwischen an Lebensorten und Möglichkeiten?
- „Damit Altern nicht einfach passiert!" – Strategien zur Gestaltung des sozialen Umfelds
- Lebenslauf statt Infektionsverlauf
- Grundsicherungsgrenzen sprengen! Welche Arbeit darf wie viel Einkommen ergeben?
- „Herbst in der Hose?" – Vom Umgang mit den Veränderungen der Sexualität im Alter
- Bewegungs- und Entspannungsangebot

14.-18.07.19 **VA-Nr. 9020**

Sonntag 18 Uhr bis Donnerstag 14.30 Uhr

Kosten: 40,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Treffen für HIV-Positive im Erwerbsleben

Max. 25 Teilnehmer*innen;
bitte gesonderte Ausschreibung beachten.

29.08.-01.09.19 **VA-Nr. 9976**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14.30 Uhr

Kosten: 70,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden nicht erstattet

200. Bundesweites Positiventreffen

200

Themen u.a.

- Patientenakte, Gesundheitskarte, Telemedizin! – Was bedeutet das für HIV-Positive?
- Perspektiven der Positiventreffen – was wollen wir noch erreichen?
- Medizin: Was gab es 2019, Ausblick 2020
- „Stell dir vor, es ist positiver Coming-out-Day und keiner geht hin!"
- Meine Perspektive vom Leben mit HIV
- Wo haben die an den Folgen von AIDS Verstorbenen ihren Platz?

Bitte beachten: Anmeldungen werden erst ab Juli entgegengenommen!

20.-24.11.19 **VA-Nr. 9980**

Mittwoch 18 Uhr bis Sonntag 14.30 Uhr

Kosten: 40,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Gesundheitstage für HIV-Positive

Die Reflexion darüber, was Gesundheit für Menschen mit HIV/Aids bedeutet, steht im Mittelpunkt dieser Wochenveranstaltung. In Theorie und Praxis wollen wir uns mit Möglichkeiten der Gesunderhaltung, mit medizinischen Aspekten, gesunder Ernährung, Bewegung und Methoden zum Stressabbau beschäftigen. Eingeladen sind alle, die sich für einige Tage intensiv und aktiv mit ihrer Gesundheit vor dem Hintergrund der HIV-Infektion auseinandersetzen wollen.

30.06.-05.07.19 **VA-Nr. 9972**

Sonntag 18 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Bettina Leuckert

Kosten: 205,- EUR (Ermäßigung auf 115,- EUR für Leute mit geringem Einkommen nach Absprache)

Gesunder Umgang mit Veränderungen

Ein Workshop für HIV-Positive

Leben ist ein fortlaufender Prozess der Veränderung – und dennoch sind es Zeiten von Veränderung, die uns oftmals herausfordern und an unsere Grenzen bringen können. Dies kann von schweren Schicksalsschlägen bis hin zu kleinen Änderungen im Alltag reichen. Manchmal zwingt uns das Leben zu Veränderungen, andere wiederum können wir selbst auf den Weg bringen und aktiv gestalten.
In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Thema Veränderung auseinandersetzen. Es geht darum, Rückschau zu halten, aber auch, die Gegenwart zu reflektieren und Perspektiven für den zukünftigen gesunden Umgang mit Veränderungen zu entwickeln. Dafür nutzen wir das Zusammenspiel von Körperarbeit, Bewegung und Gesprächen in Einzel- und Gruppenarbeiten für die Reflexion und zur Integration neuer Erkenntnisse. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf Aspekte biografischen Arbeitens sowie auf Körperarbeit und Bewegung aktiv einzulassen.

25.-27.09.19 **VA-Nr. 9785**

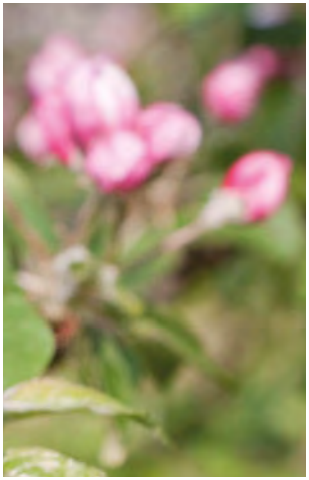
Mittwoch 18 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Gabi Jung, Bettina Leuckert

Kooperation: Positiv e.V.

Kosten: 70,- EUR



Medizin, Gesundheit, Entspannung

Zusätzlich zu den bundesweiten Positiventreffen und den Gesundheitstagen für HIV-Positive bieten wir „Positiventage" für Menschen mit HIV/Aids an. In einer überschaubaren Zahl von max. 25 Teilnehmer*innen wollen wir uns intensiv einigen medizinischen Themen und dem Thema Gesundheit vor dem Hintergrund der HIV-Infektion widmen. Begegnung durch Massage sowie morgendliche Aktivierungs- und abendliche Entspannungsangebote runden das Programm dieser 3 Tage ab. Von den Teilnehmer*innen wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Workshops vorausgesetzt!

06.-09.10.19 **VA-Nr. 9668**

Sonntag 18 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: n.n.

Kosten: 78,- EUR

Vermietung

Das Waldschlösschen nimmt gern Gastgruppen auf, es kann für Seminare und Tagungen aller Art gemietet werden. Wer mehr über das Haus und die Umgebung erfahren möchte: www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Auch Einzelpersonen können wir – nach Möglichkeit – beherbergen. Nähere Informationen erteilen:
Wolfgang Vorhagen
Tele 0 55 92 fon 92 77-21
Monika Henne
Tele 0 55 92 fon 92 77-22

Zentrum für Infektiologie Berlin / Prenzlauer Berg

Allgemeinmedizin, Innere Medizin – Hausärztliche Versorgung, HIV, Hepatologie, Suchtmedizin, Ultraschall, Fibroscan, Mikrobiologie, Gelbfieberimpfstelle und Studienzentrum

MVZ Driesener Str. 11
Andreas Carganico
Dr. med. Stephan Dupke
Stephan Grunwald
Jukka Hartikainen
Dr. med. Patrick Ingiliz
Dr. med. Petra Jordan

Praxis Krznaric Paul-Robeson-Str. 32
Dr. med. Ivanka Krznaric

Tel. 030 - 44 67 73 0

MVZ Finnländische Str. 14
Dr. med. Axel Baumgarten
Jeannette Bonness
Dr. med. Petra Jordan
Dr. med. Christoph Mayr
Dr. med. Stefan Neifer

Tel. 030 - 40 57 40 10

www.zibp.de
bag-kontakt@zibp.de

Lebensgestaltung Gesundheit

Persönlichkeitsentwicklung	49
Leben in Beziehung	53
Körper und Bewegung	54
Meditation / Spiritualität	58
Tanz	59
Seminare für Menschen mit geistiger Behinderung	60
Jahreswechsel im Waldschlösschen	63

Förderung der Seminare
für Menschen mit geistiger Behinderung

QNN: in Kooperation mit dem
Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V.

WIE will ich WAS im Leben? Eine Entdeckungsreise

Seminar für Schwule

Wer kennt das nicht? Man hat gute Vorsätze, wie beispielsweise gelassener zu sein, offen und bestimmt für sich selbst einzustehen, auch mal „Nein" sagen zu können, mehr Sport zu treiben, sich gesünder zu ernähren, einen Partner, eine neue Aufgabe, ein Ziel zu finden.
Doch es gelingt nicht! Insbesondere dann, wenn unser Unbewusstes etwas anderes oder zusätzliches braucht oder will, klappt es nicht so einfach. Wir wissen heute, dass etwa 90% unserer Hirnaktivität gänzlich unbewusst bleibt. Ein Agieren gegen diese Anteile ist sehr energiezehrend und auf Dauer krankmachend. Unser Verstand ist vornehmlich in Stresssituationen oder generell bei hoher Belastung, sehr störungsanfällig und neigt dann dazu, die Dinge an unbewusste Automatismen „abzugeben". Hier setzt die besondere Stärke des Züricher Ressourcen Modells – ZRM® an, weil es unbewusste Bedürfnisse mit berücksichtigt. ZRM® ist wissenschaftlich fundiert und wird durch neueste Erkenntnisse der Hirnforschung stark untermauert.
In einem lustvollen und spielerischen Prozess werden wir uns zunächst anschauen, wo es hingehen soll und wie das aussehen kann. Dabei geht es zunächst eher um das WIE – deine hilfreiche Haltung dabei. Dann werden im Seminar Ressourcen aufgebaut, die dir helfen auf deinem Weg zu bleiben und an den Abzweigungen locker und leicht zu entscheiden, welche du nimmst.

11.-13.01.19 **VA-Nr. 9622**
Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr
Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen
Doz.: Klaus J. Weber
Kosten: 255,- EUR

Achtsames Selbstmitgefühl – Umgang mit Fürsorgemüdigkeit (MSC)

Seminar für Schwule

Wenn wir tagtäglich in engem Kontakt sind z.B. mit Menschen, die Schmerz und Leid erleben – im Freundeskreis, Familie, im Beruf oder als Ehrenamtlicher – dann hat das oft Auswirkungen auf uns. Unser natürlicher Impuls ist es, zu helfen, um so das Leiden der anderen wenigstens ein wenig zu lindern. Unser Wunsch und damit auch Quell unserer Kraft ist es, fürsorglich, einfühlsam und liebevoll gegenüber diesen unterstützungsbedürftigen Menschen zu sein. Und genau das ist es, was dieses empathische Mitschwingen mit Menschen die leiden. ausmacht. Wenn wir uns aber überfordern, kann aus Mitgefühl Stress entstehen, Stress, der zu Erschöpfung und Fürsorgemüdigkeit, einer besonderen Form von Burnout, führen kann. Diese Fürsorgemüdigkeit ist nicht nur professionellen Helfern vertraut, sondern kann auch im privaten Umfeld (Freundschaft, Beziehung) auftreten. Es braucht immer wieder Auszeiten – Zeiten für sich und die eigenen Bedürfnisse. Zeichen von Fürsorgemüdigkeit können sein: Gereizt sein, gestörter Schlaf, Magen- und Darmprobleme, sozialer Rückzug, Gedankenkreisen uvm. Einfache und alltagstaugliche Achtsamkeitsübungen können dir einen Weg zeigen, das Selbstmitgefühl zu stärken. Denn Selbstmitgefühl ist die Basis um achtsam mit den eigenen Grenzen umzugehen und Herausforderungen gesund zu bewältigen. Das MSC-Programm (Mindful Self Compassion), ist durch Kristin Neff (University of Texas, USA) und Christopher Germer (Harvard Medical School, USA) entwickelt geworden.

07.-10.03.19 **VA-Nr. 9626**
Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr
Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen
Doz.: Peter Paanakker
Kosten: 348,- EUR

Coming-In statt Burn-Out

Seminar für Schwule

Geoutet, beruflich etabliert, vielleicht auch so manch sexuelle Wünsche ausgelebt – und trotzdem bleibt hartnäckig das Gefühl der inneren Leere oder erschöpfter Unzufriedenheit: War das wirklich schon alles? Wir wollen der Frage nachgehen, inwieweit dieses schwule Burn-Out seine Wurzeln in der oft überwunden geglaubten Ur-Erfahrung der Scham hat. Ihre Folge können eingeschliffene Kompensationsstrategien sein, etwa ein starkes Streben nach beruflicher Anerkennung, die permanente Suche nach Bestätigung der eigenen Attraktivität, die Abwertung weiblicher Anteile oder auch die Abhängigkeit von Substanzen oder Verhaltensweisen. Anknüpfend an das 3-Stufen- Modell des amerikanischen Psychologen Alan Downs (The Velvet Rage) wird es um eine Standortbestimmung im persönlichen Entwicklungsprozess gehen, aber auch um praktische Impulse, die den Weg zu einem authentisch erfüllten schwulen Leben weisen können.

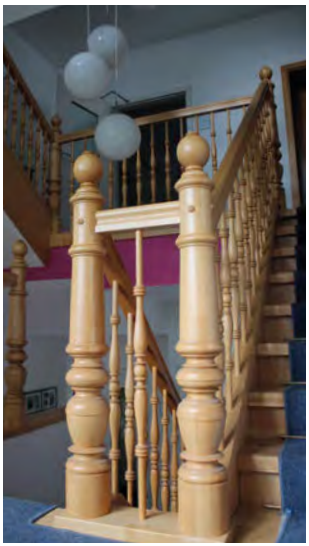
08.-10.03.19 **VA-Nr. 9623**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Dr. Georg Henkel, Sven Kerkhoff

Kosten: 248,- EUR



Herbst in der Hose? Mein Sexleben ab ...?

Seminar für Schwule

Ralf König beschreibt in seinem Comic „Herbst in der Hose" äußerst anschaulich die Ängste und Stimmungstiefs seines Lieblingsprotagonisten Paul und seiner Freunde, vor den sich unausweichlich anbahnenden Folgen des Älterwerdens, v.a. was sein bislang höchst ausgeprägtes Sexleben angeht. Manchem schwulen Mann kommt dabei einiges bekannt vor, samt der Endzeitstimmung, die einem bei den befürchteten Perspektiven gelegentlich überkommt. Denn es ist ja nicht so, dass der schwule Mann für immer jung, sexuell aktiv und viril bleibt. Es scheint so, als ob das Altern schwulen Männern schwerer fällt als den heterosexuellen Geschlechtsgenossen. Welche Erfahrungen machen wir mit unserer Sexualität beim Älterwerden (und das kann durchaus schon ab 40 sein)? Was ist, wenn ER nicht mehr so ohne weiteres steht bzw. die Lust insgesamt nachlässt. Wenn wir in der Szene nicht mehr die früher gewohnte Aufmerksamkeit bekommen? Wie offen und entspannt gehen wir – auch unseren Sexpartnern gegenüber – mit diesen Veränderungen um? Begegnen wir ihnen mit Leistungsdruck oder eher mit Gelassenheit? Und wie können wir im Alter unsere Sexualität vielleicht sogar neu genießen? Die Offenheit über Sex zu sprechen, Neugier auf die Perspektiven und Erfahrungen der anderen ist das, was uns das Seminar erleichtert, für Singles und Paare.

10.-12.05.19 **VA-Nr. 9624**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Torsten Denter

Kosten: 220,- EUR

Waldschlösschen im Internet

www.waldschloesschen.org

Selbstcoaching – der eigenen Kraft vertrauen können

Seminar zur persönlichen Entwicklung

Stress?! Manchmal gibt es sie, diese Situationen der Überforderung, in den ich kaum noch weiß, wo mir der Kopf steht und was ich als nächstes tun soll, muss, kann...
Wenn sich solche Situationen gefühlt oder ganz real häufen, macht es Sinn, meine Aufmerksamkeit auf mich selbst zu lenken, um meine Fähigkeiten zu sehen und zu stärken, in stressigen Momenten souverän zu bleiben.
Wie kann es mir gelingen, mich selbst in einem Zustand des Überblicks zu halten, kreativ, gelassen und damit effektiv in herausfordernden Situationen agieren zu können? Klare Antwort: Training!
Zentrales Thema ist dabei, mich darin zu üben, mir seiner selbst bewusst zu sein und aus dieser Bewusstheit heraus mit Ruhe, Überlegung und klarer Position handeln zu können.
In diesem Seminar werden wir uns kennenlernen. Wir machen neue Bekanntschaft mit unserer Intuition, mit unseren Selbststeuerungskräften und unseren Fähigkeiten zur Abgrenzung. Wir beschäftigen uns mit unseren Bedürfnissen nach Ruhe, Bewegung, schauen auf unseren Biorhythmus, unseren Tagesablauf, unsere Ernährung sowie unsere Regenerationsfähigkeiten. Wir lernen Entspannungs- und Konzentrationsübungen kennen, die wir als kleine Auszeiten oder Energie-Booster leicht in unseren Alltag einbauen können.
Zudem schauen wir auf neuste Erkenntnisse der Gehirnforschung und deren Bedeutung für unser Zeit- und Projektmanagement. Wie gestalten wir unseren individuellen Tagesablauf? Wie lernen wir effektiv? Wie organisieren wir uns einfach, aber wirkungsvoll? Wie erhalten wir uns die Freude und Leidenschaft bei all dem, was wir tun?
Also: Es geht darum, dass wir zu unserem eigenen Coach werden.
Dieses Seminar soll den geschützten Raum bieten, sich Anregungen zu holen und zu teilen, wie ein gutes Selbstcoaching im Alltag gelingen und unsere Lebensqualität stärken kann.

17.-19.05.19 **VA-Nr. 9802**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum, Kim Trau

Doz.: Sven Christian Finke-Ennen

Kosten: 225,- EUR

Das Programm zum Download

einfach den QR-Code scannen oder unter http://waldschloesschen.org/programmheft.pdf

Familienaufstellung für Schwule

In jeder schwulen Biografie gibt es Aspekte, die es sich lohnt, noch einmal näher anzuschauen. Vieles von dem, was wir in unserer Herkunftsfamilie vorgelebt bekommen haben, hat Einfluss auf unsere heutige Lebensgestaltung. Dabei kann es sein, dass wir oft unbewusst in alten Verhaltensmustern landen, die eigentlich die unserer (Groß-) Eltern sind. Wir richten uns nach Ge- und Verboten bis hin zu inneren Glaubenssätzen, die für uns als erwachsene schwule Männer durchaus hinderlich sein können, sei es in der Gestaltung und dem Ausleben von Sexualität, in Beziehungen und Freundschaften, im Beruf, beim Umsetzen von Wünschen oder Vorsätzen. Mittels der Kurztherapieform „Familienaufstellung" können solche Muster angeschaut und neue individuelle Wege ausprobiert werden. Welches deiner Themen du in dieses Seminar einbringen und näher anschauen möchtest, bestimmst du. Schwule Männer mit Lust auf die Reflexion der eigenen Biografie und Neugier auf ein selbstbestimmtes Leben sind zu diesem Seminar herzlich eingeladen.
Achtung! Es wird aus organisatorischen Gründen bei diesem Seminar nicht unterschieden in teilnehmende Beobachter und Aufstellende! D.h. dass durch die Teilnahme kein Anspruch auf eine eigene Aufstellung entsteht. Gut Dreiviertel der Teilnehmer werden aber aufstellen können.

18.-21.07.19 **VA-Nr. 9625**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Jochen Bickert

Kosten: 300,- EUR

Abschied vom Mythos Monogamie

Wege zur authentischen Beziehungsgestaltung für LSBT*

In vielen Beziehungen taucht früher oder später – ob ausgesprochen oder unausgesprochen – das Thema Fremdgehen auf. Doch was heißt es, „treu" in einem tiefgründigen Sinne zu sein? Würde es sich nicht lohnen, eine Neugestaltung des bisherigen Beziehungsmodells zu wagen, ohne dass sich Eifersucht und schlechtes Gewissen aufdrängen? Wieso ist sexuelle Ausschließlichkeit in einer Partnerschaft überhaupt erstrebenswert? Könnten nicht gerade wir LSBT*s (Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*) unsere Beziehungen bewusst anders gestalten?
Inhalte:

- Biografiearbeit zum Aufbrechen heteronormativer Monogamiegebote
- Der Bonobo in mir
- Anima und Animus – Intimität und Autonomie in sich entdecken
- Eifersucht und schlechtes Gewissen überwinden

09.-11.08.19 **VA-Nr. 9792**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Tim K. Wiesendanger

Kooperation: QNN

Kosten: 113,- EUR / 30,- EUR für Teilnehmende aus Niedersachsen (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.)

Innere Stärke entwickeln – Achtsamkeit und Resilienz

Seminar für Schwule

„Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum. In diesem Raum liegt unsere Macht zur Wahl unserer Reaktion. In unserer Reaktion liegt unsere Entwicklung und unsere Freiheit." (Viktor Frankl)
Resilienz ist die Fähigkeit, Herausforderungen des Lebens anzunehmen und zu bewältigen. Wie kommt es, dass manche Menschen besser mit schwierigen Situationen umgehen können als andere? Wie schaffen wir es, auch unter Druck stabil und flexibel zu bleiben? Jeder von uns hat von Natur aus Resilienz, doch im Laufe unseres Lebens entwickeln sich oft ungünstige Muster, die uns anfällig für Stress, Ängste und Sorgen machen.
Wie erlangen wir diese innere Stärke? Unser Wohlbefinden und unser Energiehaushalt werden zu einem großen Teil von unwillkürlichen Prozessen bestimmt – laufen also in nicht bewusst steuerbaren, „älteren" Schichten unseres Gehirns ab. Wie können wir trotzdem gezielt darauf zugreifen?
In diesem Seminar für schwule Männer erfährst du mehr über deine eigene Resilienz und erlebst, wie du deine seelische Widerstandskraft stärken kannst. Wir üben Präsenz alleine, zu zweit und in der Gruppe mit einfachen, praktischen Übungen.

12.-15.12.19 **VA-Nr. 9627**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Peter Paanakker

Kosten: 348,- EUR

Einzelzimmer

Für einen Aufpreis von 12,- EUR pro Nacht können wir in der Regel den Einzelzimmerwunsch erfüllen. Reservierung erforderlich!

Unsere Teilnahmebeiträge verstehen sich inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung.

„Liebe, die berührt"

Ein Massage-Workshop für Schwule

Aussteigen aus dem Alltag, sich wieder wirklich nah sein und spielerisch eine sinnliche Ganzkörpermassage einüben – das bietet euch dieses Wochenende.
Das liebevolle Geben und Nehmen einer sinnlichen Massage steht dabei im Zentrum. Über die achtsame Berührung könnt Ihr euch neu begegnen und eingefahrene Beziehungsgewohnheiten ablösen. Das Miteinander in der Massage eröffnet euch Möglichkeiten, sich selbst und den Partner neu zu erfahren. So können frische Impulse für das Zusammenleben entstehen. Übungen mit dem Partner und Meditationen helfen dabei, aus den eigenen Gedanken mehr in das gemeinsame Erleben zu kommen.

25.-27.01.19 **VA-Nr. 9669**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Heiko Scheibig

Kosten: 220,- EUR

Im Buchhandel, online oder direkt beim Autor, auf Wunsch mit Widmung € /CHF 22.- inkl. Versand

www.tim-kurt-wiesendanger.ch

Berühren und entspannen

Massage für Schwule

Massage gehört zu den ältesten Heilverfahren der Menschheit. Sie dient nicht nur als Technik gegen Verspannungen, sondern unterstützt uns dabei, zu entspannen, zu sich zu kommen, sich gehen zu lassen, seinen eigenen Rhythmus zu finden – und den des anderen.
Dieser Workshop bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, durch eine einfache Technik schnell eine effektive Massage zu erlernen. Aber auch die Intuition – sowie bewusstes Berühren und Berührtwerden – stehen in diesem Workshop im Vordergrund. Die Teilnehmer massieren sich gegenseitig und können so erfahren, wie Massage erlebt werden kann. Mit dem Erlernten kann jeder ein Stück Entspannungsmöglichkeit mit nach Hause nehmen!

04.-06.01.19 **VA-Nr. 9953**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Christoph Grewe

Kosten: 215,- EUR

„Endlich ankommen" – eine Reise zu mir selbst

Ein Seminar für Schwule

Was wäre, wenn ich einen Stopp einlegen würde, um bewusst mein Tun und Lassen zu reflektieren: Innehalten und beobachten, entdecken, auch meiner bisher vielleicht unbewussten Seiten? Welche Themen bewegen mich gerade als schwuler Mann in meinem Leben? Was ist typisch für mich? Wann bin ich wirklich bei mir?
Gemeinsam begeben wir uns an diesem Wochenende ganz praktisch auf unsere Forschungsreise, begleitet von Einzel- und Partnerübungen zu Wahrnehmung, Bewegung und Berührung. So kannst du dich mit dir und anderen Männern verbinden und deinen Erfahrungsraum im jeweiligen Moment erleben und erweitern. Das, was dir auf deiner Reise begegnet, dich unterstützt, dir Kraft spendet und ein wichtiges Instrument für deinen Alltag sein kann, nimmst du in deinem individuellen „Werkzeugkasten" mit nach Hause.
Es wird u.a. mit Methoden der transformativen Körperarbeit, mit Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen sowie Meditationen gearbeitet.

25.-27.01.19 **VA-Nr. 9801**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Dirk Magotsch

Kosten: 220,- EUR

Fasten – Innehalten – Kraft tanken

Gesundheitsworkshop für Schwule

Eine Woche der Entspannung, Regeneration und inneren Reinigung für Körper, Geist und Seele in einer Gruppe schwuler Männer.
Fasten, Massage und Meditation haben in der Menschheitsgeschichte eine lange und bedeutungsvolle Tradition. Gefastet wird in dieser Woche nach der Methode Lützner / Buchinger (Das Buch »Wie neugeboren durch Fasten« von Hellmut Lützner wird empfohlen, aber nicht vorausgesetzt).
Eine Woche lang nehmen wir nur Flüssigkeiten zu uns – Tee, Saft und Gemüsebrühe. Massagen unterstützen die körperliche Ausscheidung und eröffnen einen lustvollen Zugang zum Körper (Massagekenntnisse werden nicht vorausgesetzt).
Der körperliche Ausscheidungsprozess macht uns auch für unsere Lebenssituation durchlässiger. Es kommt zu einem Innehalten. Dieses wird durch Übungen in der Ruhe und in der Bewegung gefördert, ebenso durch Wanderungen und Ausflüge in der Natur im nahen Umfeld.
Jeder soll nach dieser Woche ausgeruht, ausgeglichen und fit sein. Es handelt sich um ein Fasten für Gesunde. Männer mit HIV sind nach Absprache mit ihrem Arzt und der Veranstaltungsleitung willkommen.

17.-24.03.19 **VA-Nr. 9961**

Sonntag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Torsten Reis

Kosten: 595,- EUR

Heilfasten

Gesundheitsworkshop für Schwule

Grundreinigung für den Körper – Entspannung für den Geist – Nahrung für die Seele – Heilfasten ist der Frühjahrsputz für den Körper und erleichtert mir das „zu mir Kommen" – die Hektik des Alltags einmal hinter mir zu lassen und mich und die Welt mal wieder anders zu erleben. Zum Tagesbeginn werden wir mit Yoga, Atem- und Kreislaufaktivierungsübungen langsam wach und fit. Den stillen Pol des Tages bildet die Teezeremonie. Übungen zur Öffnung der Sinne, Begegnungen, Tanz, Gespräche zu zentralen Themen des Lebens, aktive Meditationen, sanfte Tiefenatmung, Phantasiereisen etc. helfen, den Geist zu entspannen und die Seele zu nähren. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung: zum Ruhen, Saunieren, Lesen, Massieren und für ausgedehnte Spaziergänge – eine gute Balance aus Gemeinsamkeit und heilsamem Rückzug.
Alle Übungen dienen im Wesentlichen der Entstressung, Vitalisierung und zum Entstehen entspannter Präsenz. Fasten- und übungsbedingte Befindlichkeiten werden liebevoll aufgefangen.
Gefastet wird mit Süßmolke (zur Entsäuerung) bzw. Frucht- und Gemüsesäften und verschiedenen Tees.

24.-31.03.19 **VA-Nr. 9960**

Sonntag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Martin Konermann

Kosten: 595,- EUR

Trans* in Beziehung

Ein Partnerschafts-Wochenende rund um Nähe, Körper und Sexualität

Dieses Wochenend-Seminar richtet sich an Paare und andere Beziehungskonstellationen, bei denen mindestens eine Person trans* ist. Alle sexuellen Orientierungen, Beziehungskonstellationen und Gender-Identitäten sind willkommen, unabhängig davon an welchem Punkt ihres (Transitions)-Weges sie sich befinden.

- Wer bin ich und wer sind wir, wenn du dich veränderst?
- Wie können wir mit den Veränderungen gehen und miteinander in Verbindung bleiben?
- Wie leben wir unsere Körper, unsere Beziehung, Nähe und Sexualität
- Wo erleben wir Lust und Neugierde, wo Frust und Schmerz?
- Was bleibt, was geht, was kommt in unsere Beziehung(en)?
- Wie können wir eine gemeinsame Sprache finden für das, was uns bewegt?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns, unterstützt von Wahrnehmungs- und Atemübungen, kunsttherapeutischen Einheiten, Elementen aus Bewegung und Tanz und angeleiteten Paar-Massagen. Es gibt Raum zum Austausch zu zweit, in Kleingruppen, unter Trans* und als Partner*innen unter sich. Alle Übungen sind trans*sensibel konzipiert und die Teilnehmenden werden ermutigt selbst zu entscheiden wie sie die Übungen für sich gestalten und ggf. uminterpretieren. Vorerfahrungen sind nicht notwendig, Neugier auf sich selbst und den*die Partner*in(nen) ist günstig. Bitte meldet euch nicht allein an, sondern mindestens zu zweit als Paar!

30.05.-02.06.19 **VA-Nr. 9998**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: K* Stern, Ines Voigts

Kosten: 170,- EUR / 45,- EUR (gefördert aus Mitteln des QNN e.V.) für Teilnehmende aus Niedersachsen

Wohlfühlseminar für Schwule

Hier hast du die Gelegenheit, deinem stressigen Alltag den Rücken zu kehren und dich von anderen Männern verwöhnen zu lassen. Du lernst verschiedene Entspannungsmethoden kennen, die leicht erlernbar und im Alltag anwendbar sind. Dazu gehört u.a. die Progressive Muskelentspannung (nach Jacobsen), die durch gezieltes Anspannen und Lockern einzelner Muskelgruppen eine verbesserte physische wie psychische Entspannung ermöglicht. Die Phantasiereise wird dich in eine Phase der Tiefenentspannung überführen. Die Gesichtsmaske hat neben einem reinigenden auch einen wohltuend beruhigenden Effekt auf Körper, Geist und Seele. Übungen zum bewussten Atmen und verschiedene Formen der Massage machen Verspannungen bewusst und lösen sie. Die abendliche Sauna entspannt und verleiht dir die nötige Bettschwere. Partnerübungen, Musik, Bewegung und eine Wanderung in die schöne Gegend rund um das Waldschlösschen runden die erholsame Zeit ab.

04.-07.07.19 **VA-Nr. 9970**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Andreas Lühr

Kosten: 295,- EUR

Gartenhelfer*innen

Wir bieten Gartenhelfer*innen für maximal fünf Tage freie Unterkunft und Verpflegung, wenn sie uns bei den ständig anfallenden Arbeiten im Garten und den umgebenden Anlagen fünf Stunden täglich helfen. Gute Kenntnisse in der gärtnerischen Arbeit werden dabei vorausgesetzt.

Körpererfahrungsseminar für Trans*Menschen

Schwerpunkt dieses Seminars ist die Selbstbegegnung und -reflexion der eigenen Gender-Identität durch körperpraktisches Erleben: Hier hast du die Möglichkeit, deinen Körper explizit wahrzunehmen und auszuprobieren, um eine verbesserte Körperwahrnehmung zu erreichen. Inhalte des Wochenendes sind Wahrnehmungs-, Atem- und Entspannungsübungen, angeleitete Massagen allein und zu zweit unter Berücksichtigung von Trans*Besonderheiten, Tanz und Bewegungseinheiten, verbaler Austausch über die eigene Körperlichkeit in Verbindung mit der Gender-Identität, das eigene Erleben im persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld sowie Übertragungsmöglichkeiten in den eigenen Alltag. Alle Übungen sind trans*sensibel konzipiert und die Teilnehmenden werden ermutigt, selbst zu entscheiden, wie sie die Übungen für sich gestalten und ggf. uminterpretieren.
Das Seminar richtet sich an alle selbstverorteten Trans*Menschen, ob trans, trans*, transgender, transident, transsexuell, genderqueer, genderfluid, weder-noch, nicht-binär, agender – oder noch ganz anders. Inter*Menschen sind ebenfalls herzlich willkommen. An welchem Punkt deines eigenen (Transitions)-Weges du dich befindest, ist egal – du bist eingeladen.

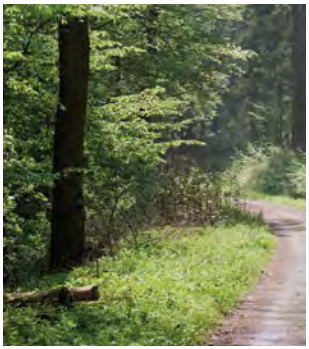
25.-28.07.19 **VA-Nr. 9663**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Alexander Hahne, K* Stern

Kosten: 90,- EUR



Wanderwochenende für Schwule im Herzen Deutschlands

Das Waldschlösschen liegt nicht nur in der geographischen Mitte Deutschlands, sondern auch in einer der schönsten Mittelgebirgsregionen. Auch in diesem Jahr laden wir wieder schwule Männer dazu ein, ihrer Lust am Wandern nachzugeben, neue „Weggefährten" kennen zu lernen und gleichzeitig unter fachkundiger Leitung viel Neues über diese durch Mauer und Stacheldraht jahrzehntelang zerschnittene Region zu erfahren – auf den Spuren alter und neuer deutscher Geschichte. Wir werden sowohl Halbtags- als auch eine Ganztagswanderung (bis zu 25 km!) unternehmen. Deshalb freuen wir uns, wenn ihr Kondition und festes Schuhwerk mitbringen würdet! Da wir für die Durchführung der Touren mobil sein müssen, wäre es schön, wenn ihr – soweit möglich – mit dem Auto anreisen würdet.

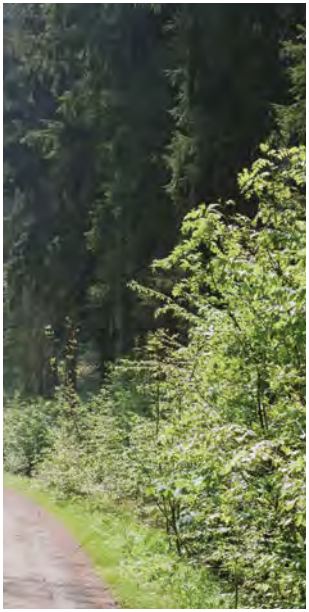
29.08.-01.09.19 **VA-Nr. 9975**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Sebastian Stransky

Kosten: 220,- EUR



Spirituelle Praxis für Schwule

Ostern im Waldschlösschen

In den Tagen zwischen Gründonnerstag und Ostermontag trifft sich in der Akademie Waldschlösschen eine große Zahl schwuler Männer, um gemeinsam den Weg zur eigenen Spiritualität (wieder-) zu entdecken. Vielfältige Begegnungen prägen unsere Gemeinschaft auf Zeit. Sie wird bereichert durch die große Bandbreite unserer persönlichen Lebenswege und geprägt durch die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen schwule Männer heute leben. Bewusste und unbewusste, individuelle und kollektive Erfahrungen beeinflussen unser Erleben von Zugehörigkeit, Sexualität, Liebe und Spiritualität. Sie können uns stärken, aber auch schwächen in unserem Gefühl, gut aufgehoben zu sein in dieser Welt. Im Wissen darum gestalten wir unser Zusammentreffen als Übungsfeld für achtsames Handeln und erfahren so schwule Gemeinschaft auf etwas andere Weise. Dabei hilft uns eine fundierte spirituelle Praxis. Leitbild aller Angebote des Treffens ist, dass unser spiritueller Weg in der bewussten und vertieften Wahrnehmung des Hier und Jetzt beginnt und uns darin unterstützt, zum ruhigen Grund unseres Geistes zurück zu finden: „Wenn die Unruhe des Geistes sich auflöst, zeigt sich das Wesentliche" (Yoga Sutra).

Die Methoden, die die Teamer anbieten, zeigen Alternativen zu erstarrten Formen spiritueller Praxis auf und fokussieren den Körper als einzigen Zugang zur Spiritualität. Meditative Übungen, Körper-, Bewegungs- und Massageangebote stehen täglich auf dem Programm, Austauschrunden greifen die Themen der Teilnehmenden auf.

Alle Angebote unterstützen dich dabei, deine individuelle spirituelle Praxis zu finden und zu vertiefen und deinen Weg nach dem Treffen bereichert weiter zu verfolgen

Nähere Informationen zu den einzelnen Workshops können ab Mitte Januar angefordert und auf unserer Waldschlösschenwebsite abgerufen werden.

18.-22.04.19 **VA-Nr. 9224**

Donnerstag 18 Uhr bis Montag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Claas Beermann, Joachim Foss, Laurent Jouvet, Dirk Magotsch, Heiko Scheibig, Klaus Stehling

Kosten: 365,- EUR (265,- EUR für Auszubildende, Studenten und Zivildienstleistende)

Das etwas andere Tanzwochenende für Schwule, Lesben und Trans*

Am ersten Wochenende im neuen Jahr findet wieder eine der beiden großen Tanzveranstaltungen der Akademie Waldschlösschen statt! Nach den zurückliegenden Feiertagen samt ihren Genüssen ist das die Gelegenheit, ein bewegungsreiches und unterhaltsames Tanzwochenende mit anderen Lesben, Schwulen und Trans* im Waldschlösschen zu erleben.

Wie immer steht eine bunte Mischung von Standardtänzen – vom langsamen Walzer, Slow Fox über Rumba, Cha Cha und Swing bis hin zum Argentinischen Tango – auf dem Programm, das sich sowohl an Anfänger*innen und wenig Geübte als auch an Fortgeschrittene wendet.

Figuren und Technik werden Thema in verschiedenen Unterrichtseinheiten sein. Neben Standardtanz wird auch freier Tanz (z.B. Swing) in einzelnen Workshops angeboten!

Bei der Ballnacht am Samstagabend kann dann das gerade erlernte oder erweiterte tänzerische Können gleich umgesetzt werden. Es wird darum gebeten, die „Abendgarderobe" an das Motto „Ganz in weiß" anzupassen!

Du kannst alleine wie auch mit einer/m Tanzpartner*in teilnehmen.

04.-06.01.19 **VA-Nr. 9952**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Nils Brose, Ines Dimitrova, Tania Dimitrova, Uwe Dräger, Csaba Gyöngyosi

Kosten: 210,- EUR

Schrittwechsel

Sommertanz-Wochenende für Schwule

Tanzmusik klingt aus allen Räumen nach draußen in den Garten, die Wärme des Hochsommers beflügelt zum Tanz. Eine bunte Mischung von Standardtänzen wie z.B. langsamer Walzer, Slow Fox, Rumba, Swing, Cha Cha oder argentinischer Tango steht auf dem Programm, das sich sowohl an Anfänger und wenig Geübte als auch an Fortgeschrittene wendet, an tanzwillige Singles wie auch an Paare! Figuren und Techniken werden Thema in verschiedenen Unterrichtseinheiten sein. Raum für freies Tanzen wird beim offenen Tanzabend am Freitag sowie beim Ball am Samstag sein! Für die Anfänger bzw. wenig Geübten werden wieder extra Workshops angeboten! Motto des Balls am Samstagabend: „In der Klinik" – wie immer bitten wir darum, möglichst angemessene Garderobe mitzubringen!

05.-07.07.19 **VA-Nr. 9969**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Nils Brose, Ines Dimitrova, Tania Dimitrova, Uwe Dräger, Csaba Gyöngyosi

Kosten: 210,- EUR

Hinweis

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 92

Raus aus dem Winterschlaf! – Zeit für Bewegung!

Seminar für Menschen
mit geistiger Behinderung

Wir brauchen Bewegung, um gesund und fit zu bleiben. Jeder weiß das, aber richten wir uns auch danach?
Bewegung macht Spaß und tut gut. Wir wollen verschiedene Bewegungsmöglichkeiten ausprobieren und spielerisch Übungen erlernen, die unserem Körper gut tun. Wir machen langsame und schnellere Bewegungen, im Sitzen oder im Stehen, mit Ball oder Band – je nach Vermögen! Alle können mitmachen! Finde heraus, was dir am besten gefällt und lerne, Bewegung in deinen Alltag zu integrieren.
Eine kleine Wanderung in die Umgebung gehört ebenso zum Programm wie die Party am Abschlussabend!

03.-06.02.19 **VA-Nr. 9542**

Sonntag 17 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: n.n. , Jennifer Sander

Kosten: 165,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Vermietung

Das Waldschlösschen nimmt gern Gastgruppen auf, es kann für Seminare und Tagungen aller Art gemietet werden. Wer mehr über das Haus und die Umgebung erfahren möchte: www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Auch Einzelpersonen können wir – nach Möglichkeit – beherbergen. Nähere Informationen erteilen:
Wolfgang Vorhagen
Tele 0 55 92 fon 92 77-21
Monika Henne
Tele 0 55 92 fon 92 77-22

Tanz dich fit! Bewegung nach Musik

Seminar für Menschen
mit geistiger Behinderung

Durch Musik, Tanz und Rhythmus wird die kreative Seite des Gehirns angesprochen und beide Gehirnhälften werden beansprucht.
Einfache Bewegungen der Finger, Hände, Arme und Füße lockern und kräftigen zugleich und fördern die Koordination. Bei einfachen „Mitmachtänzen" werden Erfolgserlebnisse schnell und ohne langes Üben erlebt.
Außerdem wollen wir Rhythmusinstrumente selbst herstellen und ausprobieren, lernen Übungen mit verschiedenen Handgeräten kennen und wollen Spaß und Freude beim gemeinsamen Trommeln erleben.

11.-13.02.19 **VA-Nr. 9540**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann, Meike Dierßen

Kosten: 105,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Leichte Frühlingsküche

Seminar für Menschen
mit geistiger Behinderung

In diesem Kurs wollen wir uns der leichten, frischen Frühlingsküche widmen. Welches Frühlingsgemüse gibt es? Welche Kräuter eignen sich zum Würzen von welchen Gerichten?
Was ist gesunde Ernährung – Fruchtjoghurt? Welche Alternativen gibt es?
Diese und andere Fragen werden wir im Seminar beantworten.
Der Kurs gibt Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung Gelegenheit, viele Rezepte der leichten Frühlingsküche kennen zu lernen und auszuprobieren.

08.-10.04.19 **VA-Nr. 9545 BU**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 15:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Meike Dierßen, Birgit Meisel

Kosten: 145,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Mau Mau und Co – hier wird gespielt!

Seminar für Menschen
mit geistiger Behinderung

Dies ist ein Seminar für alle, die gern spielen!
Wir gemeinsam neue Spiele kennen. Es gilt, neue Regeln zu erlernen und einzuhalten. Mit viel Spaß spielen wir Klassiker wie Mau, Mau und Mensch ärgere dich nicht, aber wir wollen auch einige neue Spiele kennen lernen – seien es Brettspiele, die man zu zweit spielt, Bewegungsspiele in der Gruppe oder Kartenspiele. Ausprobieren, miteinander neue Erfahrungen sammeln und gemeinsam Lösungen finden, wenn einmal die Regeln nicht eingehalten werden – aber vor allem um viel Freude am Spielen, darum geht es in diesem Seminar.

13.-15.05.19 **VA-Nr. 9577**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 15 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann, Meike Dierßen

Kosten: 125,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Gesundheitswoche

für Menschen mit geistiger Behinderung

Das Seminar vermittelt Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung Grundkenntnisse zum Thema „gesunde Ernährung" und gibt auch Tipps zur Gewichtsreduktion. Mit kreativen Methoden wie einem Quiz, einem Lebensmittel-Memory, einem Geschmackstest sowie mit vielen praktischen Lerneinheiten in der kleinen Lehrküche werden Basisinformationen vermittelt und angewendet.
Kleine Wanderungen und Bewegungsübungen ergänzen das Programm.

07.-11.07.19 **VA-Nr. 9544 BU**

Sonntag 15 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Meike Dierßen, Birgit Meisel

Kosten: 220,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Kreativwoche

für Menschen mit geistiger Behinderung

Wollt ihr eure Freizeit kreativ gestalten? In diesem Seminar werdet ihr kreative Techniken kennen lernen: vom Malen über Fotografie bis hin zu Laubsägearbeiten. Ihr lernt und übt den Umgang mit einer Handy- oder Digitalkamera und seht, was man mit Fotos alles machen kann. Ihr malt mit Aquarellfarben nach eigenen Ideen und bastelt mit Holz.

02.-06.09.19 **VA-Nr. 9541**

Montag 13 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann, n.n.

Kosten: 220,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

„Goldener Oktober“ – den Herbst mit allen Sinnen erleben!

Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

Der Herbst ist eine fantastische Zeit, um die Natur mit allen Sinnen zu erleben! Sträucher, Bäume und Früchte in allen möglichen Farbschattierungen bieten eine Vielzahl von Eindrücken und laden zum Beobachten, Sammeln, Kochen und Gestalten ein.
Obst, Gemüse und Getreide werden zu leckeren Herbstgerichten verarbeitet, die nicht nur gut riechen und schmecken, sondern bei deren Zubereitung aktiv mitgewirkt wird.
Bei einem Spaziergang können wir die Veränderungen in der Natur erleben, lernen verschiedene Blätter kennen und zuordnen, erfühlen Baumrinde und Moos. In der „Fundgrube Natur“ entdecken und sammeln wir Kastanien, Eicheln, Zapfen und bunte Blätter, die sich hervorragend für kreative Bastelarbeiten eignen.
Wir erfahren, wie sich der Herbst anfühlt, wie er riecht und schmeckt!

13.-16.10.19 **VA-Nr. 9543**

Sonntag 15 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann, Meike Dießen

Kosten: 165,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Stress im Alltag? – Immer mit der Ruhe!

Stressbewältigung für Menschen mit geistiger Behinderung

Der Kopf schwirrt, die Spannung im Körper wächst: Stress! Eine Situation, die wir alle schon einmal erlebt haben – im Wohnheim, in der Werkstatt, in der Familie...
Wodurch kommt es zu diesem Gefühl und was können wir dagegen tun?
Wie gehe ich mit Problemen um? Wie können mir meine Freund*innen helfen?
Wie nehme ich mir Zeit zur Erholung und wie finde ich Erholung? Kann Bewegung helfen?
Im Seminar wollen wir verschiedene Methoden der Stressbewältigung kennen lernen und wieder gelassener und entspannter werden.

11.-15.11.19 **VA-Nr. 9581**

Montag 13 Uhr bis Freitag 15 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: n.n.

Kosten: 235,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

In der (gesunden) Weihnachtsbäckerei ... Plätzchen mal ein wenig anders!

Seminar für Menschen mit geistiger Behinderung

Die Adventszeit ist die Zeit des Plätzchen Backens – und damit der süßen Versuchungen! Zuviel der kleinen Kalorienbomben schlägt sich schnell auf der Waage nieder. Wer ungesunden Leckereien den Rücken kehren will, kann hier mit ein paar Tricks leckere und gesunde Weihnachtsbäckereien kennen lernen.

02.-04.12.19 **VA-Nr. 9586**

Montag 14 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann, Birgit Meisel

Kosten: 135,- EUR (Gefördert von Aktion Mensch)

Jahreswechsel für Schwule* im Waldschlösschen

Der Jahreswechsel im Waldschlösschen ist das Beste, was dir zwischen den Feiertagen passieren kann! Lasse deinen Alltag zurück und gönne dir gemeinsam mit anderen schwulen Männern eine anregende Auszeit von Szene, Familie, Studium und Beruf. Nach Weihnachten und bis ins neue Jahr kannst du in der einmaligen Atmosphäre des Waldschlösschens abschalten und Energie tanken. Es erwarten dich acht Tage und sieben Nächte des Durchatmens und Wohlfühlens, der Lebensfreude und Ausgelassenheit – und das schon ab 465,- Euro inklusive Vollpension und abwechslungsreichem Programm. Unser erfahrenes Team bietet dir eine Vielzahl an Workshops, Gesprächsrunden und weiteren Möglichkeiten, dir etwas Gutes zu tun: Selbstreflektion, Wellness und Sport, Kreativität und Spaß. Hier triffst du junge und jung gebliebene Männer, Singles und Paare, Stammgäste und viele neue Gesichter.
Du hast die Gelegenheit, interessante Leute kennenzulernen, Spaß in der Gruppe zu haben und Freundschaften zu schließen. Gemeinsam unternehmen wir interessante Ausflüge in die Umgebung. Ruhe findest Du bei einem ausgedehnten Waldspaziergang in der traumhaften Winterlandschaft rund um das Waldschlösschen. In der Sauna oder bei einer erholsamen Massage kannst du herrlich entspannen. Die Waldschlösschen-Küchencrew macht deinen Aufenthalt zu einem kulinarischen Genuss, auch für Vegetarier. An der gemütlichen Bar klingen die Abende bei leckeren Cocktails munter aus. Discopartys und lustige Shows krönen traditionell das Programm – mit einem furiosen Finale in der Silvesternacht. Rechtzeitiges Reservieren lohnt sich!

26.12.19-02.01.20 **VA-Nr. 9664**

Donnerstag 16 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Das Weihnachtsteam

Kosten:
665,- EUR bei Unterbringung im Einzelzimmer;
565,- EUR bei Unterbringung im Zweibettzimmer;
465,- EUR bei Unterbringung im Dreibettzimmer;
Ermäßigungen in begrenztem Umfang möglich

Wissenschaft Kunst

Denkwerkstatt: Lesbische Sichtbarkeit(en) 65

Queer und (Anti-)Kapitalismus 66

Queere Politiken 66

Schwule Sexualität und schwule Lust heute 67

Noch einmal Aids 67

Wurzeln – Bande – Flügel: Familie als Ort der Sozialisation, Kontrolle und Emanzipation 68

Musik 69

Gestalten 70

Literatur 71

Sommerakademie 74

Deutsche AIDS-Hilfe — DAH: in Kooperation und mit Förderung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Niedersachsen — NDS: wird vom Land Niedersachsen gefördert

QNN Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. — QNN: in Kooperation mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V.

VNB Verein Niedersächsischer BILDUNGSINITIATIVEN e.V. — VNB: in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung mit dem VNB – Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung

Denkwerkstatt: Lesbische Sichtbarkeit(en)

Seit einigen wenigen Jahren formiert sich zunehmend sichtbarer Widerstand gegen die vielschichtigen Unsichtbarkeiten von Lesben*. Dieses zutiefst strukturelle Problem ist alles andere als leicht lösbar. Lesben* sind von vielen unterschiedlichen Diskriminierungsformen betroffen oder komplizenhaft verwickelt in unterschiedliche Diskriminierungen. Die aktuellen Debatten um die Sichtbarkeiten von Lesben* werden von den sichtbarsten geführt und gleichzeitig gibt es eine Form lesbischer Sichtbarkeit in der neurechten Bewegung. Die Sichtbarkeit und damit Teilhabe von Frauen allgemein ist auf dem erzwungenen Rückzug. Brauchen wir, wer auch immer dieses „Wir" ist, überhaupt eine „lesbische" Sichtbarkeit oder sollte im Zentrum dieses Kampfes nicht „soziale Gerechtigkeit" stehen? Welche Sichtbarkeit produziert das „LSBTTIQ*", wenn hier nur Identitäten zusammengefasst werden, die sich zunehmend weiter ausdifferenzieren, wenn Rassismus und Klassismus dadurch nicht thematisiert sind? Wie können sich unterschiedliche Generationen von lesbischen* Aktivist*innen miteinander verbinden, wenn ihre Erfahrungen so unterschiedlich gerahmt sind? Was tun, um vor lauter Anstrengung und Komplexität nicht den Verstand zu verlieren oder einfach sich ins unpolitische Private zurückzuziehen? An diesem Wochenende kommen Expert*innen aus Aktivismus, Projektarbeit und Wissenschaften zusammen, um drei Tage in einer solidarischen „Denkfabrik" zu verbringen. Es geht darum, sich gegenseitig Impulse aus den jeweiligen Wissensgebieten zu geben, unterschiedliche Perspektiven zu betrachten und vor allem um gegenseitiges Empowerment. Denn nicht nur bestehende Machtverhältisse verhindern die tatsächliche Vielfalt lesbischer* Sichtbarkeiten, sondern auch permanenter Überlastungsstress, Activist Burnout, Prekarität und unsichere Arbeitsplätze.

Das Wochenende bietet im Kreis von ca. 25 Lesben* sowie in kleinen Gruppen: Impulse, Dialoge, Vorträge und Diskussionen, Kreatives und Empowerndes, Flipchart und Natur, Lustwandel zu Kopf und zu Fuß, Anspannung und Lockerheit, Arbeit und Erholung.

15.-17.02.19 **VA-Nr. 9016**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Dr. Christine M. Klapeer, Stephanie Kuhnen, n.n.

Kooperation: QNN

Kosten: 30,- EUR

Queer und (Anti-)Kapitalismus

Ein Seminar zur gemeinsamen Reflexion und queeren Ideenentwicklung

Queer als aktivistischem und theoretischem Ansatz wurde in den letzten Jahren zuweilen vorgeworfen, Kapitalismus nicht zu reflektieren. Eine Begründung für diese Aussage erfolgt dabei in aller Regel nicht. Sehen wir auf queere und queer-feministische Ansätze im deutschsprachigen Raum – etwa die von Antke Engel, Volker Woltersdorff, Robin Bauer, Sabine Hark sowie die von Salih Alexander Wolter und Heinz-Jürgen Voß – so sehen wir intensive Verbindungen, die zwischen queerem Streiten, queeren Lebensbedingungen und den kapitalistischen gesellschaftlichen Verhältnissen gezogen wurden und werden. Für den internationalen Kontext gelten diese Bezugnahmen ohnehin. Das bedeutet für uns: ‚Butter bei die Fische!' Im Seminar gehen wir den geschlechtlichen und sexuellen Verhältnissen im Kapitalismus nach, ziehen Verbindungen zu den weiteren gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnissen – dem Klassenverhältnis und Rassismus – und blicken genauer auf die theoretischen Ansätze und die Bewegungsgeschichte von Queer. Von diesem Wissenshintergrund aus und verbunden mit unseren weiteren Kenntnissen kommen wir in die Diskussion. Der Input ist gut verständlich gehalten, und so arbeiten wir auch an kurzen Zitaten und Texten, um gut miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer sich aber bereits vorbereiten möchte: „Queer und (Anti-) Kapitalismus" von Salih Alexander Wolter und Heinz-Jürgen Voß; „Queer Theory und Queer Politics" von Volker Woltersdorff alias Lore Logorrhöe, https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/156_woltersdorff.pdf.

29.-31.03.19 **VA-Nr. 9507**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Volker Weiss, Ulli Klaum

Doz.: Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß

Kooperation: QNN, VNB

Kosten: 30,- EUR

Queere Politiken zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion

Vielerorts ist der CSD zu einer unpolitischen Karnevalsparade geworden. Bereits über die Frage, ob dies ein Problem ist oder ein historischer Erfolg, scheiden sich die Geister. Während manche sich wünschten, wir hätten so etwas wie eine ‚gay agenda', nutzen andere die ersten Erfolge der Normalisierung, um sich nun in ein unpolitisches, gemütliches Leben zurückzuziehen.
Dennoch gibt es vielerorts engagierte Gruppen, und auch in akademischen Kreisen werden die internen Debatten zur Verortung queerer Politiken wieder etwas belebter. Dort werden Fragen gestellt wie: In welchem Verhältnis steht queere Subversion zu feministischer Politik? Wie lassen sich queere Forderungen mit kapitalismuskritischen Interventionen verbinden? Geht es in Zukunft um ein Erodieren von Kategorien wie ‚schwul' oder ‚lesbisch' oder um ein Festhalten an diesen Identifikationen zu Zwecken des Empowerments? An diesem Wochenende sollen verschiedene Argumentationslinien nachgezeichnet und entlang der ‚Theorie der trilemmatischen Inklusion' zwischen den Positionen Normalisierung, Empowerment und Dekonstruktion systematisiert werden, um zunächst den Streit klarer zu sehen. Es wird viel Raum für politische Diskussionen geben sowie Reflexionsübungen dazu, wie die eigene politische Haltung das eigene Leben und Arbeiten beeinflusst.

19.-21.07.19 **VA-Nr. 9525**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Volker Weiss, Ulli Klaum

Doz.: Dr. Mai-Anh Boger

Kooperation: QNN, VNB

Kosten: 30,- EUR

Schwule Sexualität und schwule Lust heute

Schwule Subkultur und ihre sexuellen Versprechen wirken wie eine Welt des glückseligen Überflusses. Schwulsein verspricht dort erfüllte Sexualität und Selbstbewusstsein. Zugleich rufen die schwule Subkultur und ihre sexuellen Angebote widersprüchliche Bilder auf: die Phantasie von unbegrenztem Sex trifft auf „Risikoverhalten" und Erfahrungen von Einsamkeit oder ewiger Suche. Insbesondere die PrEP (Präexpositionsprophylaxe) verspricht heute eine neue sexuelle Revolution – zurück in die 70er, freier Vögeln ohne Gummi. Viele schwule und bisexuelle Männer sehen in der PrEP hingegen eine Gefahr: Ein Anstieg der Syphilis, Multiresistenzen, überbordende Lust und moralischer Verfall. So toben auf dem Terrain der Sexualpolitik teils harsche Auseinandersetzungen. Diese und ähnliche Diskussionen begleiten schwule und bisexuelle Männer seit Langem. Sie erinnern an die Debatten um Tunten ebenso wie an die sogenannte AIDS-Krise.
Im Seminar werden wir die aktuellen sexualpolitischen Standpunkte unter Schwulen und Bisexuellen einer eingehenden Diskussion unterziehen. Im Mittelpunkt stehen theoretische und gesellschaftspolitische Fragestellungen einerseits und der persönliche Bezug als Schwuler und Bisexueller zu den Diskussionen andererseits. Nicht zuletzt wird es um den Austausch unter Schwulen und Bisexuellen zu schwuler Lust und schwuler Sexualität gehen.

20.-22.09.19 **VA-Nr. 9517**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Marco Kammholz, Patsy l'Amour laLove, fink

Kooperation: DAH

Kosten: 30,-EUR

Noch einmal Aids

Als in den USA 1981 die ersten Krankheitsfälle in der schwulen Szene bekannt wurden, konnten wir uns damals noch nicht vorstellen, welche Bedeutung dies bald auch in Deutschland v.a. für schwule Männer haben wird. In seinem Buch „Die Kapsel" (Suhrkamp, 2018) schreibt Martin Reichert in der Einleitung: ..."für mindestens eine Generation von schwulen Männern waren die achtziger und frühen neunziger Jahre eine Zeit, die schwere Traumatisierungen hinterlassen hat." Es folgten Jahre der Angst, des Verlustes, der Diskriminierung und der Ohnmacht und gleichzeitig eine beispielhafte Solidarität unter schwulen Männern, die u.a. zum Aufbau der AIDS-Hilfen und der Selbsthilfe zusammen mit anderen Betroffenengruppen führten. In einem Interview mit Dirk Ludigs im magazin.hiv der Deutschen AIDS-Hilfe sagte Martin Dannecker: „Schwule Männer sind durch ihre gemeinsame Sexualität miteinander verbunden, die wiederum durch die gesellschaftliche Diskriminierung und Positionierung zu etwas Abgrenzbarem, Diskriminiertem gemacht wurde. Das massive Sterben und Leiden, die massive Erkrankung machte etwas mit diesem Kollektiv. Aids war darin so wirksam, dass ich es als kollektives Trauma bezeichnet habe." Und weiter: „Wir können nicht mehr an Sex denken, ohne an Krankheit zu denken". Die Assoziation Sex –Tod beeinflusste unser Sex- und Liebesleben für etliche Jahre. „Aids hat die Art und Weise, wie wir leben und wie wir lieben, tiefgreifend verändert" (Martin Reichert). Wir wollen noch einmal einen Rückblick wagen, was Aids bei uns hinterlassen hat und welche Bedeutung diese z. T. traumatischen Erlebnisse heute für die „Generation Aids" hat, aber auch, wie junge Schwule ohne diese Erfahrungen heute mit HIV in ihrem Sex- und Liebesleben umgehen.

04.-06.10.19 **VA-Nr. 9778**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Prof. Dr. Martin Dannecker, Martin Reichert

Kooperation: QNN

Kosten: 60,- EUR

Wurzeln – Bande – Flügel: Familie als Ort der Sozialisation, Kontrolle und Emanzipation

20. Dezembertagung

Familie ist für viele LSBTIQ*'s auch heute noch ein Ort, an dem sie einen Teil ihrer Identität verstecken, den sie meiden, weil die dort gemachten Erfahrungen erst noch verarbeitet werden müssen und von dem sie sich abgrenzen, weil sie das Normen-Korsett, in das sich Menschen dafür zwängen (lassen), ablehnen. Familie ist aber auch ein Konzept, für dessen Aneignung und Neudefintion viele LSBTIQ* – auch miteinander – jahrzehntelang und intensiv gestritten haben. Das Bemühen um eine neue queere „Normalität" bedeutet aber weniger Schrebergarten und Gartenzwerge vor dem Vorstadthaus, sondern steht vielmehr für lange gewachsene eigene Wohn- und Lebensformen, Wahlverwandtschaften und Regenbogenfamilien mit ganz anderen Konstellationen als die der bürgerlichen Klein- und Kernfamilie. Letztere hatte sich erst im 19. Jahrhundert zur Zeit der industriellen Revolution als für sich stehende und auf Liebe und Emotionalität gestützte soziale Einheit herausgebildet, gilt aber Konservativen heute als das zentrale Element westlicher Gesellschaften. Der gesellschaftliche Wandel, der neben vielem Anderen auch dieses Dogma ab den 1960'er Jahren in Frage stellte, wurde von Beginn an durch die LSBTIQ*-Bewegungen aktiv und kritisch mitgestaltet. Er wirkte dabei stets in beide Richtungen und stellt LSBTIQ*-Netzwerke dieser Tage abermals vor neue Fragen und Herausforderungen: Ist mit der Öffnung der Ehe auch die Regenbogenfamilie für Reproduktion zuständig geworden? Entsteht dadurch möglicherweise eine Art „Homonormativität", die – Hochzeit und Kinder inklusive – die bürgerliche Kleinfamilie zum Ideal erhebt? Wie verhält sich ein menschenrechtsorientierter Aktivismus zu Leihmutterschaft, Samenspende und der sich stets weiterentwickelnden Reproduktionsmedizin? Eine andere Entwicklung betrifft Betreutes Wohnen und Hausgemeinschaften speziell für LSBTIQ* sowie Initiativen, die die Vereinsamung Älterer nicht sang- und klanglos hinnehmen wollen. Sie reihen sich ein in die großen und noch viel zu wenig aufgearbeiteten Leistungen der Aktivist*innen, die in der AIDS-Krise alles taten, um den Erkrankten zur Seite zu stehen. Die dort geleistete Sorge- und Pflegearbeit war nicht nur eine Wegbereiterin für einen veränderten Blick auf die Bedürfnisse von Patient*innen, sie ist auch ein „Modell" für eine soziale Praxis, die zahlreiche familiäre Funktionen übernahm. Ist die Erzählung von der Community als große Familie also tatsächlich real oder doch nur ein Wunschtraum?
Zu dieser 20. Jubiläumsdezembertagung sind alle eingeladen: Wissenschaftler*innen, Studierende, Interessierte, schon länger und weniger lang Alternde, Singles, Verheiratete, Regenbogenkinder, Waisen, Alleinerziehende, Pflegende, WG-Bewohner*innen und viele mehr! Gemeinsam wollen wir über Familie und LSBTIQ* aus unterschiedlichsten Perspektiven nachdenken und diskutieren und auch einen Blick in die Zukunft der Familie mit all ihren Chancen für neue Freiräume wagen.
Das genaue Tagungsprogramm ist ab August auf der Website der Akademie zu finden.

06.-08.12.19 **VA-Nr. 9981**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach , Kim Trau, Dr. Volker Weiß

Doz.: n.n.

Kooperation: VNB

Kosten: 60,- EUR

Anzeigen

Möchten Sie in unserem nächsten Jahresprogramm eine Anzeige schalten? Nähere Informationen erhalten Sie von Wolfgang Vorhagen unter Tele 0 55 92 fon 92 77-21 oder per E-Mail an wolfgang.vorhagen@waldschloesschen.org

Kammermusik im Waldschlösschen

Zweimal im Jahr treffen sich schwule und lesbische Musiker*innen – egal ob Laien oder Profis – für ein Wochenende im Waldschlösschen. Es werden – unter Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmenden – wechselnde Ensembles zusammengestellt: weniger die konventionelle „Zweierkiste" (also Instrumentalist*in mit Klavierbegleitung) als vielmehr alles vom „flotten Dreier" wie bspw. Haydn-Klaviertrios bis hin zum Mendelssohn-Oktett. In vier 90-Minuten-Blöcken pro Tag wird in wechselnden Besetzungen gearbeitet. Es ist für fast jede Instrumentenkombination etwas dabei – von der barocken Blockflöten-Trio-Sonate bis zum*zur Stehgeiger*in mit Salonorchester. Drei Klaviere sowie zahlreiche Probenräume stehen im Waldschlösschen zur Verfügung. Und abends probt im fünften Block unter fachkundiger Anleitung das aus allen Teilnehmenden zusammengesetzte „Waldschlösschen-Orchester". Samstagabend findet traditionell ein Werkstatt-Konzert mit Beiträgen des Orchesters und all derjenigen statt, die gern allen anderen Hausgästen etwas von dem, was gemeinsam erprobt wurde, vorspielen möchten. Der sich anschließende Live(!)-Musik-Tanzabend, bei dem die Seminargäste sich auf einer ganz anderen Ebene begegnen können, rundet das musikalische Intensiv-Wochenende ab. Bei „Kammermusik im Waldschlösschen" ist frau nicht mehr mit ihrer Trompete allein, sondern in schöner lesbisch-schwuler Gemeinschaft. Hier können wir ohne Zwang und mit Freude Stücke spielen, deren Besetzung zuhause doch nur sehr mühsam zusammenkommt, wie z.B. das Nonett von Louise Farrenc. Noch nie gehört? Neugierig geworden? Dann unbedingt anmelden, Notenkoffer packen und los geht's! Jede*r kann mitmachen, Stücke mittlerer Schwierigkeitsstufe sollten aber einigermaßen vom Blatt gespielt werden können.
Wir bitten um Angabe des Instrumentes bei der Anmeldung. Und jede*r ist aufgefordert, Notenmaterial all jener Stücke mitzubringen, die sie*er gerne spielen möchte.

11.-14.04.19 **VA-Nr. 9019**
10.-13.10.19 **VA-Nr. 9977**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.:
April: Britta Jobst, Stephen Jones
Oktober: Dr. Michael Knoch, Thomas Krause

Kosten: 249,50 EUR ab Donnerstag , 189,- EUR ab Freitag. Es steht eine begrenzte Anzahl von ermäßigten Plätzen zur Verfügung. Beitrag nach Selbsteinschätzung und Absprache, jedoch mindestens 90,- EUR

Schwul-lesbisches Chorwochenende

Mit Schwulen und Lesben in einem gemischten Chor ernste und weniger ernste Lieder singen, lustige Kanons, a cappella Musik von Renaissance bis Jazz kennen lernen: dies sind die Inhalte des schwul-lesbischen Chorwochenendes. Am Samstagabend besteht die Möglichkeit, eigene Songs, Kompositionen, Kabaretteinlagen, Poesie, Sketche, etc. vor wohlmeinendem Testpublikum in Form eines Bunten Abends vorzuführen. Probenräume mit Klavieren stehen zur Verfügung. Chorerfahrung und/oder Notenkenntnisse werden vorausgesetzt.
Bei Anmeldung bitte angeben: Stimmlage, Notenkenntnisse ja/nein, bisherige Chorerfahrung.

20.-22.09.19 **VA-Nr. 9573**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Mio Lindner

Doz.: Britta Jobst, Steve Nobles

Kosten: 229,- EUR. Es steht eine begrenzte Anzahl von ermäßigten Plätzen zur Verfügung. Beitrag nach Absprache und nach Selbsteinschätzung, jedoch mindestens 109,- EUR.

Die Lust am Fotografieren

Fotoworkshop mit dem Fotografen Ingo Taubhorn

Zusammen mit anderen schwulen Männern wollen wir fotografieren, kreativ sein, die eigenen ästhetischen Ansprüche ausprobieren und über die entstandenen Fotos miteinander kommunizieren! In diesem Workshop hast du die Möglichkeit, mit viel Praxis – von Landschafts- bis zu Akt- und Portraitfotografie – deiner Lust am Fotografieren freien Lauf zulassen. Bitte die eigene Fotoausrüstung (digital oder analog) mitbringen!

13.-15.09.19 **VA-Nr. 9666**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Ingo Taubhorn

Kosten: 220,- EUR

BuchLab I – Queeres Leben verdient ein Buch

Teil' deine Erfahrungen, schreib' mit

Ein Buch in einer Woche, geschrieben und gedruckt!? Geht doch nicht! Oder doch? Unser BuchLab I ist Teil des Projektes „page_turner", das zum Ziel hat, ein Modell kulturübergreifender internationaler Schreibworkshops zu erproben, weiterzuentwickeln und durch Dokumentation dieses Prozesses eine Wiederholbarkeit für zukünftig Interessierte zu ermöglichen. Gemeinsam wollen wir unterschiedliche, individuelle, queere Geschichte(n) aufschreiben, diese miteinander verweben und somit zum „kollektiven Gedächtnis" beitragen. Schreiben lässt unsere kulturellen Hintergründe, unsere Identitäten und Zugehörigkeiten sichtbar werden.
In kleiner, sicherer Runde werden wir zunächst persönliche Schlüsselerlebnisse literarisch bearbeiten. Hier soll es nicht darum gehen, das jeweilige Coming-out zu thematisieren, vielmehr darum, jene vielfältigen „anderen" Ereignisse aufzuspüren, die unsere queere Lebenswelten und –weisen prägen und geprägt haben. Im nächsten Schritt dienen Erlebnisse je einer Person und der einer anderen als Grundlage zum Verfassen einer gemeinsamen Kurzgeschichte.
Am Ende der Woche werden die entstanden Texte der Teilnehmenden in einem gemeinsamen Buch – das sogar publiziert wird – veröffentlicht. So kann zur Abreise des einwöchigen Workshops – neben neuen Erfahrungen, Ideen und Texten – auch ein frisch gedrucktes Buch mit eigenem Text mit ins Gepäck.
Sowohl Einsteiger*innen wie auch Schreiberfahrene sind herzlich willkommen! Nützliche Tipps und Tricks, sowie kleine Schreibübungen werden entlang der Woche vermittelt und aufgefrischt.
Die Forschung zur Entwicklung dieser Idee wird unterstützt durch die European Cultural Foundation.

10.-15.02.19 **VA-Nr. 9489**

Sonntag 18 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Mio Lindner

Doz.: Bram Vermeer

Kosten: 80,- EUR bis 200,- EUR nach Selbsteinschätzung

BuchLab II – Queer life is relevant

Let's make a book out of it

Stories including serveral languages? Doesn't work! Or maybe? Our BuchLab II is part of the project „page_turner", which aims at developing and testing transcultural-international writing workshops and document them, so that they are repeatable by interested parties. Together we want to write down different, individual, queer stories, and interweave them so that they can become part of the „collective memory". Writing makes our cultural background, our identities and belonging visible. In this BuchLab writers will come together, who don't necessary use the same writing language and call different European countries their home.
The BuchLab II starts in a small round with an evening of getting to know each other and exchange of (own) texts, writing styles and writing habits. The aim is it to define a common writing direction in small groups or together. As in BuchLab I (which had German authors) we want to track down the „other" experiences, which shape and have shaped our queer spheres of life. Together, we want to embark on a transnational writing journey, connecting different languages in collective texts.
To get in the mood for this common writing journey, we will circulate transnational stories and texts of the participants beforehand. At the end of the week we will publish the newly written texts in a collaborative book. Participants can take home the book hot off the press next to new experiences, ideas and texts.
The communication language will be mainly in English, which doesn't necessarily include the writing language. People experienced in writing and writing enthusiasts are welcome!
The research undertaken to develop this idea was supported by the European Cultural Foundation.

05.-10.05.19 **VA-Nr. 9488**

Sunday 6.00 p.m. to Friday 2.30 p.m.

Edu. Leader: Mio Lindner

Lecturer: Bram Vermeer

Costs: 80,- EUR to 200,- EUR depending on your appraisal

Neuer Seminarsaal

Forum Queerness in Literatur, Kultur und Medien

Schwule und ‚queere' Figuren erscheinen immer wieder in diversen medialen Kunstformen wie z.B. in Büchern, Opern, Filmen, TV-Serien oder der Fotografie. Sie prägen Vorstellungen, sind Projektionsflächen, stellen Stereotypen dar und können auch Ängste und Begehren auslösen.
Wir wollen reflektieren, wie diese Erfahrungen dazu beitragen, dass wir uns und andere am Ende besser verstehen. Anhand von ausgesuchten Themenfeldern wollen wir ergründen: Wie werden diese Figuren/Charaktere dargestellt? Mit welchen Themen – persönlichen und gesellschaftlichen – werden sie in Zusammenhang gebracht? Welche Entwicklungen machen sie durch? Geben sie uns Einblicke in andere Zeiten und/oder andere Kulturen?
Hierfür werden unterschiedlichste Materialen herangezogen, im Seminar gemeinsam Textauszüge gelesen und diskutiert, Bilder aus Büchern und Magazinen sowie Filmbeispiele angeschaut.

Bei unserem Treffen im Jahr 2019 stehen folgende Themen auf dem Programm:

- Queerness im Musical
- Allen Ginsberg und die Beat Generation
- Queeres im Briefmarkendesign

01.-04.08.19 **VA-Nr. 9667**

Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Mio Lindner

Doz.: Carsten Albers, Alain Pierre

Kosten: 196,- EUR

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571
(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Völklinger Kreis

Der Berufsverband für schwule Führungskräfte

Voneinander lernen, sich austauschen, berufliche Kontakte knüpfen - das bietet unser berufliches Netzwerk. In unseren Fachgruppen arbeiten wir an konkreten berufsbezogenen Fragestellungen. Hier schließen sich Mitglieder aus verschiedenen Branchen, Altersgruppen oder Unternehmenstypen zusammen.
Interessante Menschen mit einem ähnlichen Hintergrund kennen zu lernen, auch das bietet der Völklinger Kreis. In unseren Fach- und Regionalgruppen wird dieses persönliche Netzwerk gelebt.

Völklinger Kreis e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Kaiserdamm 31
14057 Berlin

+49 30 30103880
buero@vk-online.de
vk-online.de

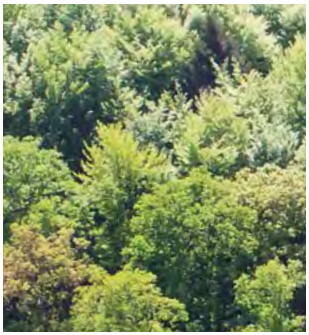
Sommerakademie

Malen · Singen · Theater · Schreiben · Fotografie

Fünf Workshops werden unter fachkundiger Anleitung angeboten. Jede*r Teilnehmende kann bis zu zwei Workshops auswählen.

• Ziel des Workshops „Experimentelles Malen“ (1. Teil: Montag bis Mittwoch, 2. Teil: Donnerstag bis Samstag) ist es, einen freien und individuellen Ansatz in der Malerei für sich zu entdecken – unter Einsatz unterschiedlichster Materialien und Arbeitsweisen. Es werden Übungen zur Themenfindung und Entwicklung der Formensprache – sei es in der abstrakten wie in der gegenständlichen Malerei – angeboten. Dazu kommt auch die Vermittlung von handwerklichen Methoden wie das Aufziehen und Grundieren von Leinwänden, die Farbherstellung mit Pigmenten und das Einsetzen von Spartelmasse. Es sind keine Vorkenntnisse nötig – nur die Freude am Experimentieren.

• Im Schreibworkshop „Das muss raus!“ (Montag bis Mittwoch) geht es darum, kürzere witzige, schräge, traurige oder auch tiefgründige Texte zu selbst gewählten Themen zu schreiben und munter daran zu feilen, bis jedes Wort sitzt. Ob erotischer Text, heitere Anekdote, biografische Rückschau oder spannender Kurzkrimi – das, was raus muss, soll jetzt endlich aufs Papier! Das notwendige Handwerk dazu wird in kurzweiligen Lektionen vermittelt und/oder aufgefrischt. Sowohl Einsteiger*innen wie auch Schreiberfahrene sind herzlich willkommen!



• Im Workshop „Lust auf Theater“ (Montag bis Mittwoch) steht das „Improvisationstheater“ im Mittelpunkt – nicht nur eine schnelle und spontane Theaterform, sondern sie hilft, die Kreativität zu fördern und neue Lösungen zu entdecken. Um ein spontanes Spiel gemeinsam sinnvoll in Szene zu setzen, bedarf es einiger Grundkenntnisse, die leicht und verständlich erlernt werden können. Das Finden und Eingehen auf die Ideen der anderen ist hier sehr wichtig und fördert die Teamarbeit. Das Improvisationstheater ist eine schnelle und sehr humorvolle Theaterform, in der in kurzer Zeit gelungene Szenen präsentiert werden können.

• Workshop „Luftschubsen“ – Singen ohne Noten: „Geatmete Gespinste gestimmelte Hörichte gesummte Stille“ – Stimme kann viel mehr als Sprache und Gesang! Unter erfahrener und spielerischer Anleitung werden verschiedene Varianten des gemeinsamen Singens ausgelotet. Vokales Netzwerken und Circlesongs. Hören und gehört werden. Entscheidungen treffen. Die Resonanz im eigenen Körper spüren. Impulse geben und nehmen. Tun und nichts tun. Hören und lauschen. Grooven und Tanzen. Freies Tönen. Lautpoesie. Von euch mitgebrachte Lieder/Schlager/Songs dienen als Initialzündung für vokale Feuerwerke! Schräge Klänge? – gibt es nicht!! Der Kurs ist für Profis und Anfänger*innen geeignet, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber Experimentierfreude und gute Laune!

• Lust auf Fotografie: Portrait und Natur – Für diesen Workshop nutzen wir die Natur als Atelier und Inspiration. Ungewöhnliche Portraits und Portraitserien sollen entstehen in der spielerischen Auseinandersetzung mit den Strukturen und Stimmungen des Waldes. Der Mensch als Teil der Natur oder als Eindringling. Wie lässt sich die Persönlichkeit des Portraitierten am besten herausarbeiten. Vielleicht findet auch eine Transformation in ein völlig anders Ich oder Wesen statt.
Es bleibt der Fantasie der Teilnehmenden überlassen, das Thema so frei wie möglich umzusetzen. Dabei nutzen wir auch die Möglichkeiten der Nachbearbeitung der Fotos im Photoshop, dem Bildbearbeitungsprogramm, dessen vielfältige kreative Möglichkeiten vorgestellt werden. Die Ergebnisse wollen wir in einer kleinen Ausstellung am Ende des Workshops vorstellen.Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es besteht die Möglichkeit sowohl vor als auch hinter der Kamera zu stehen. Die eigene Kamera kann mitgebracht werden. Es steht aber auch eine Profikamera mit Equipment zur Verfügung.

Abendliche Wanderung und Entspannung, Sauna-, Spiele- und Leseabend runden das Angebot der „Sommerakademie kreativ“ im Waldschlösschen ab. Der Sonderprospekt zur Veranstaltung kann ab Mitte April angefordert werden.

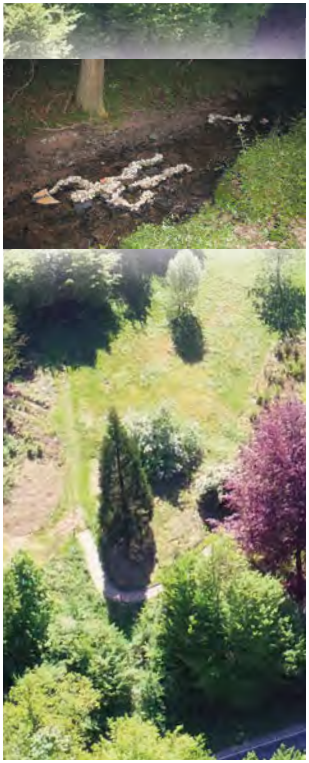
21.-28.07.19 **VA-Nr. 9973**

Sonntag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum, Wolfgang Vorhagen

Doz.: Ulrich Behr, Michael Bidner, Matthias Brandebusemeyer-Fislage, Karen-Susan Fessel, Gabriele Hasler, Mane Hellenthal

Kosten:
760,- EUR bei Unterbringung im Einzelzimmer;
620,- EUR bei Unterbringung im Doppelzimmer;
530,- EUR bei Unterbringung im Dreibettzimmer



Weiterbildung im beruflichen Kontext

Sexualpädagogik	77
Sexualität und Behinderung	79
Beratung LSBTIQ*	80
Rhetorik und Sprache	85

Deutsche AIDS-Hilfe — DAH: in Kooperation und mit Förderung der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Niedersachsen — NDS: wird vom Land Niedersachsen gefördert

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit — Die Fortbildungsreihe findet im Rahmen des Modellprojekts „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit" im Bundesprogramm „Demokratie Leben!" des BMFSFJ statt

Beziehungen – Dates – Affären? HIV-Prävention und sexualpädagogische Arbeit in der Vielfalt von Lebenswelten und Realitäten Jugendlicher

Fortbildung für Mitarbeiter*innen in Aidshilfen

Wie sehen die Lebenswelten Jugendlicher heute aus? Wie findet Sexualität statt? In Beziehungen, Dates, Affären? Welche Rolle spielt das Internet und Apps wie Tinder, Grinder und Gayromeo? Wie definieren Menschen heute ihre sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität? Was ergibt sich aus den Lebenswelten der Jugendlichen oder Zielgruppen wie LSBTIQ* oder Geflüchtete für die sexualpädagogische Präventionsarbeit?
Die Teilnehmenden sind eingeladen, verschiedene sexualpädagogische Methoden auszuprobieren und lernen, wie Themen der Präventionsarbeit in Gruppen besprochen werden können. Daneben gilt es, eine Sensibilität für die benutzte Sprache zu entwickeln.
Wir werfen eine Blick auf die aktuellen Kampagnen von DAH und BZgA und schätzen gemeinsam ein, wie diese sinnvoll in der Präventionsarbeit genutzt werden können.

20.-23.01.19 **VA-Nr. 9579**

Sonntag 17 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ringo Stephan, Petra Winkler

Kosten: 169,50 EUR / 85,- EUR (NDS) für Teilnehmende aus Niedersachsen

Einzelzimmer

Für einen Aufpreis von 12,- EUR pro Nacht können wir in der Regel den Einzelzimmerwunsch erfüllen. Reservierung erforderlich!

Unsere Teilnahmebeiträge verstehen sich inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung.

Genderpädagogik in der frühkindlichen Bildung und Erziehung

Zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Krippe, Kindergarten & Hort

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Die Fortbildung bietet den Rahmen für die Reflexion der Geschlechterverhältnisse, bietet Wissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, Kenntnisse zu Regenbogenfamilien und diversitätssensibler Elternarbeit, und ermöglicht das Kennenlernen von geschlechtsbezogenen Sozialisationsbedingungen der Mädchen und Jungen und anderer Geschlechter. Sie vermittelt Paradigmen, Praxisbeispiele und Methoden einer geschlechter- und diversitätssensiblen Praxis in Krippe, Kindergarten und Hort. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Seminar wird mit Impuls-Referaten der Dozent*innen, Austauschrunden und anderen Methoden der politischen Bildung gearbeitet.

03.-05.06.19 **VA-Nr. 9790**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Dr. Ines Pohlkamp

Kosten: 50,- EUR

Vermietung

Das Waldschlösschen nimmt gern Gastgruppen auf, es kann für Seminare und Tagungen aller Art gemietet werden. Wer mehr über das Haus und die Umgebung erfahren möchte: www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Auch Einzelpersonen können wir – nach Möglichkeit – beherbergen. Nähere Informationen erteilen:
Wolfgang Vorhagen
Tele 0 55 92 fon 92 77-21
Monika Henne
Tele 0 55 92 fon 92 77-22

Kindliche Sexualität

Sexualerziehung in Kindertagesstätten

Kinder wachsen in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft auf. Dementsprechend fordern Bildungsprogramme zu einer vorurteilsfreien und geschlechtergerechten Erziehung auf, die unabhängig von sexueller Identität, Behinderung, religiöser und sozialer Zugehörigkeit die Gleichberechtigung aller im Blick hat.
Der Zugang zum Sexualleben von Kindern ist für Erwachsene auch heutzutage immer noch schwierig. Die Gründe sind unterschiedlich, sei es

- dass sie ihre eigene, die Erwachsenensexualität, zu sehr im Blick haben
- das Fehlen sachlicher Informationen
- dass sie die Kinder vor sexueller Gewalt oder vor Verführung zu sexuellen Aktivitäten schützen möchten.

Viele Fachkräfte sehen es als Herausforderung an, das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in ihr erzieherisches Handeln einzubeziehen.
Das Seminar vermittelt die Bedeutung der kindlichen Sexualität für die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung und gibt praktische Anregungen, wie die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im sexualpädagogischen Handeln in der Kita berücksichtigt werden können.
Schwerpunktthemen werden sein:

- Richtungen der Sexualerziehung
- Psychosexuelle Entwicklung im Vorschulalter
- mit Kindern über Sexualität reden
- Körpererkundungsspiele
- sexuell übergriffiges Verhalten von Kindern
- Stellenwert von Elternarbeit
- Sexualität als Thema im Team und in der pädagogischen Konzeption.

09.-11.09.19 **VA-Nr. 9601 BU**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Petra Winkler

Kosten: 285,- EUR

Fremdheiten – Sexualitäten und Geschlechter in der Migrationsgesellschaft

Wo begegnen uns in unserem pädagogischen Arbeitsalltag Veranderungs- und Kulturalisierungsprozesse? Was nehmen wir auch in den Fachdebatten und als pädagogisch Tätige als kulturell, ethnisch oder religiös ‚anders' wahr? Wie werden Geschlechter, Sexualitäten und Religionen in Zusammenhang mit Einwanderung/Flucht thematisiert? Wie können wir pädagogisch adäquat auf die Diversität in der Migrationsgesellschaft reagieren?
Seit Kurzem werden ‚der Migrant' ebenso wie ‚die Frau' in der Thematisierung von sexualisierter Gewalt und Integration erneut vereinheitlicht. ‚Das Eigene' und ‚das Andere' werden wieder gefestigt, und dabei Sexismus und Homofeindlichkeit ‚den fremden Anderen' zugeschrieben. ‚Muslimisch' und ‚LSBTI' werden erneut gegenüber gestellt. An dieser Geschlechter- und Sexualpolitik im Namen der wieder angerufenen deutschen Nation haben unterschiedliche politische, religiöse und kulturelle Akteure ihre jeweiligen Interessen.
Die Fortbildung basiert auf Überlegungen der Queer und Gender Studies, der Cultural und Postcolonial Studies ebenso wie auf ethnologischen und sozialpsychologischen Studien bzw. antirassistischen und Critical-Whiteness-Debatten. Um in diese einzuführen werden Vorablektüre, Inputs mit Diskussion, Fallbeispiele, Filmausschnitte, gemeinsame Textbesprechung und geschlechter- bzw. sexualpädagogische Übungen eingesetzt und aus der Teilnehmendenperspektive erfahrbar gemacht.
Wir möchten damit die pädagogische Handlungskompetenz der Teilnehmenden im Sinne eines Umgangs mit Vielfalt in der Migrationsgesellschaft stärken und eine selbstkritische Reflexion voran treiben.
Fortbildung auf Deutsch – open for all genders*, sexes* and nations*.

11.-13.09.19 **VA-Nr. 9640 BU**

Mittwoch 11:30 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Dr. Lüder Tietz, Prof. Dr. Elisabeth Tuider

Kosten: 195,- EUR

Kindliche Sexualität II

Sexualerziehung in der (inklusiven) Kita

Der Zugang zur Sexualität von Kindern ist für Erwachsene auch heutzutage immer noch schwierig. Die Gründe sind unterschiedlich, sei es

- dass sie ihren Blick der Erwachsenensexualität, zu stark auf das Kind übertragen
- das Fehlen fachlicher, sexualpädagogischer Informationen
- dass sie die Kinder vor sexueller Gewalt oder vor Verführung zu sexuellen Aktivitäten schützen möchten.

Viele Fachkräfte sehen es als Herausforderung an, das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in ihr erzieherisches Handeln einzubeziehen. Ebenso bieten Kitas eine inklusive Kinderbetreuung an, welche auch die Sexualerziehung, auf der Basis des jeweiligen Entwicklungsstandes, beinhalteten sollte
Das Seminar vermittelt die Bedeutung der kindlichen Sexualität für die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung und gibt praktische Anregungen, wie sexualpädagogisches Handeln in der inklusiven Kita berücksichtigt werden kann.
Schwerpunktthemen werden sein:

- Sexuelle Bildung von Kindern
- Psychosexuelle Entwicklung im Vorschulalter
- Kindliche Sexualität versus Erwachsenensexualität
- Kindliche Sexualität im Kita-Alltag und deren Bedeutung für die pädagogischen Fachkräfte
- Grenzverletzungen, Präventions- und Interventionsstrategien
- Elternarbeit, Fragestellungen zur Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen, Elternabende
- Kindliche Sexualität vor dem Hintergrund kultureller und lebensweltlicher Vielfalt
- Sexuelle Bildung als Thema im Team und in der pädagogischen Konzeption.

21.-23.10.19 **VA-Nr. 9779 BU**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 15 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Petra Winkler

Kosten: 285,- EUR

Sexualität und Behinderung

Sexualität als Thema in der Einrichtung – Konzepte, Erfahrungsaustausch, theoretischer Hintergrund

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden das nötige Grundlagenwissen und lernen passende Handlungskonzepte kennen, um Menschen, insbesondere mit kognitiven Beeinträchtigungen, im Themenbereich Sexualität zu beraten und zu begleiten.
Es werden Anforderungen, Erarbeitungsprozess, mögliche Themen und Inhalte einer sexualpädagogischen Konzeption vorgestellt und diskutiert.
Inhalte des Seminars werden sein:

- Freundschaft und Liebe in Wohnheim und Werkstatt / Einbindung des Themas in die pädagogische Konzeption
- Strukturen und Grenzen / Sexualfreundliche Einrichtung, was gehört dazu?
- Sexuelle Selbstbestimmung / Empowerment und Partizipation
- Best Practice Beispiel, z.B. Frauen- und Männerbeauftragte in Wohnheim und Werkstatt
- Nähe und Distanz in Betreuung und Pflege
- Sexuelle Wünsche / Passive und aktive Assistenz
- Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe / Schutzkonzepte

Durch Selbstreflexion, kollegiale Beratung und Auseinandersetzung mit den institutionellen Rahmenbedingungen, kann die eigene Rolle und das eigene Handeln kritisch hinterfragt und die sexualpädagogische Kompetenz fachlich begründet weiterentwickelt werden.
Eigene Fragestellungen sind erwünscht, und bestehende Konzepte und Ideen können gerne mitgebracht werden.

25.-27.03.19 **VA-Nr. 9580 BU**

Montag 13 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Petra Winkler

Kosten: 278,- EUR

Inklusive Leidenschaft – inklusive Sexualpädagogik?

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Inklusion im Kontext von Sexualität und sexueller Selbstbestimmung

Was bedeutet Inklusion im Kontext von Sexualität und sexueller Selbstbestimmung und wie lässt sie sich realisieren? Wie lässt sich sexuelle Selbstbestimmung und eine gleichberechtige Teilhabe in Einrichtungen und Institutionen für Menschen mit Behinderung bedürfnisgerecht umsetzen?

- Einführung in die Begriffe und Konzepte von Inklusion, Diversität, Intersektionalität
- Menschenrechtliche Grundlagen: UN-Behindertenrechtskonvention, Salamanca- Erklärung, AGG
- Sexuelle Vielfalt und Behinderung (Zur Lebenssituation von LSBTIQ* Menschen mit Behinderung)
- Intersektionale Ansätze zwischen Disability Studies, Gender Studies und Queer Studies
- Sexualpädagogische Ansätze und handlungspraktische Konzepte zum Umgang mit sexueller Vielfalt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende unterschiedlicher sozialer Studiengänge: „Inklusion"/ „Inklusive und Integrative Bildung", „Erziehungswissenschaften", „Bildungswissenschaften", „Sozialwissenschaften", „Heilerziehungspflege", „Sonderpädagogik", „Förderschulpädagogik", „Soziale Arbeit", „Sozialpädagogik" und andere, die sich mit Menschen mit Behinderung und Inklusionsprozessen auseinandersetzen.

26.-28.06.19 **VA-Nr. 9999**

Mittwoch 18 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Petra Winkler

Kosten: keine

Qualifizierung zu LSBTIQ* für psychosoziale Beratungsstellen

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Modul I: Trans*beratung

Beratungsmöglichkeiten für Trans*personen sind nur rudimentär vorhanden. Gerade in ländlichen Regionen ist die Teilnahme an Beratung mit erheblichem Aufwand verbunden. Doch Beratungseinrichtungen können Unterstützungsmöglichkeiten für Trans*personen bieten. Dabei ist es wichtig, dass sie zum einen fachliches Basiswissen besitzen, das sie in das Beratungsangebot einfließen lassen sowie eine offene beraterische Haltung, um die Bedürfnisse der Trans*personen herausarbeiten zu können.

„Trans*personen sind Menschen, die sich nicht, teilweise oder nicht immer dem ihnen bei Geburt zugewiesenen Geschlecht zugehörig fühlen." (Günther 2016). Dabei fällt das breite Spektrum an Trans*lebensweisen und Selbstbeschreibungen ins Auge, die von transsexuell, transgender, Transmann, Transfrau sowie weiteren Selbstdefinitionen reichen.

In der Fortbildung werden wir das Spektrum erkunden , eigene Erfahrungen reflektieren sowie Konsequenzen für die Beratungspraxis eruieren.

Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden:

- Welche grundlegende beraterische Haltung können wir entwickeln, um einen akzeptierenden Ansatz in der Beratung von Trans*menschen anzueignen?
- Welche Konzepte von Trans* stehen zur Verfügung und wie kann ich diese in die Beratung einfließen lassen?
- Welche medizinischen und rechtlichen Schritte müssen beachtet warden?
- Welche Versorgungsstrukturen sind für Trans*menschen relevant?
- Wie ermögliche ich die Identifikation geeigneter Versorgungsstrukturen für meine Klient*innen?
- Wie können wir Beratungsangebote gestalten und bewerben, so dass sich Menschen angesprochen fühlen, die sich mit Trans* identifizieren?

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen, die das Thema Trans* als Bestandteil ihrer Beratungsarbeit integrieren wollen.

04.-06.03.19 **VA-Nr. 9758**

Montag 18 Uhr bis Mittwoch 15 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Mari Günther

Kosten: 50,- EUR

Modul II: Inter*beratung

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Beratungsmöglichkeiten für Inter*-personen sind nur marginal vorhanden. Gerade in ländlichen Regionen ist die Teilnahme an Beratung nur schwer möglich. „Inter* ist ein emanzipatorischer und identitätsstiftender Begriff, der sich aus der Inter*-Community gebildet hat und alle intergeschlechtlichen Lebensrealitäten und Selbstbezeichnungen gleichberechtigt versammeln möchte. Inter* ist ein Überbegriff für intergeschlechtliche oder intersexuelle Menschen, Zwitter oder Herms. Andere bezeichnen sich als intersexuelle Männer oder Frauen" (Queer Leben e.V. Berlin).

Fragen, die in der Fortbildung thematisiert und reflektiert werden:

- Welche Konzepte von Inter* stehen zur Verfügung und wie kann ich diese in die Beratung einfließen lassen?
- Inwieweit wird der Begriff Inter* auf verschiedenen Ebenen (sozialer, medizinischer und juristischer Dimension) thematisiert und welche Konsequenzen resultieren daraus?
- Wie können wir Beratungsangebote gestalten und bewerben, so dass sich Menschen angesprochen fühlen, die Inter* sind?

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen, die das Thema Inter* als Bestandteil ihrer Beratungsarbeit integrieren wollen.

31.03.-02.04.19 **VA-Nr. 9759**

Sonntag 18 Uhr bis Dienstag 15 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Ev Blaine Matthigack

Kosten: 50,- EUR

Modul III: LSB*Beratung

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Wir leben heute in einer Gesellschaft, die so vielfältig wie nie zuvor ist. Diese Vielfalt bezieht sich auch auf die Vielfalt der Geschlechterbeschreibungen, Identitäten, Lebens- und Liebesweisen. Vielfalt wird also immer „normaler". Doch wie sieht die Realität von lesbisch, schwul, bi oder queer lebenden und liebenden Menschen heute aus? In vielen Beratungsstellen existiert noch eine gewisse Handlungsunsicherheit bzw. teils Ratlosigkeit im Umgang mit Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung und deren spezifischen Bedürfnissen. Dementsprechend suchen sich viele Ratsuchende Hilfe in spezifischen Selbsthilfe – Organisationen und im Internet.

Im Rahmen der Fortbildung „Qualifizierung zu LSBTIQ* für psychosoziale Beratungsstellen" werden soziale Fachkräfte befähigt mit dem Thema der sexuellen Vielfalt professionell und vorurteilsbewusst umzugehen. Im Seminar beleuchten wir vorhandene Ungleichbehandlungen und Besonderheiten in Bezug auf sexuelle Orientierung und entwickeln Umgangsmöglichkeiten bzw. konkretes Handwerkszeug für den Beratungsalltag. Die Methoden umfassen selbstreflexive Übungen, Kleingruppenarbeit, Theorieinput, moderierte Diskussionen und Transfer.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen, die das Thema sexuelle Vielfalt in ihrer Beratungsarbeit integrieren wollen und Menschen unterschiedlicher sexuellen Orientierung wertschätzend begegnen bzw. in ihrer Lebensweise unterstützen wollen.

27.-29.05.19 **VA-Nr. 9760**

Montag 18 Uhr bis Mittwoch 15 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Klaus Steinkemper

Kosten: 50,- EUR

Hinweis

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 92

Queer-Kompetenz für Systemiker*innen

Methoden und Konzepte für die Beratung von LSBTIQ*

Akzeptanz **für Vielfalt** *gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit*

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Menschen, die bereits eine systemische oder äquivalente beraterische bzw. therapeutische Ausbildung absolviert haben. Die systemische Ausbildung ist vorbei und doch gibt es noch so viel zu entdecken. Gerade die Arbeit mit Menschen aus nicht-heteronormativen Lebenswirklichkeiten bedarf eine Anpassung systemischer Konzepte. In diesem Seminar erwerben Sie ein umfangreiches Wissen über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie über Spezifika der Identitätsentwicklung von Menschen mit queeren Biografien. Zudem werden wir uns affirmativen Beratungskonzepten nähern und klären wie internalisierter Homo- bzw. Transnegativität bei LSBTIQ* adäquat begegnet werden kann. Ziel ist die Auffrischung des systemischen Werkzeugkoffers und die Erweiterung der beraterischen Kompetenz im den Bereich LSBTIQ*.

Inhalte:

- Affirmative Beratungskonzepte nach Fiedler
- Beratung bei der nicht-heteronormativen Identitätsentwicklung
- Systemische Methoden und Konzepte im Kontext LSBTIQ*
- Spezifika in der Paar- und Familienberatung bei LSBTIQ*
- Sexualberatung und sexuelle Bildung für LSBTIQ*
- Reflexion der eigenen Beratungspraxis

17.-19.05.19 **VA-Nr. 9583**

Freitag 18 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll

Kosten: 260,- EUR

Waldschlösschen im Internet

www.waldschloesschen.org

Uner_hört queer?!

Intersektionale Perspektiven im Kontext von Sexueller Vielfalt und Taubheit

Akzeptanz **für Vielfalt** *gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit*

Taube Menschen sind wegen der Kommunikationsbarrieren in allen Lebensbereichen isoliert. Auch die sexuelle Entwicklung und sexuelle Identität tauber Menschen ist davon beeinflusst. Die meisten Anlauf- und Beratungsstellen im Kontext von Sexualität und sexueller Vielfalt sind für taube Menschen nicht barriefrei. Die Gemeinschaft der tauben Menschen ist eine sprachkulturelle Minderheit. Der Kontakt zur hörenden queeren Gemeinschaft ist kaum möglich. In dem Seminar bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Gemeinschaft tauber Menschen, in die Gehörlosenkultur und Deutsche Gebärdensprache. Die spezifischen Sozialisationsbedingungen und Lebensbedingungen tauber Menschen im Kontext Sexualität und sexueller und geschelchtlicher Vieflalt sollen aufgezeigt werden:

- Wie ist die Lebenssituation von tauben LSBTIQ*?
- Gibt es eine queere Gemeinschaft tauber Menschen?
- (Wie) Ist Inklusion in der queeren hörenden Gemeinschaft möglich?
- Wo finden taube Menschen Unterstützung im Kontext Sexualität und sexueller und geschlechtlicher Vielfalt?
- Einführung in die Gebärdensprache und Fachgebärden für den queeren Kontext

Das Seminar richtet sich an taube und hörende Menschen aus psychoszialen Beratungsstellen sowie an päd. Fachkräften und Mitarbeitende der queeren und sexuellen Bildung. Gebärdensprachdolmetscher*innen sind anwesend.

24.-26.06.19 **VA-Nr. 9647**

Montag 15 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Esther Lißeck, Martin*a Vahemäe-Zierold

Kosten: Auf Anfrage

Trans*MSM, Sexualität und Beratung

Akzeptanz **für Vielfalt** *gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit*

In diesem Fortbildungswochenende geht es um trans*Männlichkeit und schwule Sexualität im Beratungskontext. Themen sind dabei u.a. die Begriffsklärung und mögliche Abläufe einer Transition und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der cis/trans* schwulen Sozialisation. Angesprochen werden auch Besonderheiten in der Beratung von trans*MSM (Männer, die mit Männern Sex haben) unter anderem das Sprechen über den eigenen Körper, das Benennen von Körperteilen und (un-)gelebten Sexpraktiken, Risikomanagement (HIV/STI) und der Umgang mit Ablehnung.

In der Selbstreflexion beschäftigen wir uns mit den Themen Männlichkeit, Begehren, Erleben von Begrenzungen, Perspektivwechseln und der eigenen Beratungshaltung. Vorbehalte und Unsicherheiten sind willkommen und werden mit aufgegriffen. Schwule cis/trans*Männer in der ehren- oder hauptamtlichen Beratung sind zu diesem Seminar eingeladen.

26.-28.06.19 **VA-Nr. 9675**

Mittwoch 12 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Alexander Hahne, K* Stern

Kosten: 30,- EUR

systemblick

beratung
coaching
fortbildung

bülowstraße 66 . 10783 berlin
www.systemblick.de

Mit System – Systemische Beratung im Kontext von LSBTIQ*

Akzeptanz **für Vielfalt** *gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit*

Diese Fortbildung richtet sich an Menschen in helfenden, heilenden und lehrenden Berufsfeldern, welche Theorie, Methodik und Haltung der systemischen Beratung, kompakt und praxisnah erkunden möchten. Systemische Beratung ist aus der pädagogischen und therapeutischen Praxis heute nicht mehr wegzudenken. Ob im Einzelkontakt, der Paar-, Familien- oder der Gruppenarbeit, systemisch zu arbeiten kann eine Vielzahl an konstruktiven Entwicklungsprozessen begünstigen. Für Menschen aus nicht-heteronormativen Lebenswirklichkeiten ist insbesondere die konsequente Lösungs- und Ressourcenorientierung, sowie die Auseinandersetzung mit den sozialen und familiären Bezugssystemen, von besonderer Bedeutung, z.B. um wiederkehrende Diskriminierungserfahrungen zu bewältigen. In diesem Aktivseminar erkunden sie die systemische Arbeit in all ihren Facetten und erfahren, wie sie unkompliziert systemische Methoden und Konzepte in ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Themen:

- Biografiearbeit mit LSBTIQ* Menschen
- Fragen zur sexuellen und geschlechtlichen Identität in der systemischen Beratung
- Lösungs- und Ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Zirkuläre Interventions- und Feedbacktechniken
- Arbeit mit dem Genogramm und der Netzwerkkarte
- Arbeit mit systemischen Aufstellungen
- Entwicklung einer systemischen Haltung in Bezug zum individuellen beruflichen Kontext

08.-10.07.19 **VA-Nr. 9648**

Montag 12 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll, Melanie Vauth

Kosten: 280,- EUR

Praxiswerkstatt Beratung

Akzeptanz für Vielfalt
gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Systemisch arbeiten in pädagogischen Kontexten

Diese Fortbildung richtet sich an Menschen aus verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern, welche ihre Beratungs- und Handlungskompetenz professionalisieren möchten.
Systemische Konzepte sind aus Pädagogik, Beratung und Therapie nicht mehr wegzudenken. Sogar in Wirtschaft und Verwaltung hält der systemische Gedanke Einzug. Doch was meint eigentlich „systemisch" und wie kann ich im Ehrenamt systemische Konzepte einsetzen?
Systemische Beratung betrachtet Menschen als Teil ihrer sozialen Netzwerke, mit denen sie in Wechselwirkung stehen. Lebenskrisen, Konflikte und Probleme werden immer im Kontext dieser sozialen Strukturen betrachtet, um zu einer Lösung zu gelangen. Der Fokus systemischer Beratung liegt dabei auf Ressourcen und Kompetenzen, was gerade für Menschen aus nicht-heteronormativen Lebenswirklichkeiten eine Bereicherung sein kann, um z.B. widerkehrende Diskriminierungserfahrungen zu bewältigen.
In diesem Aktivseminar erkunden Sie die systemische Arbeit in all ihren Facetten und erfahren, wie Sie unkompliziert systemische Methoden und Konzepte in ihren pädagogischen Arbeitsalltag integrieren können, um Konflikt- und Beratungssituationen professionell zu steuern.
Inhalt

- Einführung in systemische Methoden und Konzepte
- Lösungsorientierte Gesprächs- und Fragetechnik
- Umgang mit Konflikten und schwierigen Gesprächssituationen
- Systemische Methoden für die Arbeit mit Gruppen
- Reflexion eigenen Praxisfeldes

23.-25.10.19 **VA-Nr. 9585**
Mittwoch 12 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr
Päd. Leitung: Kevin Rosenberger
Doz.: Pascal Hartmann-Boll
Kosten: 260,- EUR

Inklusion im queerformat?!

Akzeptanz für Vielfalt
gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

Ansätze und Methoden zur barrierefreien Gestaltung von Angeboten, Homepages, Dokumenten und Materialien

2019 jährt sich die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zum zehnten Mal. Das wegweisende Übereinkommen der Vereinten Nationen konkretisiert die bestehenden Menschenrechte auf die spezifische Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen zur Umsetzung einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe in allen Gesellschaftsbereichen. Wie sieht es mit den Teilhabemöglichkeiten von Lesben, Schwulen, Trans*- und Inter* mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft allgemein und in der Community im Speziellen aus? Wie inklusiv ist und verhält sich die Community? Welche Barrieren verhindern, dass queere Menschen mit Beeinträchtigungen Angebote aus der LSBTIQ* – Community wahrnehmen und gleichberechtigt daran partizipieren können?
Was können wir tun, um unsere Angebote möglichst barrierefrei zu gestalten? Welche Bedarfe ergeben sich und wie kann ihnen im eigenen Arbeitskontext begegnet werden um Angebote für queere Menschen mit Beeinträchtigungen zu öffnen? Was bedeutet inklusives Handeln in der queeren Arbeit?
Inhalte:

- Was bedeutet barrierefreies Handeln im queeren Arbeitskontext?
- Wie kann ich meine Website möglichst barrierefrei gestalten? Was muss ich dabei beachten?
- Was ist „Leichte Sprache"? Wie kann ich Texte, ob auf der Website oder Flyern so gestalten, dass sie als barrierefrei gelten?
- Wie kann ich Veröffentlichungen möglichst barrierearm gestalten? Was ist dabei zu beachten? Was zeichnet ein barrierefreies pdf aus?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für mein Arbeitsumfeld?
- Welche barrierefreien und inklusionsorientierten Materialien für die queere Bildung gibt es bereits?
- Wie können zugängliche / barrierearme Veranstaltungen aussehen?
- Welche Selbsthilfestrukturen und Interessenvertretungen für und von queeren Menschen mit Beeinträchtigungen existieren?

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Gleichstellungsarbeit, der queeren Aufklärungs- und Beratungsarbeit sowie an Akteur*innen aus LSBTIQ*-Vereinen und Organisationen, die ihr Angebot inklusiver gestalten möchten.

18.-20.11.19 **VA-Nr. 9523**
Montag 18 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr
Päd. Leitung: Kevin Rosenberger
Doz.: Martin Podszus
Kosten: 50,- EUR

Die Macht der Sprache

Erweiterung von Sprachkompetenz durch diversitätssensibles Argumentieren

Sprache beeinflusst unser Denken. Mit Sprache bringen wir die Welt „auf den Begriff"; mit ihr regeln wir weitgehend unsere sozialen Beziehungen. Worte, Phrasen oder Sätze, die wir von anderen wahrnehmen, wirken auf uns. Wir hören das Gesprochene, nehmen es an oder wehren es ab, denken darüber nach. Es hinterlässt einen Eindruck, das Gegenüber beEINDRUCKt uns. Die Wörter und Begriffe, in denen wir denken, prägen das Bild von der politisch-sozialen Wirklichkeit und beeinflussen unser Verhalten und das der anderen. In sprachlichen Äußerungen spiegeln sich auch historisch gewachsene Macht- und Herrschaftsstrukturen wider.
Sprache ist ein Spiegel unserer Zeit und unterliegt einem ständigem Wandel, denn wenn Gesellschaften sich weiterentwickeln , entwickelt sich auch deren Sprache weiter. Woran erkenne ich diskriminierende Begriffe und einen abwertenden Sprachduktus? Worauf muss ich achten, um in meiner Sprach- und Wortwahl diskriminierungsfrei und inklusiv zu formulieren?
Inhalte des Seminars:

- Einführung in die Sprachwissenschaft/Semantik/Rhetorik
- Worte als Mittel der Diskriminierung und als Mittel des Missbrauchs (Schwarze Rhetorik)
- Analyse: Wie drücke ich mich aus? Wie fühle ich mich dabei? Was will ich ausdrücken?
- Worin zeigt sich eine gendersensible und geschlechtergerechte Sprachpraxis?
- Was macht eine vielfältige und möglichst diskriminierungsfreie wertschätzende Sprache aus?
- Was bedeutet political correctness?
- Erkennen von rechtspopulistischen, rassistischen und antisemitischen Diktionen
- Reflexion von Gegenargumentationsstrategien

Zu den Zielen des Seminars gehört, Macht von und Manipulation durch Sprache durch Theorieinput und praktische Übungen aufzudecken. Durch Bewusstmachung und Erweiterung des eigenen Wortschatzes lernen die Teilnehmer*innen auch ihre Ausdrucksfähigkeit auszubauen und selbstbewusst(er) aufzutreten.

30.09.-02.10.19 **VA-Nr. 9684**
Montag 17 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr
Päd. Leitung: Kevin Rosenberger
Doz.: Martin Anker, Antonius Peeters
Kosten: 250,- EUR

„Um klar zu sehen, genügt meist ein Wechsel der Blickrichtung."
(Saint-Exupéry)
tim vogler
mediation ■ moderation ■ training
www.einfachtim.berlin
tel: 030 398 21 331

Das Leitbild der Akademie Waldschlösschen

Kurzfassung

www.waldschloesschen.org/de/leitbild.html

Stand: Oktober 2018

WER WIR SIND. Wir sind ein Ort der Bildung und Begegnung, der sich der Humanisierung der Gesellschaft verpflichtet fühlt – offen für alle Menschen auf der Suche nach neuen Erfahrungen und Orientierung im gesellschaftlichen Wandel.

Wir sind eine vom Land Niedersachsen als Finanzhilfe berechtigt anerkannte Heimvolkshochschule. Wir sind eine gemeinnützige Stiftung, die die Akademie Waldschlösschen als Bildungs- und Tagungshaus unterhält.

UNSER PROFIL. Die Arbeit der Bildungseinrichtung erhält dabei ihr besonderes Profil durch Angebote:

- zu schwulen und lesbischen, zu trans* und intersexuellen, zu queeren Lebensweisen
- für Menschen mit HIV und ihre Partner*innen
- für Menschen mit Behinderung
- zu einer Sexualpädagogik der Vielfalt
- zur Qualifizierung ehrenamtlicher Arbeit, insbesondere für Menschen, die sich gegen Homo-, Trans* und Interfeindlichkeit engagieren
- zur Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit.

Die Initiierung und die Förderung von Selbsthilfe und Vernetzung zur Stützung zivilgesellschaftlicher Strukturen spielen in unserer Arbeit eine zentrale Rolle. Wir kooperieren mit Menschen, Gruppen und Netzwerken, die sich gegen Homo-, Trans*- und Interfeindlichkeit, Migrationsfeindlichkeit und Rassismus engagieren. Vernetzen gehört zu unserem Selbstverständnis und zum Kern unserer pädagogischen Arbeit, d.h. initiativ zu werden, Initiativen aufzunehmen und Arbeitszusammenhänge herzustellen, nachhaltig zu unterstützen bei der Themenfindung, Durchführung und Moderation sowie zur Organisationsentwicklung und Qualifizierung.

UNSERE GRUNDPRINZIPIEN.
Unsere Arbeit wird getragen von

- der Überzeugung, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und an der Verteilung von Einfluss und Gestaltungsmacht in der Gesellschaft partizipieren können
- dem Respekt für Vielfalt und der Anerkennung der Verschiedenheit von Lebensstilen, Geschlechtern und Sexualitäten
- der Kritik an der herrschenden Heteronormativität und Ungleichheit in unserer Gesellschaft
- der Überzeugung vom Wert von Selbstorganisation und Selbstverantwortung

UNSERE BILDUNGSARBEIT: ORIENTIEREN – VERNETZEN – QUALIFIZIEREN.
Unsere Bildungsarbeit dient

- der Stärkung von Selbstbewusstsein, geschlechtlicher Selbstbestimmung und Identitäten bei gleichzeitiger Reflexion ihrer historischen und gesellschaftlichen Bedingtheit
- der Förderung gesellschaftlichen und politischen Engagements zur Mitgestaltung der Gesellschaft
- der Auseinandersetzung mit spezifischen Lebens- oder beruflichen Situationen.

Wir verstehen unsere Arbeit als politische Bildung, die Reflexion der eigenen Stellung in der Gesellschaft fördert und zu aktivem, selbstverantwortlichem Handeln in Richtung auf Veränderung/Emanzipation führt.

DIE MITARBEITER*INNEN. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen engagieren sich in verschiedenen Vernetzungen und Gremien hinsichtlich der Arbeitsbereiche der Akademie. Ihre Arbeit begreifen sie als beständigen Lernprozess auch in der Kooperation mit Dozent*innen und Teams. Alle Mitarbeiter*innen in Küche, Hauswirtschaft, Verwaltung, Pädagogik und Gebäudeerhaltung repräsentieren als freundliche Ansprechpartner*innen der Gäste den Geist des Hauses.

DER LERNORT WALDSCHLÖSSCHEN. Wir schaffen unseren Gästen einen Rahmen, der im zeitweisen Zusammenleben und Zusammenarbeiten einen Raum für Bildung und Begegnung bietet und ein Zuhause werden kann. Intensive Begegnung mit verschiedensten Gruppen und Lebensstilen macht Lernen – auch informelles – möglich. Die Akademie bietet eine das Lernen fördernde Atmosphäre und eine adäquate Lerninfrastruktur. Von großer Bedeutung ist der Lernort Waldschlösschen mit seiner Lage und Atmosphäre als „Tagungsinsel mitten im Wald".

Kooperationspartner*innen

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Bödekerstr. 18, 30161 Hannover
www.aewb-nds.de

Alnatura Produktions- und Handels GmbH
c/o Barbara Ungerer, Allerberg 46.
37130 Reinhausen

BASG – Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule im Gesundheitswesen
mail@basg.de

BiNe – Bisexuelles Netzwerk e.V.,
Eschweger Str. 16, 60389 Frankfurt/M.

Bufas e.V.; c/o hydra, Köpenicker Str. 187/188, 10997 Berlin

Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS e.V.)
biss@schwuleundalter.de

Bundesverband Queere Bildung e.V.,
Lindenstraße 20, 50674 Köln
info@queere-bildung.de

Bundesvereinigung Trans* e.V. (BVT*)
www.bv-trans.de, info@bv-trans.de

DAH – Deutsche AIDS-Hilfe e.V.,
Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
dah@aidshilfe.de

Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.
www.dissens.de, institut@dissens.de

Georg-August-Universität Göttingen – Netzwerk Lehrerfortbildung,
Dr. Dirk Jahreis, djahrei@gwdg.de

Hochschule Merseburg / ifas – Institut für angewandte Sexualwissenschaften
www.ifas-home.de

Homosexuelle Selbsthilfe e.V.,
Postfach 12 05 22, 10595 Berlin

Intersexuelle Menschen e.V.
www.im-ev.de

isp – Institut für Sexualpädagogik Dortmund
www.isp-dortmund.de
info@isp-dortmund.de

KomBi. Kommunikation und Bildung vom anderen Ufer
Kluckstr. 11, 10785 Berlin
www.kombi-berlin.de

LAND LuST e.V.,
Droste-Hülshoff-Str. 11,
49716 Meppen

Maria und Martha – Netzwerk für lesbische Frauen mit Arbeitgeberin Kirche,
info@maria-und-martha.de
www.maria-und-martha.de

Ökomenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.
www.huk.org, info@huk.org

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
www.soziales.niedersachsen.de

Präventionsnetzwerk SVeN – Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen
www.svenkommt.de

pro familia Bundesverband
www.profamilia.de

PROUT AT WORK – Foundation
www.proutatwork.de

SCHLAU Niedersachsen e.V. – Landesverband, Asternstraße 2,
30167 Hannover
www.schlau-nds.de

Schwule Lehrer in der GEW Berlin
schwulelehrer@gmail.com

Schwulenberatung Berlin,
Niebuhrstr. 59-60, 10629 Berlin
www.schwulenberatungberlin.de

QNN | Queeres Netzwerk Niedersachsen,
Asternstr. 2, 30167 Hannover
www.q-nn.de

Quarteera e.V. – queer auf russisch
www.quarteera.de

TRANS*-JA UND?! Jugendprojekt der Bundesvereinigung Trans* e.V.
www.transjaund.de

vamos Eltern-Kind-Reisen GmbH
www.vamos-reisen.de

Villa ten Hompel,
Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster
Stefan.querl@stadt-muenster.de

VNB – Verein Niedersachsischer Bildungsinitiativen e.V. – Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung,
Geschäftsstelle Göttingen,
Nikolaistr. 1c, 37073 Göttingen
goettingen@vnb.de

VLSP – Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V.,
www.vlsp.de

Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser (ZIF)
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

Referent*innen

Als Referent*innen sind an der Durchführung dieses Programms u.a. beteiligt:

Muriel Aichberger, hat Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie studiert; Autor, Vorträge zu LGBT*I-Themen, Queer-Studies und Geschlechterforschung, Speaker, Texter und Coach und berät Unternehmen zu den Themen Equality, Diversity und Inclusion, München

Carsten Albers, Amerikanist, Studium der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Publizistik in Münster und Amherst, Massachusetts (USA), Promotion in Paderborn, Wissenschaftlicher Angestellter, Paderborn

Martin Anker, M.A. Germanistik und Geschichtswissenschaften, Berufstätigkeit im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mitglied der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V., Frankfurt/M.

Monika Becher, Berufsschullehrerin, Berlin

Björn Beck, Sprecher „PositHIVe Gesichter", Mitglied Pro+Hessen – Netzwerk von Menschen mit HIV in Hessen, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei Positiv e.V., Frankfurt

Jan-Claas Beermann, Gestalttherapeut in eigener Praxis und in der ambulanten Psychiatrie, langjährige Praxis des Zen, Berlin

Ulrich Behr, freischaffender Künstler und Kunsttherapeut, Projekte in klinischen und sozialen Kontexten, Gersheim

Jochen Bickert, Sänger und Schauspieler (Jo van Nelsen), Regisseur, Ausbildung als systemischer Coach, Frankfurt

Michael Bidner, bildender Künstler und Fotograf, Berlin

Sandra Bischoff, Dipl. Soziologin, Sozialtherapeutin (DFS), Sexualpädagogin (gsp), Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Leipzig, Leipzig

Dr. Mai-Anh Boger, (Behinderten-) Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld

Angelika Bolte, Dipl. Supervisorin und Sozialarbeiterin, Göttingen

Nadine Bochert-Apfelbacher, M.A. Soz.päd., Projektkoordinatorin und Bildungsreferentin des Bildungsprojekts „Schule unterm Regenbogen" des Landesverbands AndersARTiG e.V., Potsdam

Matthias Brandebusemeyer-Fislage, Improvisationsschauspieler, Impro-Coach, Köln

Birgit Brockmann, Dipl.-Soz.päd., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Kassel e.V., Kassel

Nils Brose, Tanzsporttrainer, C-Standard, Bremen

Prof. Dr. Martin Dannecker, Sexualwissenschaftler, Berlin

Torsten Denter, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Berlin

Ulrika Dieckmann, Ergotherapeutin, Rosdorf

Meike Dierßen, Erzieherin, Heilpädagogin, Fachkraft für Psychomotorik, Hildesheim

Ines Dimitrova, Turniertänzerin und Tanzlehrerin, Berlin

Tania Dimitrova, Tanzsporttrainerin Leistungssport Latein C, Turniertänzerin und Tanzlehrerin, Berlin

Uwe Dräger, freier Tanz- und Bewegungslehrer, lizensierter Trainer für Gesundheitssport, Berlin

Silke Eggers, Sozialarbeiterin, Referentin für Soziale Sicherung und Versorgung der Deutschen AIDS-Hilfe, Berlin

Karen-Susan Fessel, M.A. Theaterwissenschaften, Schriftstellerin und Journalistin, Berlin

fink, schwuler Blogger, www.derzaunfink.wordpress.com

Sven Christian Finke-Ennen, Systemischer Business-/Personal-Coach, Hypnosetherapeut, Entspannungspädagoge, Meditationstherapeut/-lehrer, Betriebswirt (BdH), Osnabrück

Joachim Foss, Feldenkraislehrer, Bewegungstherapeut und Masseur, Lüneburg

Dr. Ralph Gebhardt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Vorstand BASG, Rüsselsheim

Christian Giebel, Leitung und Referent für Bürgerengagement und Ehrenamt der Freiwilligenagentur der AIDS-Hilfe Hamburg, Hamburg

Christoph Grewe, Dipl.-Päd., Masseur, medizinischer Bademeister, psychosozialer Berater und Mediator, Hannover

Annette Güldenring, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik am Westküstenklinikum Heide, Weddingstedt

Mari Günther, systemische Therapeutin (SG), Familientherapeutin (BIF Berlin), Dipl. Gemeindepädagogin GPA Potsdam, Fachliche Leitung QUEER LEBEN, Berlin

Csaba Gyöngyosi, Tanzlehrer für Standard-Latein und Salsa, ehemaliger Turniertänzer, Berlin

Alexander Hahne, langjährige Erfahrung und Fortbildung in Tanz und Bewegung (u.a. Ballett, New Dance, Kontaktimprovisation, Butoh, Body-Mind-Centering). Schwerpunkt: Inklusion und Empowermentkonzepte auf einer physischen/körperlichen Basis, Hamburg

Pascal Hartmann-Boll, Sozialarbeiter B.A., Systemischer Berater und Sozialtherapeut (DGSF), Sexualpädagoge (FH), Geeste-Osnabrück

Gabriele Hasler, Stimm- und Klangkünstlerin im Bereich Jazz und improvisierte Musik, Multiinstrumentalistin und Komponistin, Hamburg

Martin Helbig, Stud. Altgriechisch und Englisch an der Humboldt-Universität zu Berlin, Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW Berlin, AG Schwule Lehrer und Mitarbeit in der AG LSBTI* beim Bundesvorstand der GEW, Mitarbeit im AK LSBT im DGB

Mane Hellenthal, abgeschlossenes Studium für Bildende Künste, künstlerisches Gestalten und Therapie, arbeitet als freiberufliche Künstlerin, Dozentin zahlreicher Kunstworkshops und Kurse, Gersheim

Dr. Georg Henkel, Heilpraktiker, Erwachsenenbildner, Wuppertal

Rebecca Herzberg, Jugendbildungsreferentin vom Landesnetzwerk Queere Jugend Niedersachsen und Fachbereichsleitung Jugend des LAND LuST e.V., langjährige Beschäftigung als Sozialarbeiterin mit der offenen und queeren Jugendarbeit, Osnabrück

Christian Herz, Vorstand AG Schwule Theologie, München

Josch Hoenes, Kulturwissenschaftler und seit vielen Jahren transaktivistisch aktiv, Referent für Community Building der Bundesvereinigung Trans*, Berlin

Ulf Höpfner, Studiendirektor, AG Schwule Lehrer beim Bundesvorstand der GEW, Berlin

Jacob Hösl, Rechtsanwalt, Schwerpunkte: Arbeits-, Sozial- und Strafrecht, Köln

Katja Imholz, Soz.päd., Supervisorin-Coach, Fortbildnerin und ist Psychodrama Praktikerin i.A., Tätigkeit beim Verein gleich- und gleich e.V., Berlin

Britta Jobst, Chorleiterin, Dirigentin, Stimmbildnerin, Mainz

Stephen Jones, Laienoboist und -blockflötist, Mitorganisator der „Kammermusik"; tätig in der Verwaltung des englischen Gesundheitswesens, Oxford

Laurent Jouvet, früher Mönch, jetzt Kirchenmusiker, Meditations- und Gregorianikkurse in Klöstern in Frankreich und Italien, Noziere/Ardeche, Frankreich

Gabi Jung, Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin, Systemische Beratung und Organisationsentwicklung, Berlin

Marco Kammholz, Jugend- und Heimerzieher, Sexualpädagoge (gsp) mit sexuellen Bildungsveranstaltungen zu den Themen sexuelle Vielfalt, LSBTI-Geflüchtete, schwule Sexualität und zur sexuellen Talentförderung, Student der Erziehungswissenschaft, Köln

Jens Kelting, Küchenleiter in der Systemgastronomie, ehrenamtlich im Aufsichtsrat der AIDS-Hilfe Hamburg, Hamburg

Sven Kerkhoff, Heilpraktiker (Psychotherapie), Ausbildung in Sexualberatung und Sexualtherapie, Wuppertal

Guido Kissenbeck, Mitarbeiter von Positiv e.V., Bochum

Edgar Kitter, Krankenpfleger, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Weimar, Weimar

Dr. Michael Knoch, Arzt und „Kammermusiker", Berlin

Dr. Christine M. Klapeer, Politikwissenschaftlerin, derzeit Gastprofessorin für Geschlechterpolitik an der Universität Kassel u.a. zu LGBTIQ* Politiken, Heteronormativitätskritik sowie queeren, lesbischen und feministischen politischen Theorien

Martin Konermann, Heilpraktiker für Psychotherapie mit Schwerpunkt spirituelle Therapie und Meditation, Wardenburg

Thomas Krause, Musikschullehrer, Gastdozent und Solist bei div. Kammermusik- und Orchesterkursen, Bochum

Stephanie Kuhnen, Journalistin und Projektmanagerin. Herausgeberin u.a. „Lesben raus! Für mehr lesbische Sichtbarkeit" (Querverlag, 2017) und Projektleiterin bei „Lesbisch. Sichtbar. Berlin"

Alexandra Kuon, Ethnologin M.A., Berlin

Jessica Lach, Sozialarbeiterin B.A.,Gender Studies M.A., Mediatorin, Gender-Trainerin, Anti-Bias Trainerin, aktuell Landeskoordinatorin für Lesbische* Gesundheit in Niedersachsen – ein Projekt von LiN | Lesbisch* in Niedersachsen, Hannover

Patsy l'Amour laLove, Geschlechterforscherin und Polit-Tunte, Dissertation zur Schwulenbewegung der 1970er Jahre in der BRD, Publikationen „Beißreflexe" (2017) und „Selbsthass & Emanzipation" (2016) im Querverlag, Berlin

Konstantin Leinhos, Mitarbeiter bei Positiv e.V., Berlin

Bettina Leuckert, Musik- und Bewegungspädagogin, 5Rhythmen®-Lehrerin nach Gabrielle Roth, Berlin

David Leyendecker, Mitarbeiter bei Positiv e.V., Berlin

Esther Lißeck, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Sexualpädagogin, Projektleitung sexuelle.bildung.(hör)behinderung. Zentrum für inklusive Bildung und Beratung ZIBB. e.V., Münster

Alexander Lotz, Lehrer, AG LesBi-Schwuler Lehrer_innen in der GEW Hessen, Frankfurt

Dirk Ludigs, freier Journalist u.a. für verschiedene TV-Formate und die deutsche Tages- und LGBT-Presse, Absolvent der Henri-Nannen-Schule und Buchautor, pendelt derzeit zwischen Berlin und Kalifornien

Andreas Lühr, Studienrat, Theaterpädagoge, Berlin

Dirk Magotsch, Körperpsychotherapeut, Heilpraktiker und selbständiger Masseur, Berlin

Ev Blaine Matthigack, Systemische_r Berater_in, Peer Berater_in für Inter* und ihre Angehörigen, Inter* und Trans*Beratung – QUEER LEBEN, Berlin

Birgit Meisel, Köchin und Ernährungsberaterin, Göttingen

Michèle Meyer, Mitglied bei Positiv e.V., Hölstein, Schweiz

Ulrich Mennecke, Dipl.-Päd., Vechelde

Christina Micko, Dipl.-Soz.päd., Mitarbeiterin von »Hamburg Leuchtfeuer«, Hamburg

Steve Nobles, Aktiv in der europäischen LGBT Chorbewegung, Dirigent, Artistic Director des Various Voices Festivals in Dublin, Köln

Pia Oleimeulen, Lehrerin, Berlin

Patrick Orth, Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Hamburg

Omer Idrissa Ouedraogo, M.A. Sozialarbeiter, M.A. Psychologie; Jugendleiter in interkulturellen Jugendbegegnungen; Mitarbeiter im Projekt Rainbow Café International der AIDS-Hilfe Hamburg, Hamburg

Peter Paanakker, MBSR-Trainer, Körpertherapeut und Achtsamkeitstrainer, Maastricht

Andreas Paruszewski, Landeskoordinator für das Präventionsprojekt „Hin und Wech" der Niedersächsischen AIDS-Hilfe, Mitorganisator des schwul/lesbischen Straßenfestes „Sommerlochfestival/CSD-Braunschweig", Braunschweig

Antonius Peeters, Diplom- und Theaterpädagoge, pädagogische Fachkraft in der Kinder- und Jugendarbeit, Ausbilder im sozialen Bildungsbereich, psychosozialer Berater, Youthworker, Frankfurt/M.

Alain Pierre, Romanist, Göttingen

Dr. Ines Pohlkamp, Sozialarbeitswissenschaftlerin und Kriminologin, Erwachsenenbildung, Mitbegründerin des Gender Institut Bremen, Osterholz-Scharmbeck

Martin Podszus, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der C. v. O. Universität Oldenburg, Fachgruppe Allgemeine Sonderpädagogik Rehabilitation / Health Care, Oldenburg

Michael Rack, Dipl.-Soz.päd., Mitarbeiter der Hamburger AIDS-Hilfe, Hamburg

Martin Reichert, Journalist und Buchautor, Redakteur bei der Berliner taz, gelernter Historiker vor allem mit gesellschaftlichen Themen zu Sexualität, Zeitgeist und Geschlechterfragen, Schwerpunkt LGBT-Themen, Berlin

Marcus Reinhold, Dipl. Finanzwirt, langjährige Erfahrung in der Beratungs- und Gruppenarbeit im Home-Zentrum, Hannover

Torsten Reis, Physiotherapeut, sektoraler Heilpraktiker, Entspannungspädagoge, Leipzig

Georg Roth, Landeskoordinator für ältere Schwule NRW, Köln

Jennifer Sander, Heilerziehungspflegerin, Hildesheim

Carsten Schatz, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei Positiv e.V., Berlin

Heiko Scheibig, Heilpraktiker und Körpertherapeut, Hamburg

Johanna Schneider, Dipl.-Soz.päd., Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe, München

Hans-Hellmut Schulte, Dipl.-Psych., Berlin

Iris Segundo, Projektreferentin des Jugendnetzwerks Lambda Berlin-Brandenburg, Sozialpädagogin, Filmwissenschaftlerin, Filmemacherin und Medienpädagogin, Berlin

Dirk Siegfried, Rechtsanwalt, Berlin

Thomas Sieverding, Immobilienkaufmann, Organisator des CSD Nordwest, Vorsitzender bei CSD Nord e.V., Oldenburg

Richard Spätling, Identitätsberatung, Krisenintervention, Organisationsberater, Geschäftsführer von „IMPULS – einfach weiterkommen", Köln

Thomas Staudacher, Rechtsanwalt, Berlin

Juliane Steeger, Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Landeshauptstadt Hannover

Svenja Steeger, Soz.Päd. B.A., Systemische Therapeutin, Hannover

Klaus Stehling, Politikwissenschaftler, Stabsstelle Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden

Klaus Steinkemper, Erwachsenenpädagoge, Sozialarbeiter, Diversity Trainer, Coach, Berlin

Ringo Stephan, Magister in Erziehungswissenschaften und Gender Studies, Sexualpädagoge bei pro familia Berlin; Berlin

K*Stern, Heilpraktiker*in für Psychotherapie, Massage- und Körpertherapeut*in, Trans*Beratung am MHC in Hamburg und bei Trans*Recht e.V. in Bremen, Hamburg

Sebastian Stransky, Dipl.-Ing., Berlin

Ingo Taubhorn, Künstler und Kurator, Hamburg und Berlin

Dr. Lüder Tietz, Ethnologe, M.A., Diplom-Psychologe, Coach und Trainer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der C. v. O. Universität Oldenburg

Reinhild Trompke-Dau, Dipl.-Psych., Dresden

Prof. Dr. Elisabeth Tuider, Leitung des Fachgebiets Soziologie der Diversität der Universität Kassel, Kassel

Martin*a Vahemäe-Zierold, Student*in im 9. Semester Soziale Arbeit (ASH) und Fachlehrer*in für Deutsche Gebärdensprache an einer Grundschule, freiberufliche*r Dozent*in für Deaf Studies, Gender Studies, Postcolonial Studies, Diversity Studies und Deutsche Gebärdensprache

Melanie Vauth, Logopädin (dbl); Systemische Beraterin und Sozialtherapeutin (DGSF), Stimmarbeit für Trans*, Geeste-Osnabrück

Lucie Veith, Intersexuelle Menschen e.V., Schortens OT. Grafschaft

Bram Vermeer, Journalist, Verleger und internationaler Buchautor, Amsterdam

Tim Vogler, freiberuflicher Trainer und Moderator für partizipative Prozesse, Mediator, HIV-Aktivist, Berlin

Ines Voigts, Sexualtherapeutin, körperorientierte Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin, Erziehungswissenschaftlerin M.A., Hamburg

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Sexualwissenschaftler*in an der Hochschule Merseburg und arbeitet zu den Themenfeldern Prävention von sexualisierter Gewalt, Förderung geschlechtlich-sexueller Selbstbestimmung, biologisch-medizinischen Geschlechtertheorien sowie queer-feministischen und kapitalismuskritischen Theorien

Klaus J. Weber, zertifizierter ZRM®-Trainer für Selbstmanagement und Motivation u.a. für Fach- und Führungskräfte, Coach und Systemischer Körpertherapeut, Frankfurt

Dr. Volker Weiß, Dipl. Sozialwissenschaftler, Leiter der VNB Geschäftsstelle Göttingen, Hannover

Mara Wiebe, Dipl.-Päd. und Mediatorin, Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg e.V., Hamburg

Dr. Tim K. Wiesendanger, Psychotherapeut FSP und Buchautor, Zürich

Petra Winkler, Dipl.-Soz.päd., Sexualpädagogin, Sexualberaterin, Mitarbeiterin bei profamilia Berlin, Berlin

Kay-Alexander Zepp, Geschäftsführung bei Lamda Berlin-Brandenburg, Berlin

Tomek Ziel, freie_r Teamer_in mit Erfahrung in der Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit mit Jugendlichen zur Akzeptanz vielfältiger geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen, Berlin

Yan Zirke, koordiniert das Projekt TRANS* – JA UND?!, ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesvereinigung Trans* und des Jugendnetzwerks Lambda, Berlin

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stiftung Akademie Waldschlösschen

§ 1 Anmeldung und Vertragsschluss

(1) Verwender der AGB ist die Stiftung Akademie Waldschlösschen (im Folgenden Anbieter genannt). Der Anbieter schließt mit den Teilnehmer*innen Verträge über die Teilnahme an Bildungs- und Tagungsveranstaltungen inklusive Unterbringung und Verpflegung. Der/die jeweilige Teilnehmer*in wird im Folgenden als „Kunde" bzw. „Kundin" bezeichnet.

(2) Die Anmeldung zu Seminaren erfolgt schriftlich oder über das Internet. Eine Anmeldung über das Internet ist verbindlich, sofern die wesentlichen Vertragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) feststehen. Diesem Angebot liegen diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zugrunde. Der Kunde/die Kundin kann sich ein Exemplar unserer AGB jederzeit herunterladen und in wiedergabefähiger Form speichern. Weiterhin verzichtet der Kunde/die Kundin auf den Zugang der Annahmeerklärung nach Maßgabe des § 151 BGB.

(3) Bei einer schriftlichen Anmeldung gilt diese ebenfalls als verbindliches Angebot. Auch hier gelten unsere AGB.

(4) Der Anbieter behält sich vor, das Angebot des Kunden/der Kundin abzulehnen. Der Kunde/die Kundin erhält in einem solchen Fall umgehend eine Benachrichtigung.

§ 2 Teilnahmebeiträge und Rücktritt vom Vertrag

(1) Die in unseren Angeboten angegebenen Teilnahmebeiträge schließen Seminargebühren, Übernachtung und Vollverpflegung ein. Bettwäsche und Handtücher können für einen zusätzlichen Betrag von 5,15 EUR für Bettwäsche und 1,50 EUR für ein Handtuch beim Anbieter entliehen werden. Das Mitbringen eigener Bettwäsche und Handtücher ist ebenfalls gestattet.

(2) Teilnahmebeiträge sind im Voraus zu entrichten. Bei nicht bezuschussten Seminaren bzw. bei nach Maßgabe des Absatzes 3 nicht erscheinenden Kund*innen gilt bei Rücktritt vor Seminarbeginn folgende Preisstaffelung:

Bei Rücktritt
- bis 6 Wochen vor Anreise: Bearbeitungsgebühr von 15,35 EUR
- bis 3 Wochen vor Anreise: 50% des Teilnahmebeitrages
- bis 1 Wochen vor Anreise: 80% des Teilnahmebeitrages
- bis 3 Tage vor Anreise: 90% des Teilnahmebeitrages
- danach 100% des Teilnahmebeitrages.

Diese Prozentsätze des gesamten Teilnahmebeitrages (inklusive der eventuell gewährten Zuschüsse (s. Abs. 3) muss der Kunde/die Kundin bei Rücktritt vom Vertrag entrichten, es sei denn, der Kunde/die Kundin weist nach, dass dem Anbieter ein geringerer Schaden entstanden ist oder der prozentuale Betrag keinen angemessenen Aufwendungsersatz darstellt.

(3) Zahlreiche der angebotenen Seminare des Anbieters werden kostenlos oder gegen einen geringen Teilnahmebeitrag angeboten, weil sie bezuschusst werden. Der in einem solchen Fall erhobene Teilnahmebeitrag deckt daher nur einen Teil der tatsächlichen Kosten ab.

Bei Rücktritt von einem solchen Seminar muss der Kunde/die Kundin die vollen Seminarkosten (einschließlich des Zuschusses, der von dritter Seite geleistet worden wäre) nach Maßgabe des Absatzes 2 entrichten, es sei denn, der Kunde/die Kundin weist nach, dass dem Anbieter ein geringerer Schaden entstanden ist oder der prozentuale Anteil keinen angemessenen Aufwendungsersatz darstellt. Über die Höhe der anfallenden Kosten wird der Kunde/die Kundin mit der Anmeldebestätigung informiert.

§ 3 Mindestteilnehmer*innenzahl, Durchführungsvorbehalt und Beitragserstattung

Muss ein Seminar wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmer*innenzahl oder aufgrund von Krankheit der Referentin/des Referenten abgesagt werden, erstattet der Anbieter dem Kunden/der Kundin eventuell bereits gezahlte Teilnahmebeiträge in voller Höhe. Dem/der Teilnehmer*in entstandene Aufwendungen werden jedoch nicht ersetzt.

Anzeigen

Möchten Sie in unserem nächsten Jahresprogramm eine Anzeige schalten? Nähere Informationen erhalten Sie von Wolfgang Vorhagen unter Tele 0 55 92 fon 92 77-21 oder per E-Mail an wolfgang.vorhagen@waldschloesschen.org

§ 4 Maximale Teilnehmer*innenzahl und Warteliste

(1) Die Seminarangebote des Anbieters sind durch Höchstteilnehmer*innenzahlen begrenzt. Sobald die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht ist, werden Interessierte mit Angabe der Telefonnummer in einer Warteliste aufgenommen. Sobald ein Platz frei wird, kann der erste Kunde/die erste Kundin auf der Warteliste teilnehmen. Hiervon wird der Kunde/die Kundin benachrichtigt.

(2) Durch die Aufnahme in die Warteliste wird ein Anspruch auf Teilnahme am Seminar noch nicht begründet.

§ 5 Unterbringung und Leistungsumfang

(1) Die Unterbringung erfolgt in Zwei- oder Dreibettzimmern. Der Kunde/die Kundin hat keinen Anspruch darauf, in einem Einzelzimmer untergebracht zu werden.

(2) Eine Unterbringung im Einzelzimmer kann der Kunde/die Kundin nur dann beanspruchen, wenn der Anbieter zum fraglichen Zeitpunkt noch Einzelzimmer frei hat und der Kunde/die Kundin einen Einzelzimmerzuschlag in Höhe von 12,- EUR pro Übernachtung bezahlt.

(3) Zum Leistungsumfang gehören auch bei Seminaren mit Selbsterfahrungsteil keine psychotherapeutischen Leistungen. Derartige Seminare setzen eine normale psychische Belastbarkeit voraus. Kund*innen, die sich in therapeutischer Behandlung befinden, sollten ihre Teilnahme mit ihrem Therapeuten/ihrer Therapeutin absprechen.

§ 6 Haftung

(1) Der Anbieter übernimmt eine Haftung für eingebrachte Sachen des Kunden/der Kundin. Der Anbieter haftet dabei mindestens für einen Betrag bis 60,- EUR und höchstens 3500,- EUR; für Geld, Wertpapiere und Kostbarkeiten beträgt der Haftungshöchstbetrag 800,- EUR.

(2) Der Anbieter haftet für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines seiner Erfüllungsgehilf*innen beruhen. Der Anbieter haftet für sonstige Schäden – insbesondere solche nach Absatz 1 – nur, wenn diese auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines/einer seiner Erfüllungsgehilf*innen beruhen.

(3) Die Teilnehmer*innen haften für Schäden des Anbieters, sofern diese eine Beeinträchtigung darstellen, die über den vertragsgemäßen Verbrauch hinausgehen.

§ 7 Datenschutz

(1) Gemäß Datenschutzgesetz (DBSG) weisen wir darauf hin, dass die Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten ausschließlich der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen der Akademie Waldschlösschen dient. Die Daten werden außerdem aus steuerrechtlichen Gründen gespeichert; Dritten aber nicht zugänglich gemacht.

(2) Sobald der oben genannte Zweck zur Datenspeicherung weggefallen ist, hat der Kunde/die Kundin ein Recht darauf, die zur Person gespeicherten Daten, jederzeit abrufen, ändern oder löschen zu lassen.

Die Kontaktdaten unserer Datenschutzbeauftragten lauten:
Ulrike Benstem
E-Mail: datenschutz@waldschloesschen.org
Tele 0 55 92 fon 92 77-11

Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.waldschloesschen.org/de/impressum.html

§ 8 Schlussbestimmungen

(1) Unsere Veranstaltungen sind offen für alle Erwachsenen. Einige unserer Veranstaltungen richten sich jedoch an bestimmte Zielgruppen und bleiben deshalb vor allem in Hinblick auf den Vertragsschluss nach § 1 diesen Personen vorbehalten. Darüber hinaus kann die Teilnahme an Veranstaltungen von bestimmten Vorkenntnissen abhängig sein – bitte lassen Sie sich beraten.

(2) Vorschläge, Anregungen, Rückmeldungen und Kritik bitte per E-Mail an info@waldschloesschen.org.

(3) Sollte eine der Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen oder sonstiger Vertragsvereinbarungen unwirksam sein, so tritt an die Stelle der unwirksamen Vereinbarung die gesetzliche Regelung; die Geltung der AGB und sonstiger Vertragsvereinbarungen wird aber im Übrigen nicht berührt.

(4) Gerichtsstand für den Rechtsverkehr mit Unternehmern ist Göttingen.

Das Programm zum Download

einfach den QR-Code scannen oder unter http://waldschloesschen.org/programmheft.pdf

Bildungsurlaub

Als „Bildungsurlaub“ gekennzeichnete Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen. Berufstätige können zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen von ihrer Arbeit freigestellt werden. In Niedersachsen z.B. hat jede*r Arbeitnehmer*in einen Rechtsanspruch auf 5 Tage Bildungsurlaub im Jahr. Wie es mit der Anerkennung des Bildungsurlaubs in anderen Bundesländern steht, bitte bei uns erfragen. Für alle, die ihren Bildungsurlaub nehmen wollen, gilt:

- die Anmeldung mit entsprechendem Vermerk ins Waldschlösschen senden, darauf verschicken wir eine Anmeldebestätigung zur Vorlage beim Arbeitgeber,
- wichtig: der Antrag muss 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung dem Arbeitgeber vorliegen,
- als Teilnahmenachweis gilt eine Bestätigung, die wir zur Vorlage beim Arbeitgeber am Ende der Veranstaltung ausgeben.

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571
(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Hinweise

Mitfahrgelegenheiten
Zur Bildung von Fahrgemeinschaften bitten wir, einige Tage vor Beginn der Veranstaltung im Waldschlösschen nachzufragen.

Sauna
Im Haus befindet sich eine Sauna. Sie kann nach Absprache gegen ein Entgelt genutzt werden. Saunatücher werden gestellt, Badelatschen bitte mitbringen.

WLAN / Internet
Für Gäste bieten wir kostenloses WLAN sowie mit zwei PCs und Anschlussmöglichkeiten für Laptops Gelegenheit, das Internet zu nutzen, E-Mails abzufragen oder eigene Texte zu erstellen und auszudrucken.

Haustiere
Das Mitbringen von Haustieren ist nicht möglich.

Kontakt
Akademie Waldschlösschen
37130 Reinhausen
Tele 05592 fon 9277-0 fax 9277-77
info@waldschloesschen.org
www.waldschloesschen.org

Bürozeiten
Montag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Status und Mitgliedschaft

Die Akademie Waldschlösschen ist vom Land Niedersachsen als finanzhilfeberechtigte Heimvolkshochschule (HVHS) anerkannt.
Die Akademie ist anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), sie ist annerkannter Bildungspartner beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Bildungspartner der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld. Sie ist Mitglied im Niedersächsischen Landesverband der Heimvolkshochschulen, im Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB), des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. und des Paritätischen Jugendwerks Niedersachsen, der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G., der Gesundheitsregion Göttingen / Südniedersachsen und des Queeren Netzwerkes Niedersachsen e.V. (QNN), der Niedersächsischen AIDS-Hilfe, der Bundesvereinigung Trans* e.V. (BVT*) sowie bei ILGA-Europe.
Das Haus beherbergt Positiv e.V. – Organisationsgruppe der bundesweiten Positiventreffen – www.positiv-ev.de.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung

VA-Nr. vom bis zum

☐ Vormerkung für Einzelzimmer.
Auf Wunsch ist eine Unterbringung im Einzelzimmer möglich.
Verfügbarkeit vorausgesetzt (Zuschlag 12,- EUR pro Nacht)

☐ Ich möchte Bildungsurlaub beantragen.

☐ Ich biete eine Mitfahrgelegenheit an und stelle meine Telefonnummer zur Weitergabe zur Verfügung.

☐ Ich suche eine Mitfahrgelegenheit und frage ein paar Tage vor Veranstaltungsbeginn nach.

Name, Vorname

c/o

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

ZAHLUNGSWEISE

☐ SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Stiftung Akademie Waldschlösschen, den unten genannten Betrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten Firma auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE92ZZZ00000143813.
Die Mandatsreferenznummer wird bei der Abbuchung mitgeteilt.

Vor- und Nachname (Kontoinhaber*in) Betrag in EUR

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

IBAN

BIC (8 oder 11 Stellen) Datum, Unterschrift

Aktuell verfügbare Publikationen der Akademie Waldschlösschen

Edition Waldschlösschen im Männerschwarm Verlag Hamburg:

Jean Jacques Soukup (Hg.)
Die DDR. Die Schwulen. Der Aufbruch. Versuch einer Bestandsaufnahme
Göttingen 1990

Rainer Herrn
Anders bewegt. 100 Jahre Schwulenbewegung in Deutschland
Band 1 | Hamburg 1999

Günter Grau (Hg.)
Schwulsein 2000. Perspektiven im vereinigten Deutschland
Band 2 | Hamburg 2000

Stefan Mielchen, Klaus Stehling (Hg.) |
Schwule Spiritualität, Sexualität und Sinnlichkeit
Band 3 | Hamburg 2001

Michael Bochow, Rainer Marbach (Hg.) |
Islam und Homosexualität. Koran / Islamische Länder / Situation in Deutschland
Band 4 | 2. Auflage Hamburg 2004

Michael Bochow
Ich bin doch schwul und will das immer bleiben. Schwule Männer im dritten Lebensalter
Band 6 | Hamburg 2005

Rainer Marbach (Hg.)
Waldschlösschen mittendrin. Ein Lesebuch
Band 7 | Hamburg 2006

Volker Weiß
... mit ärztlicher Hilfe zum richtigen Geschlecht? Zur Kritik der medizinischen Konstruktion der Transsexualität
Band 8 | Hamburg 2008

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
Ohnmacht und Aufbegehren. Homosexuelle Männer in der frühen Bundesrepublik
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 1
Band 9 | Hamburg 2010

Michael Bochow, Andreas Pretzel (Hg.) |
Ich wollte es so normal wie andere auch. Walter Guttmann erzählt sein Leben
Band 10 | Hamburg 2011

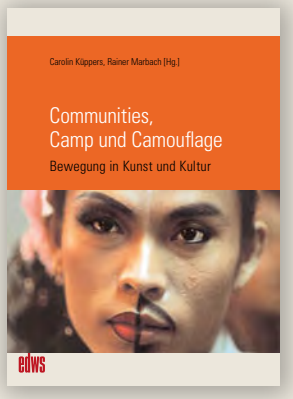
Bodo Niendel, Volker Weiß (Hg.)
Queer zur Norm. Leben jenseits einer schwulen oder lesbischen Identität
Band 11 | Hamburg 2012

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
Rosa Radikale. Die Schwulenbewegung der 1970er Jahre
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 2
Band 12 | Hamburg 2012
2. Auflage 2017

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
Zwischen Autonomie und Integration. Schwule Politik und Schwulenbewegungen der 1980er und 1990er Jahre
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 3
Band 13 | Hamburg 2013

Rainer Marbach, Volker Weiß (Hg.)
Konformitäten und Konfrontationen. Homosexuelle in der DDR
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 4
Band 14 | Hamburg 2017

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
Politiken in Bewegung. Die Emanzipation Homosexueller im 20. Jahrhundert
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 5
Band 15 | Hamburg 2017



Carolin Küppers, Rainer Marbach (Hg.)
Communities, Camp und Camouflage. Bewegung in Kunst und Kultur
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 6
Band 16 | Hamburg 2017

Carolin Küppers, Martin Schneider (Hg.)
Orte der Begegnung, Orte des Widerstands. Zur Geschichte homosexueller, trans*-geschlechtlicher und queerer Räume
Geschichte der Homosexuellen in Deutschland nach 1945, Band 7
Band 17 | Hamburg 2018

Edition Waldschlösschen Materialien im Waldschlösschen-Verlag:

Klaus Stehling (Hg.)
Queer Politics – Aufbruch zu neuen Ufern!?
Heft 2 | 2. Auflage Göttingen 2003

Dirck Linck, Volker Weiß
Kultur und schwule Subkultur
Heft 5 | Göttingen 2002

Smilla Ebeling, Volker Weiß
Von Geburt an homosexuell? Biologische Theorien über Schwule und Lesben
Heft 11 | Göttingen 2004

Volker Weiß, Thomas Wilde (Hg.)
Im Spiegel der Empirie. Neue Sozialwissenschaftliche Forschungen zur Homosexualität
Heft 13 | Göttingen 2006

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
Queering. Lesarten, Positionen, Reflexionen zur Queer-Theorie
Heft 14 | Göttingen 2008

Ulli Klaum, Martin Munz (Hg.)
Schöner schreiben über Lesben und Schwule. Ein kollegialer Leitfaden für Journalistinnen und Journalisten
Heft 15 | Göttingen 2013

Ines Pohlkamp, Kevin Rosenberger (Hg.)
Akzeptanz für Vielfalt von klein auf! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Kinderbüchern. Ein Rezensionsband
Heft 16 | Göttingen 2017

edition waldschlösschen
edws

Anreise

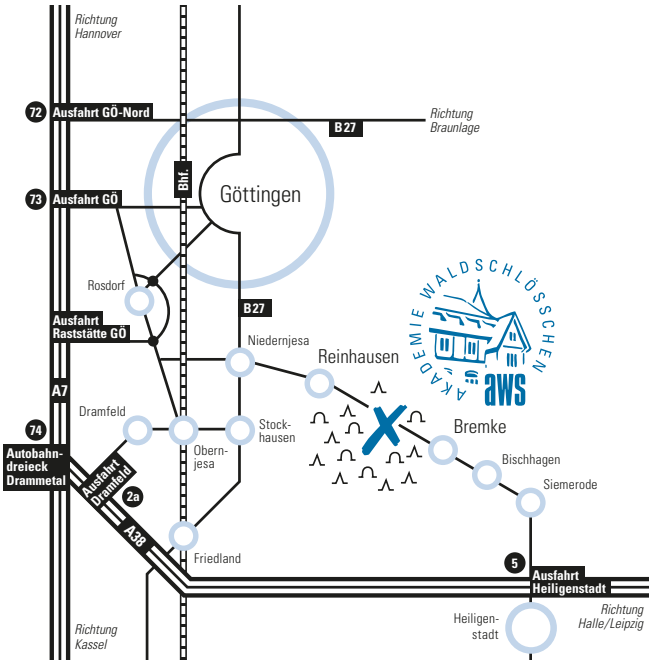
Die Akademie Waldschlösschen liegt fast im geographischen Zentrum Deutschlands. Und obwohl das Haus allein für sich mitten in einem großen Waldgebiet liegt, ist es rasch aus ganz Deutschland zu erreichen:
Über den ICE-Bahnhof Göttingen mit täglich mehr als hundert ICE-Verbindungen – von dort fahren Omnibusse in knapp dreißig Minuten direkt zum Waldschlösschen.

Vom **Bahnhof Göttingen** fährt eine Omnibuslinie (Richtung Duderstadt, Linie 155, Busstieg E) direkt zum Waldschlösschen (Haltestelle: Waldschlösschen Wendebachtal, Gleichen):
Werktags: 6.10* / 6.25** / 7.30* / 7.35** / 9.35 / 11.35* / 12.30** / 12.50* / 13.35 / 15.50 / 16.40 / 17.35 / 18.35 / 19.35 Uhr
Samstags: 8.35 / 10.35 / 12.35 / 13.35 / 15.30 / 19.30 Uhr
Sonn- und Feiertags: 11.30 / 15.30 / 19.30 Uhr

Ab **Waldschlösschen** Wendebachtal zum Bahnhof Göttingen:
Werktags: 5.19 / 6.19 / 6.49 / 7.41* / 8.54 / 10.54 / 12.54** / 13.09* / 13.54** / 14.14* / 15.06* / 16.04** / 16.06*/ 17.54 Uhr
Samstags: 6.54 / 8.54 / 10.54 / 11.54 / 12.54 / 16.56 / 20.56 Uhr
Sonn- und Feiertags: 12.56 / 16.56 / 20.56 Uhr

*nur an Schultagen **in den Ferien und an schulfreien Tagen
Abfahrtzeiten ohne Gewähr. Buszeiten auch unter: http://www.vsninfo.de

Mit dem Auto über die **Autobahn A7** (Kassel-Hannover), von Norden:
Ausfahrt BAB-Raststätte Göttingen; von Süden: Dreieck Drammetal (A38) – Ausfahrt Dramfeld (2a) – auf Wegweiser Richtung Dramfeld / Stockhausen achten!
Über die **Autobahn A38** aus Richtung Halle/ Leipzig und Nordhausen, Abfahrt Heiligenstadt, Richtung Göttingen.



MY MICROMACRO SEELE+

My-MicroMacro.net

DEINE SEITE ZU HIV UND ZUM SEELISCHEN GLEICHGEWICHT

Jetzt online!

HIV und Psyche

Menschen mit HIV sind häufiger von depressiven Gefühlen und psychischen Erkrankungen betroffen. Antworten auf viele Fragen finden Sie hier.

Experten-rat

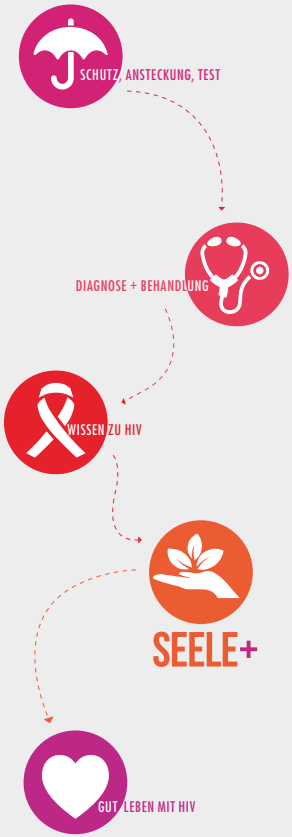
Unsere Experten beraten Sie ausführlich und geben Ihnen schnell und unkompliziert Antworten.

Some-buddy like me

Vernetzen Sie sich anonym mit Gleichgesinnten zum Thema HIV und melden Sie sich als Buddy an.

Adress-finder

Finden Sie schnell und unkompliziert HIV-Behandler, Schwerpunkt-Apotheken, PEP-Stellen, Fachärzte und Beratungsstellen in Ihrer Nähe.



Janssen-Cilag GmbH
www.janssen.com/germany

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF Johnson & Johnson

Tu, was andere auch tun.

Es ist deine Entscheidung, mit einer erfolgreichen Behandlung kannst du leben, wie du es willst.

Nimm dein Leben in die Hand und erfahre mehr auf **NOCHVIELVOR.de**

www.nochvielvor.de

Eine Initiative von GILEAD für ein positives Leben mit HIV.